

TÄTIGKEITSBERICHT 2025



Dreifaltigkeitsgasse 3/3
5020 Salzburg
Tel: +43 650 970 29 08
info@dachverband-kultur.at
dachverband.kultur.at
kultplan.at

Mission Statement	04
Einleitung	05
Vereinsführung 2025	06
Mitglieder des Dachverband.Kultur	07
Mitgliederentwicklung 1989 - 2025	08

Öffentlichkeitsarbeit & Kulturvermittlung

1.	KULTPLAN	09
1.2.	kidsKULTPLAN	11
1.3.	mobil.KULTPLAN	13
1.4.	Produktion KULTPLAN	14
1.5.	Veranstaltungsentwicklung Mitglieder Dachverband.Kultur	14

Information & Vernetzung

2.	Dachverband online: kultur.or.at/dachverband-kultur.at	15
2.1.	KULTPLAN online	17
2.2.	KULTPLAN online: Gratis Datenexport	18
2.3.	Gratis Plakatierung - Das Plakatierungs-Tool	19

Service, Beratung & Lobbying

3.	Serviceangebote Mitglieder	21
3.1.	Service: Mitgliederinfo	23
3.2.	Lobbying	25
3.2.1.	Bund	25
3.2.2.	Land & Stadt Salzburg	28
3.2.3.	Fair Pay Schema für Kulturarbeit	29
3.2.4.	Kulturfrühstück	30
3.2.5.	KULTtalk (Regionaltreffen)	32
3.2.6.	KULTNetz	33
3.2.7.	Beteiligung Community TV Salzburg GmbH	33
3.2.8.	Buchhaltungsprogramm für kleine & mittlere Kulturvereine	34
3.2.9.	KUPFticket	35
3.2.10.	Vergünstigter AKM-Tarif für Dachverband-Mitglieder	36

Politische Arbeit & Interessenvertretung

4.	Initiative Salzburg 2025	38
4.1.	Analyse Kulturbudget Bund	38
4.2.	Analyse Kulturbudget Land	41
4.2.1.	Kulturbudget Land Salzburg: Freie Förderung	41
4.3.	Analyse Kulturbudget Stadt	42
4.3.1.	Kulturbudget Stadt Salzburg: Freie Förderung	42
4.4.	Kulturbudget Land: Förderentwicklung Freie Theater	43
4.5.	Kulturbudget Stadt: Förderentwicklung Freie Theater	44
4.6.	Daten & Fakten online	45

5.	Presseaussendungen & Kulturpolitische Statements	46
5.1.	Beispiele Presseaussendungen	47
5.2.	Pressespiegel	49
5.3.	Eigene Medienproduktion	50
5.3.1.	KULTMagazin	50
5.3.2.	KULTRadio	51
5.3.3.	Dachverband.Kultur @ Facebook	52
5.3.4.	Dachverband.Kultur @ Bluesky	53
5.3.5.	Dachverband.Kultur @ Instagram	54
5.3.6.	Dachverband.Kultur @ Mastodon	55
5.4.	Dachverband.Kultur: Neue CI & Webseitengestaltung	56
6.	Seminare & Workshops	57
6.1.	Schwerpunkt »Generationswechsel«	59
6.2.	Workshop »Generationswechsel«	61
Projekte		
7.	Projekte	62
7.1.	Personenkomitee Stolpersteine	62
7.1.2.	»Int. Gedenktag an die Opfer des Holocaust« 2025	65
7.1.3.	80 Jahre Befreiung – Salzburg glänzt 517-Mal	66
7.1.4.	Stolperstein Verlegung 2025	68
7.1.5.	Täterspuren – Kurzbiografien Salzburger NS-Täter	71
7.1.6.	NS-Opfer Bundesland Salzburg	73
7.1.7.	Webseite stolpersteine-salzburg.at	74
8.	Weitere Tätigkeiten der Geschäftsführung	77
8.1	Tätigkeiten Assistenz der Geschäftsführung	78
Budget		
9.	Budget 2025	79
9.1.	Eigenerlöse/Förderungen	79
9.2.	Förderung Ländervertretungen IG Kultur Österreich	80
9.3.	Dachverband.Kultur Entwicklung der Förderungen 1989 - 2025	81
9.4.	Bericht der Rechnungsprüfer:innen 2025	82
9.5.	Vollständigkeitserklärung Geschäftsführer	83
10.	Bilanz 2025	85

MISSION STATEMENT

Der Dachverband Salzburger Kulturstätten (seit Dezember 2025 Dachverband.Kultur) – organisiert als gemeinnütziger Verein – ist das Netzwerk und die Interessenvertretung der »freien« und autonomen Kulturarbeit im Bundesland Salzburg.

Für seine **94 Mitglieder** (53 städtische Initiativen, 41 im ländlichen Raum) leistet der Dachverband seit 1988 Rechtsberatung, Rechtsvertretung und Consulting in Subventions- und Förderungsbelangen (auch EU-Förderprogramme), Hilfestellung bei Behördenkontakten, in Versicherungs-, AKM- und diversen administrativen Angelegenheiten.

Diese Arbeiten übernahmen 2025 ein Geschäftsführer (38 WoSt.) und eine Assistentin (23 WoSt.).

Workshops und Seminarreihen schaffen die notwendige begleitende Weiterbildung für die Praxis der Kulturarbeit. Der Dachverband setzt sich für notwendige gesetzliche Verbesserungen ein, die eine strukturelle Absicherung der Kulturinitiativen und die soziale Absicherung von Kulturarbeiter:innen verstärken.

Auf den politischen und administrativen Ebenen wird Lobbying für die Sicherung und Erhöhung der Finanzierungsvolumen betrieben.

Bekannt ist der Dachverband auch durch die Publikation des KULTPLAN, einer monatlichen Veranstaltungsübersicht.

Die Interessenvertretung organisiert zudem öffentliche Veranstaltungen zu kulturpolitischen, medien- und kunsttheoretischen Themen. Finanziert wird die Arbeit der Interessenvertretung vor allem über Mitgliedsbeiträge und Werbeeinnahmen, weiters durch Förderungen von Stadt und Land.

Der Dachverband.Kultur ist selbst wiederum Teil eines Österreich weiten Netzwerkes, der IG Kultur Österreich: www.igkultur.at



EINLEITUNG

Die Interessen-Gemeinschaft Dachverband.Kultur versteht sich als Netzwerk autonomer Kunst- und Kulturinitiativen. Sie hat sich zum Ziel gesetzt nach innen die Zusammenarbeit zu fördern und eine Vernetzung zu erreichen, die für alle bessere Information und effektiveres Arbeiten ermöglicht.

Die Vielfalt der Themen ist auch auf der Homepage kultur.or.at (seit 01.2026: dachverband-kultur.at) sichtbar, die Intensität der Auseinandersetzung ist jedoch immer von den zur Verfügung stehenden Ressourcen abhängig. Der Dachverband.Kultur ist eine Landesorganisation der **IG Kultur Österreich**.

Diese ist wiederum Bestandteil und Mitinitiatorin von Europäischen Netzwerken.

Gleichzeitig arbeitet die IG Kultur Österreich mit anderen kulturellen Dachorganisationen (Kulturrat Österreich, IG freie Theater, IG Autor:innen, Assitej Austria, ...) eng zusammen.

Voraussetzung für eine Mitgliedschaft im Dachverband.Kultur und damit der IG Kultur Österreich sind:

- Gegenwarts- und zukunftsorientierte Kulturarbeit
- Vermittlung von Eigenproduktionen und Projekten
- Vermittlung und Ermöglichung zeitgenössischer Kunst und Kultur
- Inhaltliche und organisatorische Unabhängigkeit von Gebietskörperschaften, politischen Gremien und staatlichen Institutionen
- Unabhängigkeit von politischen Parteien und Glaubensgemeinschaften
- Gemeinnützigkeit
- Demokratisches Verhalten
- Selbstorganisation
- Positionierung gegen menschenverachtende ideologische Strömungen
- Ermöglichen aktiver Beteiligung
- Geschlechtersensible Herangehensweisen

VEREINSFÜHRUNG 2025



Der Vorstand seit 1. Juli 2024

Alf **Altendorf** (Radiofabrik & FS1 Community TV) • Benjamin **Blaikner** (Theater der Mitte, kleines theater) • Friedrich **Göschel** (kultur:plattform St. Johann) • Christa **Hassfurther** (Theater bodi end sole) • Elisabeth **Schmiri** (persicope) • Piet **Six** (Toihaus) • Karl **Zechner** (goldextra)

Mitarbeiter



GESCHÄFTSFÜHRUNG

THOMAS RANDESEK

E-Mail: thomas.randisek@kultplan.at



ASSISTENZ DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

SUSANNE LIPINSKI

E-Mail: susanne.lipinski@kultplan.at

Vorstand 2024



VORSITZENDER

KARL ZECHNER

gold extra



KASSIER

ALF ALTENDORF
Radiofabrik & FS1
Community TV



SCHRIFTFÜHRER

PIET SIX

Toihaus Theater

2025 fanden insgesamt sieben Vorstandssitzungen statt.

Die Arbeit des Vorstandes des Dachverband.Kultur erfolgt ehrenamtlich.

Der Dachverband Die Kulturstätten

94 Kulturstätten
über 10.000 Vereins-Mitglieder
rund 1 Million Besucher:innen
7.000 Veranstaltungen jährlich



Dachverband
KULTUR
www.dachverband-kultur.at

- 1Blick. Kunst im Vorhaus
- 50ZWANZIG
- ARBOS
- ARGEkultur
- Arkadenkultur
- art by Berchtoldvilla
- ARTgenossen
- aspekteSALZBURG
- BachWerkVokal
- Bierkabarett Obertrum
- Broloque Theater Group
- Cinétheatro Neukirchen
- Das Kino
- Das OFF Theater
- de zentral
- drum5162
- Ensemble MANIACIA
- erotstepos
- Fotohof
- FSI - Freies Fernsehen Salzburg
- gold extra
- HOSI Salzburg
- INFLUX
- Initiative Architektur
- Jazzit
- ønm
- K.U.L.T. Hof
- kleines theater
- kollektiv KOLLINSKI sozial
- Kultkantine Golling
- Kultur- und Museumsverein Pfarwerfen
- Kultur.Werkstatt Oberalm
- kultur:plattform
- Kulturforum Hallein
- Kulturhaus Emailwerk
- Kulturig
- Kulturkraftwerk oh456
- Kulturkreis Das Zentrum
- Kulturleinwand
- Kulturverein Anthering
- Kulturverein Chrombas
- Kulturverein Initiative Lohninghof
- Kulturverein Pongowe
- Kulturverein Schloss Goldegg
- KUNST mitdoa

- Kunsthau NEXUS
- Leselampe
- Literaturhaus Henndorf
- Literaturhaus Salzburg
- Lungau Kultur
- MARK Salzburg
- offscreen
- ohnetitel
- PalmKlang
- periscope
- Profil
- Radiofabrik FM 107,5 & 97,3 MHz
- Robert Jungk Bibliothek für Zukunftsfragen
- Rockhouse Salzburg
- Sägewerk
- Salzburg Club Commission
- Salzburger AutorenInnenGruppe (SAG)

- Salzburger Bachgesellschaft
- Salzburger Kulturvereinigung
- Salzburger Kunstverein
- Salzburger Marionettentheater
- Salz Spiele
- Schauspielhaus Salzburg
- Schmiede Hallein
- SEAD
- SKUSI
- Società Dante Alighieri Salzburg
- Studio West
- subnet
- Südwind
- SUPER
- SZENE Salzburg
- tanz_house
- tanzbuero
- Tanzimpulse
- Techno for Friends
- Tennengauer Kunstkreis
- The Van Swietens
- Theater bodi end sole
- Theater Chronos
- Theater der Mitte
- Theater ecce
- Theater F.O.C.U.S.S.
- Theater Kakao
- theaterachse
- Toihaus Theater
- Von Höfel Kultur
- Winterfest
- Zone11

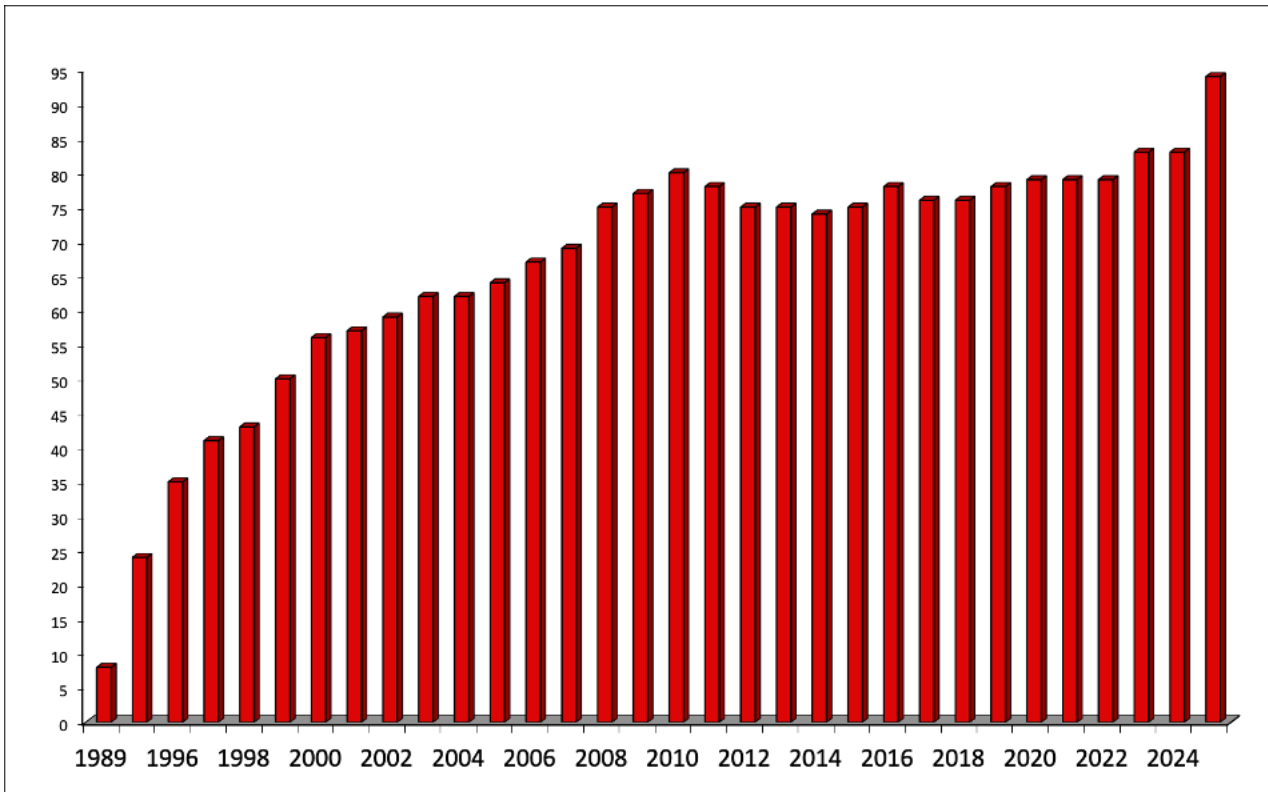


DIE KULTURANWALTSCHAFT

Die Freiheit der Kunst wie die wirtschaftliche Basis der Kultureinrichtungen sind keine Selbstverständlichkeit. Auch und gerade in Salzburg. Die freien Kulturinitiativen, ihre 400 Mitarbeiter und Mitarbeiter:innen, das interessierte Publikum brauchen eine Lobby.

DREIFALTIGKEITSGASSE 3/3 • 5020 SALZBURG • TEL.: ++ 43/650/97 02 908 • www.dachverband-kultur.at

MITGLIEDERENTWICKLUNG 1989 – 2025



Mitgliederentwicklung Dachverband.Kultur 1989 – 2025



Öffentlichkeitsarbeit/Kulturvermittlung

1. KULTPLAN

Im Jahr 2025 publizierte der Dachverband.Kultur elf Ausgaben des Monats-Übersichtsplakates **KULTPLAN** (zehn reguläre Ausgaben, eine Doppelnummer für die Veranstaltungsmonate Juli & August 2025).

Die Auflage betrug durchschnittlich 6.800 Stück.

Daneben gibt es seit Dezember 2008 monatlich eine Ausgabe des **kidsKULTPLAN** für ein junges Publikum, mit Veranstaltungen für ein junges Publikum bis 13 Jahre.

Von den insgesamt 6.800 Exemplaren werden monatlich rund 2.350 Stück an Abonnent:innen, VIPs sowie öffentliche Stellen (Schulen, Tourismusbetriebe, etc.) verschickt.

Die restlichen Exemplare des KULTPLAN werden von zwei Aushilfskräften in Stadt und Land Salzburg an diversen öffentlich zugänglichen Plätzen und Stellen verteilt.

Die Präsenz am KULTPLAN ist prinzipiell an eine Mitgliedschaft im Dachverband gekoppelt, durch die hohe Vernetzungsdichte der Interessenvertretung ist ein überdurchschnittlich hoher Prozentsatz an zeitgenössischen Kulturveranstaltungen präsent.

Die von den Mitgliedern der Interessenvertretung nicht benötigten Kapazitäten werden an private Interessenten, Institutionen und diverse Kulturveranstalter verkauft und tragen wesentlich zu den Einnahmen der Interessenvertretung und damit ausgeglichener Kosten beim KULTPLAN bei.

- Erstausgabe **KULTPLAN**: Oktober 1988
- seit Dezember 2008 gibt es die regelmäßige Druckbeilage **kidsKULTPLAN**
- seit Dezember 2008 gibt es den **KULTPLAN online** <http://www.kultplan.at/>
- seit Jänner 2009 wird der **KULTPLAN** – mit einer monatlich wechselnden Schmuckfarbe – zweifärbig produziert
- seit März 2009 gibt es den **KULTPLAN online** als rss-feed
- seit Oktober 2010 gibt es den **mobilKULTPLAN**

1.2. KIDSKULTPLAN – DER KULTPLAN FÜR EIN JUNGES PUBLIKUM

Kids Kultplan November 2025



Der Kultplan für ein junges Publikum in Stadt & Land Salzburg • www.kultplan.at/kids

So 02.11.	10:00	SPIELZEUG MUSEUM	Strandgut für Kleine	Ein besonderer Spielraum. So wie jeden weiteren Sonntag im Monat - 10:00	Workshop	1,5+
Di 04.11.	15:00	SPIELZEUG MUSEUM	Spielraum nach Emmi Pikler	Spiel und Bewegung in geschützter Umgebung für Babys und Kleinkinder. Weitere Termine: Mittwoch 5. bis Freitag 7. November - 9:00 & 10:00 & 14:30	Workshop	0,6-1,5
Di 04.11.	15:00	SPIELZEUG MUSEUM	Vorlesen und Nachbasteln		Workshop	3+
Di 04.11.	16:15	ARTGOSSEN	Druckwerkstatt	Linolschnitt und Mischmedienfertigung	Workshop	10+
Di 04.11.	17:00	ARTGOSSEN	Bildhauerwerkstatt	Von der ersten Idee bis zur fertigen Skulptur	Workshop	10+
Di 04.11.	19:30	SCHAUSPIELHAUS	Ferdinand Raimund – der Ganze!	Das Musical: Eine Liebesgeschichte - von Anna MARO. Weitere Termine: Mittwoch 5. bis Freitag 7. November - 19:30	Theater	12+
Di 04.11.	19:30	MUSEUM DER MODERNE/SUPERIUM	Atelier 6+	»Farbe hin, Farbe her«	Workshop	6-10
Di 04.11.	19:30	SPIELZEUG MUSEUM	Kleine Künstler	Mit Pinsel und Speichel	Workshop	3+
Do 06.11.	10:00	KreativKids Club		Kunst zum Ausprobieren. TREFFPUNKT: Donquixote Salzburg - Residenzpalais. So wie jeden weiteren Donnerstag im Monat - 10:00	Workshop	4+
Do 06.11.	15:00	DAS KINO	Kasperl trifft Häuptling Rote Feder	Friedburger Puppenbühne - Kartenspielserie. 06:00/10:00/14:30	Kassett	2+
Do 06.11.	15:00	SPIELZEUG MUSEUM	Spielend in Balance	Auf Padel- & Badmintonplätzen. Nächster Termin: Donnerstag 20. November - 15:00	Workshop	3+
Do 06.11.	16:15	ARTGOSSEN	Mein Herbarium	Herbarisieren - Mal- und Zeichenwerkstatt	Workshop	8+
Fr 07.11.	14:00	SPIELZEUG MUSEUM	Spieletreff	Wochenliches Treffen für Anspielende und Vorgespielte	Spielt	3+
Fr 07.11.	15:00	OVAL	Lilly und die Kängurus	Aus 2005. Regie: Kate Woods. 107 Min. Nächster Termin: Sonntag 16. November - 15:00	Kino	8+
Sa 08.11.	10:00	GOLD EXTRA	Deine Zeichnung wird lebendig	Erzähl dir eigenes Computerspiel. ORT: In-Bühne Leben, Tulpenstraße 1, 5020 Salzburg	Workshop	6+
Sa 08.11.	10:00	LANDESTHEATER	Das kleine Gespenst	Nach Offried Preußler. • Info: Nikolaus	Theater	5+
Sa 08.11.	19:00	SCHAUSPIELHAUS	Ferdinand Raimund – der Ganze!	Das Musical: Eine Liebesgeschichte - von Anna MARO. • Info: Nikolaus	Theater	12+
Sa 08.11.	19:00	MUSEUM DER MODERNE/SUPERIUM	Atelier 6+	»Farbe hin, Farbe her«	Workshop	6-10
Di 11.11.	15:00	SPIELZEUG MUSEUM	Arbeitsblätter	Mit Pinsel und Speichel	Workshop	3+

Di 11.11.	16:15	ARTGOSSEN	Druckwerkstatt	Linolschnitt und Mischmedienfertigung. Nächster Termin: Dienstag 18. November - 16:15	Workshop	10+
Di 11.11.	17:00	ARTGOSSEN	Bildhauerwerkstatt	Von der ersten Idee bis zur fertigen Skulptur. Nächster Termin: Dienstag 18. November - 17:00	Workshop	10+
Di 11.11.	19:30	SCHAUSPIELHAUS	Komödie der Irrungen	Nach William SHAKESPEARE - in einer Fassung von Thomas BRUNER. Weitere Termine: Mittwoch 12. bis Freitag 14. November - 19:30	Theater	12+
Mi 12.11.	10:00	LITERATURHAUS	Die Insel der Schlossocks	Von & mit Nils WÖHL	Lesung	8+
Mi 12.11.	15:00	MUSEUM DER MODERNE/SUPERIUM	Miniatellier	Erste spielerische Kontakte zum Abenteuer Kunst knöpfen. So wie jeden weiteren Mittwoch im Monat - 15:00 - Anmeldung erforderlich	Workshop	3-5
Mi 12.11.	15:00	ARTGOSSEN	KinderKunstZwerge	Malen, Schneiden, Kleben & Nieten. Nächster Termin: Mittwoch 19. November - 15:00	Workshop	4+
Mi 12.11.	16:15	ARTGOSSEN	KinderKunstwerkstatt	Nach deine eigenen Kunstwerke. Nächster Termin: Mittwoch 19. November - 16:15	Workshop	6+
Do 13.11.	16:15	LITERATURHAUS	Die Insel der Schlossocks	Von & mit Nils WÖHL	Lesung	8+
Do 13.11.	16:15	ARTGOSSEN	Mein Herbarium	Herbarisieren - Mal- und Zeichenwerkstatt. Nächster Termin: Donnerstag 20. November - 16:15	Workshop	8+
Do 13.11.	16:15	OVAL	Momo	© 2025, Regie: Christian Dittler. 90 Min. Weitere Termine: Samstag 22. & Freitag 28. November - 16:15	Kino	8+
Fr 14.11.	15:00	ROCK & POP Schnupperworkshop		Kochschule Academy Kids mit Martin LANGER - kostenlos	Workshop	6-10
Sa 15.11.	10:00	TOIHAUS THEATER	Flow	Tanz & Barockmusik für Jedes Alter. Nächster Termin: Sonntag 23. November - 10:00	Theater	1+
Sa 15.11.	12:00	KLINGENS THEATER	Prinzessin Mara	und die Geschichte der Geschichten. Theater der Mitter - Puppentheater mit Schauspiel und Live-Musik. Weitere Termine: Dienstag 18. & Mittwoch 19. November - 12:00	Theater	6+
Mo 17.11.	15:00	DOINGARTIER	Shau mal, Musiki!	Kunst, Konzept und Kreativität. TREFFPUNKT: Donquixote Salzburg - Residenzpalais	Kassett	6+
Mo 17.11.	17:30	SALZBURGER LANDESTHEATER	Theater Inside	Entdecke die ganze Bandbreite der Theatervelt! Anmeldung erforderlich. jugendstufenübergreifendes Theaterstück	Workshop	6+
Di 18.11.	15:00	SPIELZEUG MUSEUM	Kunterbuntes Bastelzimmer	Felzen	Workshop	3+
Di 18.11.	19:30	SCHAUSPIELHAUS	Ferdinand Raimund – der Ganze!	Das Musical: Eine Liebesgeschichte - von Anna MARO. Weitere Termine: Mi 19. bis Fr 21. Nov. - 19:30 & So 23. Nov. - 16:00	Theater	12+
Di 18.11.	19:30	MUSEUM DER MODERNE/SUPERIUM	Offenes Weihnachts-Atelier	Kreative Ideen sammeln und über Kopf setzen	Workshop	6+
So 23.11.	14:00	SALZBURGER MUSEUM/NEUE RESIDENZ	Familienzeit	»Wer hat die Festung gebaut?«	Workshop	6+
Di 25.11.	14:00	SPIELZEUG MUSEUM	Rasante Raketen	Aus Papier federleichte Raketen fliegen	Workshop	5+
Di 25.11.	15:00	DAS KINO	Kasperl trifft Häuptling Rote Feder	Friedburger Puppenbühne - Kartenspielserie. 06:00/10:00/14:30. Nächster Termin: Donnerstag 27. November - 15:00	Kassett	2+
Do 27.11.	14:00	SPIELZEUG MUSEUM	Adventkranzbinden	Kranzbinden für den ersten Adventwochentag	Workshop	3+
Sa 29.11.	15:00	OVAL	Die Bremer Stadtmusikanten	Theaterstück - nach dem Märchen GÖTTMANN	Theater	5+
So 30.11.	10:00	MUSEUM DER MODERNE/SUPERIUM	Familiensonntag	Kreative Ideen sammeln und über Kopf setzen	Workshop	3+
So 30.11.	10:00	TOIHAUS THEATER	Flausch	Musik & Performance	Theater	1+

Mi 09.11.	15:00	KULTUR-PLATTFORM ST. JOHANN	Spielothek	Über 400 Spiele ausprobieren und ausleihen	Spielt	2+
Do 10.11.	10:00	KUNSTHAUS EMALWERK SEEBIRCHEN	Lieder aus der Schatzkiste	Wochenliches Treffen von und mit Kindern - kreative Kinderlage	Kassett	5+
Do 10.11.	17:00	KUNSTHAUS NEXUS SAALFELDEN	Kasperl und der Lö-Lö-Löwe	Mit Puppentheater Sindh	Kassett	3+
Mi 12.11.	15:00	KULTUR-PLATTFORM ST. JOHANN	Spielothek	Über 400 Spiele ausprobieren und ausleihen	Spielt	2+
Mi 12.11.	16:00	KULTUR-PLATTFORM ST. JOHANN	Der Weihnachtsmann im Ferienlager	Sing Song Märchenklang mit Ines und Barbara	Theater	4+
Mi 12.11.	17:00	LUNDAU KULTUR TAMSWEG	Bleib am Ball	NL 2022, Regie: Carmit Schwaenzer. 90 Min.	Kino	10+
Mi 12.11.	17:00	LUNDAU KULTUR TAMSWEG	Grüße vom Mars	© 2024, Regie: S. Wilkenstätter. 85 Min.	Kino	10+
Mi 12.11.	17:00	LUNDAU KULTUR TAMSWEG	Mein Totemtier und ich	NL 2022, Regie: Sandro Bürger. 93 Min.	Kino	10+
Do 13.11.	17:00	KUNSTHAUS NEXUS SAALFELDEN	Lilly und die Kängurus	© 2005, Regie: Christian Dittler. 107 Min.	Kino	8+
Fr 16.11.	15:00	LUNDAU KULTUR TAMSWEG	Aschenputtel	2025 und die Reiset	Theater	4+
Fr 16.11.	16:00	GOLD EXTRA SALZBURG HALLEN	Playable Media Art	Kassettart Workshop mit FELIX SÖR. Jugend- und Kulturraum Zone 11, Hauptgasse 10, 5040 Hallein	Workshop	6+
Fr 16.11.	17:30	KULTUR-PLATTFORM ST. JOHANN	Spielothek	Über 400 Spiele ausprobieren und ausleihen	Spielt	2+
Mi 19.11.	15:00	KUNSTHAUS NEXUS SAALFELDEN	Alles voller Monster	© 2025, Regie: Steve Hudson. 92 Min.	Kino	8+
Do 20.11.	17:00	LUNDAU KULTUR TAMSWEG	Mama Muh und die Krähe	© 2009, Regie: Ugo Arrigo. 74 Min.	Kino	4+
Fr 21.11.	15:00	KUNSTHAUS NEXUS SAALFELDEN	Prinzessin Mara und die Geschichte der Geschichten	Märchen von und mit Theater der Mitter - Gedächtnisspiel	Theater	1+
Sa 22.11.	16:00	KULTUR-PLATTFORM ST. JOHANN	Spielothek	Über 400 Spiele ausprobieren und ausleihen	Spielt	2+
Mi 26.11.	17:00	LUNDAU KULTUR TAMSWEG	Bleib am Ball	NL 2022, Regie: Carmit Schwaenzer. 90 Min.	Kino	10+
Mi 26.11.	17:00	LUNDAU KULTUR TAMSWEG	Mein Totemtier und ich	NL 2022, Regie: Sandro Bürger. 93 Min.	Kino	10+
Do 27.11.	17:00	KUNSTHAUS NEXUS SAALFELDEN	Mission Mäusejagd	Chaos unterm Weihnachtsbaum. NP 2025, Regie: Heera Martin Dittbaken. 17 Min.	Kino	6+
Do 27.11.	17:00	LUNDAU KULTUR TAMSWEG	Wie man ein Zottorunkel zähmt	Bildtheater	Lesung	4+
Fr 28.11.	17:00	LUNDAU KULTUR TAMSWEG	Grüße vom Mars	© 2024, Regie: Sarah Wilkenstätter. 85 Min.	Kino	10+



ARTGOSSEN
Mitternachtsstraße 5, Salzburg
06462/2218 • www.artgossen.at

DAS KINO
Kornhaus 1, Salzburg
Tel. 06462/100 • www.daskino.at

Donquixote
Kornhausplatz 1a, Salzburg
06462/22259 • www.donquixote.at

gold extra
Hofplatz 21, Salzburg
06462/10194 • www.goldextra.at

kleines theater
E. E. Eichen Park, Salzburg
06462/2211 • www.kleinstheater.at

Literaturhaus
E. E. Eichen Park, Salzburg
06462/2211 • www.literaturhaus.at

Landestheater
Kornhausplatz 2, Salzburg
06462/2211 • www.landestheater.at

KASPERL
Friedburger Puppenbühne
Kasperl trifft Häuptling Rote Feder

SA 08.11., MO 17.11.,
FR 21.11., MI 26.11., 15:00 Uhr

Tickets unter www.oval.at oder im
Kartenbüro Neuburg, Tel.: +43 662 845110

SALZBURG MUSEUM
Lichtung Neuhof

BÜCHERWURM UND LESERATTE

Neue Ausstellung seit 4.10.2025

www.salzburgmuseum.at

OFFENE WERKSTATT
X-MAS EDITION

21. November
16-17:30 Uhr
Mönchsberg

www.offenewerkstatt.at

DAS KLEINE GESPENST

Offried Preußler

ab 7. November 2025 / Landestheater
Kartenstück mit Musik

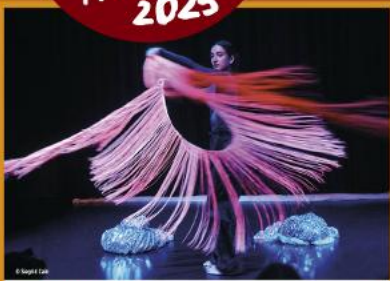
KARTEN +43 (0)662 / 87 15 12 - 222

Der kidsKULTPLAN für ein junges Publikum (Vorderseite) – November 2025

Kids Kultplan November 2025

focus

Der Kultplan für ein junges Publikum in Stadt und Land Salzburg



TOHAUS THEATER SALZBURG
Ab Sonntag 6. November 11:00 Theater 1+

Flow
Tanz & Barockmusik für jedes Alter

Die Tohaus Produktion »Flow« ist eine Einladung zum Säuren. In Begleitung von live gespielter Gitarre erkunden zwei Performerinnen mit viel Gefühl verschiedenartige Textile, drehen, wenden und werfen sie. Soziale Flügschläge, schimmernde Plättchen – oder doch ein Faden, der scheint? Gleichmäßig windet sich die Spirale im Bogentanz und hinterlässt unsichtbare Spuren. Sanft und geschmeidig, freudig und ruhig – das wechsel-selbige Spiel bleibt stets im schwebenden Fluss.



DAS KINO SALZBURG
Ab Donnerstag 6. November 15:00 Kasperl 2+

Kasperl trifft Häuptling Rote Feder
Friedberger Puppenbühne - Kartenhotline: 0664/46 10 030

Alles fängt ganz gemächlich an – nämlich mit einer Einladung zu einem großen Fest! Doch schwappwapp! Schon wird es in dieser Geschichte wirklich gefährlich zugehen. Dabei wollen Strochl und Kasperl sich nur ein paar nette und lustige Tage machen. Es beginnt so: Wenn Kasperl und Strochl einen wirklich guten Freund haben, dann ist das »Häuptling Rote Feder! Mit dem haben die beiden bereits die wildesten Abenteuer im Wilden Westen gemistet. Also nichts wie hin zu der großen Fest! Nur, der Wilde Westen wäre nicht wirklich wild, wenn es da nicht wirklich wilde Schurken gäbe! Die beiden Cowboys Joe und Jim haben leider nichts Gutes im Sinn!



LUNGAU KULTUR TAMSWEG
Mittwoch 12. November & Freitag 28. November 17:00 Kino 10+

Grüße vom Mars
D 2024, Regie: Sarah Winkensletzte, 85 Min.

Der 10-jährige Tom hat einen großen Traum: Er will Astronaut werden. Bevor er als erster Mensch zum Mars fliegen kann, muss er vier Wochen bei Oma und Opa auf dem Land überstehen. Der Ort im hohen Norden kommt den Kindern aus der Stadt vor wie ein fremder Planet. Für den kleinen Tom bedeutet der Aufenthalt aber auch eine Chance: Er leidet an Asperger-Syndrom und sieht den Ort als eine Art Testlauf für sein nächstes großes Ziel: Er will zum Mars reisen.

Der Film erzählt vom Anderssein und dem Mut darin, leicht-ridig erzählte Familienliebe für Jung und Alt.



SCHAUSPIELHAUS SALZBURG
Ab Sonntag 2. November Theater 12+

Ferdinand Raimund – der Ganze!
Das Musical: Eine Liebesgeschichte.

Der »ganze Ferdinand Raimund? Ja, der Ganze. Wie acht Original-Zauberspiele? An einem Abend? Ja, als Musical! Ja, als Musical. Eine Liebesgeschichte? Na ja: Sie heißt Anna Maba. Er heißt Ferdinand Raimund. Sie dichtet, er dichtet. Sie ist aus Wien, er ist aus Wien. Er schreibt über Frau, sie schreibt über ihn. Alles passt also perfekt zusammen. Wären da nicht die 206 Jahre Altersunterschied. Aber wer Ferdinand und Anna kennt, weiß, dass so ein bisschen Realität den beiden noch nie eine gute Story versagt konnte. Das ist eine Liebesgeschichte. Valerisch.

Anna Marboe geboren in Wien und unter ihrem Künstlernamen Anna Maba bekannt, ist erfolgreiche Regisseurin und Musikerin.



SALZBURGER LANDESTHEATER
Samstag 8. November 11:00 & 15:00 Theater 5+

Das kleine Gespenst
Stück mit Musik von Otfried PRÜSSLER

Im verschlafenen Städtchen Eulenburg tobt ein gespenstisches Teufelweh. Kein Stein liegt mehr auf dem anderen, denn seit wenigen Tagen häufen sich sonderbare Vorfälle. Da wurde etwas gestohlen, dort wurde eingebrochen und dann hat doch glück jemand alle Plakate für die große 35-Jahr-Feier beschminkt. Skandal! Eine Welle der Spekulationen, Gerüchte und Verdächtigungen bricht los. Andere reden gar von Gespenstern. Seinen ältesten Tageslichtausflug hat sich das kleine Gespenst der Burg Eulenstein anders vorgestellt. Und jetzt steckt es mitten in einem riesigen Schlamassel! Aber wie soll es sich erklären, wenn ihm keiner zuhört, weil alle Angst vor ihm haben. Jetzt will das kleine Gespenst plötzlich doch nichts schlechter, als wieder zum Nachtgespenst werden. Aber wie? Da kann nur noch eine helfer: seine alte Freundin, die Eule Uhu Schultzi!



KUNSTHAUS NEXUS SAALFELDEN
Samstag 22. November 16:00 Kino 1+

Prinzessin Mara und die Geschichte der Geschichten
Märchen von und mit »Theater der Mitte«

Prinzessin Mara liebt es, Geschichten zu hören, was ihre Eltern verzweifeln lässt. Deshalb organisieren sie einen Wettbewerb, bei dem der beste Geschichtenerzähler ein Zaubermantel gewinnt. Ein geheimnisvoller Mann in grünem Mantel beeindruckt Mara, bricht aber seine Geschichte ab und verlangt das Amulett als Preis. Mara will, dass er zuerst bis zum Ende erzählt. Daraufhin entführt er sie in sein magisches Reich. Nun muss Mara allein nach Hause zurückfinden. Auf ihrem Weg freundet sie sich mit Friso und den riesigen Zwillingen Akis und Bloss an, hilft einem verzauberten Schwein und erhält Unterstützung von ihrem sprechenden Kater. Ein liebevolles Märchen mit Live-Musik für die ganze Familie.



KULTURHAUS EMAILWERK SEEKIRCHEN
Donnerstag 6. November 10:00 & 16:00 Konzert 5+

Lieder aus der Schatzkiste
Weihnachtskonzert von und mit Ratzfatz - Kreative Kindertage

Ratzfatz, das sind die Tiroler Musiker und Liederdichter Ratz und Fatz alias Hermann Ritzler und Fritz Kitzler. In ihren Programmen Musik zum Zuhören & Mitmachen – für kleine und große Ohren verbindet sich Clownerie, Poesie und Wortwitz mit anspruchsvoller, hand-gemachter Musik – nicht zuletzt durch die instrumentale Vielfalt, die bei ihren Auftritten zum Einsatz kommt. Ratz und Fatz zaubern neue und gut gebrauchte Lieder, nitzige Geschichten und Hits aus ihrer Schatzkiste. Sie machen uns mit der Sockenfresser-Nachschnecke be-kannt, erzählen von der Gartenarbeit und Okei Maslabaasta, treffen auf das Zebraschwein und stellen uns viele Instrumente und »Ahnstrimmen« vor. Natürlich gibt es auch für das Merle und große Publikum ebenfalls zum Mitmachen – Hits mit Witz und Gips für die ganze Familie.



KULTUR-PLATTFORM ST. JOHANN
Mittwoch 12. November 16:00 Theater 4+

Der Weihnachtsmann im Ferienlager
Sing-Sang-Mitmachkonzert mit Krawazi Barbaranna

Im Sommer hat Santa Claus frei und möchte auch endlich mal in die Ferien fahren. Doch wenn ein dicker, weißhaariger Mann in Rentenschuhen im Ferienlager ankommt, sorgt das für allerlei Verwirrungen. Märchen gehören zu den erzählten Klischees in der Schatzkiste unserer Kulturgeschichte. Kinder wie Erwachsene lieben die Verlässlichkeit klassischer Archetypen in einer mystisch-magischen Welt, in der das Gute immer die Oberhand gewinnt und das Böse seine verdiente Strafe bekommt.

Mit Sing-Sang-Mitmachkonzert kombinieren Krawazi Barbaranna die liebevoll erzählten Märchen von Grimm, Andersen & Co mit dem Zauber von Gitarrenmusik und Gesang aus der Feder von Krawazi Barbaranna.



Stolpersteine Salzburg
Ein Kunstprojekt für Europa von Gunter DEMNIG

Salz, um Salzburg (12 Jahre), beschreibt das Projekt (oben & unten) auch beim Spandweg gehen durch die Stadt Salzburg schon einmal die goldenen, in den Boden eingelassenen Steine aufgefallen? Sie befinden sich vor »Nobitküssen« Die Stolpersteine geben Auskunft über Menschen, die in der Nazi-Zeit im Auftrag von Adolf Hitler vertrieben, inhaftiert, ermordet oder ermordet wurden. Hitler ließ Juden, Menschen mit Behinderung, anderer Herkunft und Gegner der Nazis (bisher Partei) umbringen.

Solche Geschichten, zusammen, fast nicht in Worte fassen. Zeilen dürfen sich nie mehr wiederholen. Den Menschen muss deutlich werden, dass man die Erde vor so einer Katastrophe bewahren muss. Dabei spielt die Erinnerung an die barbarischen Verbrechen der Menschheit eine wichtige Rolle. ... Der Verein Stolpersteine hat sich das Gedanken an die Verlebten und Ermordeten zur Aufgabe gemacht. ...

Hinweis: Am 27. Januar 2025 findet weltweit die internationale Holocaust-Gedenkfeier statt. In Salzburg begeht man diesen Anlass um 18:00 am antifeudistischen Mahnmal am Hauptbahnhof.

INFO: www.stolpersteine-salzburg.at

KINDER KINO

FR 07.11.
FR 14.11.
SA 15.11.
SA 22.11.
FR 28.11.

Programme und Tickets unter www.kino.at oder im Kartobüro Neubau, TEL: +43 862 845110

DomQuartier Salzburg

KreativKids Club
Kunst zum Ausprobieren für die Kleinsten ab 4 Jahren
Jeden Donnerstag 15:15 Uhr
Jeder Termin mit einem neuen spannenden Thema!

DomQuartier Salzburg

Schau mal, Musik!
Kunst, Konzert & Kreativität – Workshop und Familienkonzert
SO 16.11.2025 – 15 Uhr
Freiwilligenarbeit der Musikanten
In Kooperation mit der Sozialen Dienste St. Marien

musikum

DOMMUSIKUM ADVENT-KALENDER

Täglich tönt es aus einem Türchen!

www.musikum.at

MOZARTS WELT

Kulturvermittlung – für Kinder, Jugendliche & Erwachsene

25/26

Kids Kultplan

Der Dachverband Salzburger Kulturstätten ist ein Landesverband der 20 Kultur-Österreich.

GEFÖRDERT VON:
STADT SALZBURG LAND SALZBURG

Graphische Konzeption: Eric Pratter
Gestaltung/Text: Mag. Christian Dietz
Coverfoto/Kopf: Viki-Applaus - Fotolia
Bilderrechte – sofern nicht anders angegeben – liegen bei den Verantwortlichen – Druckerei und Änderungen vorbehalten

KULTPLAN bestellen:
www.kultplan.at

Der kidsKULTPLAN für ein junges Publikum (Rückseite) – November 2025

1.3. MOBIL.KULTPLAN

Seit September 2016 gibt es den online-KULTPLAN auch in einer für Smartphones optimierten grafisch überarbeiteten Ansicht, der Auftritt wurde im Zuge der Neugestaltung unserer Homepages per Jänner 2026 neu gestaltet.

- ohne Bildmaterial
- in 4c Darstellung
- Uhrzeitabhängige Darstellung: gestartete Veranstaltungen werden nicht mehr angezeigt (15 Min. nach Veranstaltungsstart)
- Aufteilung in Stadt/Land Veranstaltungen (auch bei Ausstellungen)
- Möglichkeit der direkten telefonischen Reservierung
- Navigationssystem zum Veranstaltungsort



Online-Kultplan seit Jänner 2026

1.4. PRODUKTION KULTPLAN

Die Produktion des Monatsübersichtsplakates **KULTPLAN** und **kidsKULTPLAN** – der KULTPLAN für ein junges Publikum umfasst folgende Tätigkeiten:

- Termineinmahnungen an die Mitglieder
- Sammlung der Termine der Nicht-Mitglieder
- Legung von Inserat-Angeboten
- Verhandlungen mit Inserenten
- Einholen der monatlichen Inseratvorlagen
- Einholen von Druckereiangeboten/Preisverhandlungen
- Übergabe der gesammelten Daten an den Lay-outer
- Korrekturlesen des **KULTPLAN & kidsKULTPLAN**
- Recherche nach Terminabweichungen/Terminkorrekturen
- Datenfreigabe bzw. Datenkorrekturen bei kultplan.at
- Recherche nach Fotomaterial, upload kultplan.at
- Endkorrekturen
- Druckfreigabe
- Evaluierung der Auflagestellen/Korrekturen
- Stichproben über verteilte Exemplare

Weitere Tätigkeiten:

- Abonent:innenverwaltung und Dateienpflege
- Adressausdruck und Vorbereitung des Postversands
- Rechnungslegung Inserenten
- Kontrolle und Mahnwesen
- Recherche für Zusendung von Freixemplaren

1.5. VERANSTALTUNGSENTWICKLUNG MITGLIEDER DACHVERBAND.KULTUR

	2025	2024	2023	2022	2021	2020	2019
Jänner	594	610	548	456	173	615	574
Februar	528	541	489	439	162	560	533
März	698	638	639	635	141	635	631
April	641	647	581	589	136	330	526
Mai	724	594	591	676	183	189	624
Juni	543	595	426	561	364	58	555
Juli	345	346	201	364	341	278	304
August	334	324	183	337	320	277	302
September	497	501	325	513	504	370	480
Oktober	823	666	651	723	691	525	694
November	764	763	640	656	663	439	684
Dezember	640	610	631	633	340	156	611
	7.131	6.835	5.905	6.582	4.018	4.432	6.518
	4,33%	15,75%	-10,29%	63,81%	-9,34%	-32,00%	

Das Kino temporär geschlossen (Umbau)

Information & Vernetzung

2. DACHVERBAND ONLINE: KULTUR.OR.AT/DACHVERBAND-KULTUR.AT

Die online-Präsenz des Dachverband.Kultur bietet seit Juni 2008 der Besucher:in einen Überblick über die aktuellen Themen und der aktuellen Termine der Salzburger Interessenvertretung für die freie Kulturszene.

2016 wurde an einer optischen wie inhaltlichen Neugestaltung des Webauftrittes des Dachverband.Kultur gearbeitet – die neue Version der Homepage www.kultur.or.at ging mit September 2016 online:

Der komplette Relaunch der online-Präsenz wurde 2025 erstellt und ging im Jänner 2026 online: dachverband-kultur.at

The screenshot shows the homepage of the Dachverband Salzburg Kulturstätten website. The header includes navigation links: ANMELDEN, KONTAKT, IMPRESSUM, and a search bar labeled SUCHE. The main content area features a large graphic for Theater Chronos, a news section with several articles, and a KULTplan calendar for June 2025. A sidebar on the left lists various categories like NEWS, MATERIALIEN, PROJEKTE, etc. A 'Fair Pay für Kulturarbeit' logo is visible in the bottom right corner.

NEWS
MATERIALIEN
PROJEKTE
WORKSHOPS
PRESSE
MEDIEN
KULTURFÖRDERUNG
DER VERBAND
MITGLIEDER
PARTNER

KULTPLAN
KULTUR FÜR KIDS
KULTPLAN-ABO
TERMIN-EXPORT

theater CHRONOS

News

Donnerstag, 31. Juli 2025
News
Stellenausschreibung
Die HOSI Salzburg sucht Projektleitung mit Schwerpunkt Bildung & Community-Arbeit in Salzburg
[Mehr lesen ->](#)

Dienstag, 15. Juli 2025
News
Stellenausschreibung
oenm schreibt die Stelle »Mitarbeiter:in Konzertorganisation & Assistenz Geschäftsführung« aus
[Mehr lesen ->](#)

Sonntag, 06. Juli 2025
News
Stellenausschreibung
Die Radiofabrik schreibt die Stelle »Programmkoordination« aus
[Mehr lesen ->](#)

Sonntag, 13. Juli 2025
News
Stellenausschreibung
Das Winterfest schreibt die Stelle »Office Management« (w/m/d) aus
[Mehr lesen ->](#)

Montag, 30. Juni 2025
News
Stellenausschreibung
Der Salzburger Kunstverein schreibt die Stelle »Ausstellungs- und Veranstaltungsproduktion« aus
[Mehr lesen ->](#)

Der Dachverband Salzburger Kulturstätten ist das Netzwerk und die kulturpolitische Interessenvertretung der zeitgenössischen Kulturarbeit in Salzburg. Er vertritt 88 Kultur-einrichtungen.

KULTplan
Juni 2025

Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.
						01
02	03	04	05	06	07	08
09	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30						

Bestellen Sie die monatliche Veranstaltungsübersicht des Dachverband Salzburger Kulturstätten

KULTplan-Abo

Fair Pay für Kulturarbeit

Startseite www.kultur.or.at

Neben inhaltlichen Stellungnahmen finden sich auf www.kultur.or.at bzw. dachverband-kultur.at (seit 01.2026)

- Aktuelle gesetzliche Bestimmungen und Verordnungen
- Förderstellen
- Fördermöglichkeiten
- Aktuelle Förder-Ausschreibungen
- Stellenausschreibungen
- Förderdokumentationen
- Analysen der Kulturbudgets
- Förderentwicklung der freien Theater und Tanzproduktionen
- Honorarrichtlinien im Kulturbereich
- Fair Pay Schema
- Vereinsrechtliche Bestimmungen
- finanzielle und steuerliche Belange & Haftungsfragen
- Musterstatuten
- Serviceleistungen der Interessenvertretung
- Kulturentwicklungspläne und Kulturleitbilder
- Projekten der Interessenvertretung (Stolpersteine, ...)
- Informationen zur Geschichte des Dachverband.Kultur



Der Dachverband.Kultur ist die zentrale Stimme für die freie Kulturszene in Salzburg.



ALLES NEU IN SALZBURG:
Ein Relaunch für den Dachverband.Kultur

Der Dachverband.Kultur vernetzt, verändert und verbessert, was? Die Rahmenbedingungen für freie Kulturarbeit in Stadt und Land Salzburg. Und das alles in einem neuen Design.

[mehr lesen](#)

Dachverband.Kultur: Wer wir sind und wen wir vertreten.	Wissenswertes über Fair Pay, das Projekt Stolpersteine oder Generationsübergabe.	Alles, was ihr braucht, um gut und sicher Kulturarbeit leisten zu können.	KULTradio, KULTmagazin, KULTstatements. Wir machen eure Arbeit sichtbar.	Wo und wie ihr euch in Salzburg und ganz Österreich weiterbilden könnt.
About	Themen	Infothek	Medien	Workshops

Startseite der neu gestalteten online-Präsenz dachverband-kultur.at (ab 01.2026)

2.1. KULTPLAN ONLINE



Dachverband
KULTUR

KULTplan

+ Neu

Editieren

Der Veranstaltungskalender – Kulturveranstaltungen in Stadt & Land Salzburg.

Letzte Änderung: 05.02.2026 15:55

Oktober 2025



Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.
		01	02	03	04	05
06	07	08	09	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

KATEGORIEN

ALLE TERMINE (815)
KINDER (122)
KONZERT/MUSIK (159)
LITERATUR (48)
FILM (318)
TANZ (24)
THEATER (164)
WORKSHOP (70)
VORTRAG (38)
DISKUSSION (22)
KABARETT (27)
MEDIENKUNST (2)
PERFORMANCE (16)
PREMIEREN

- HOME
- TERMIN-EXPORT
- NEWS
- MATERIALIEN
- PROJEKTE
- WORKSHOPS
- PRESSE
- MEDIEN
- KULTURFÖRDERUNG
- DER VERBAND
- MITGLIEDER
- PARTNER
- KULTPLAN
- KULTUR FÜR KIDS
- KULTPLAN-INFO
- EVENTS
 - EVENTS FREISCHALTEN
 - ÜBERSICHT TERMINE
 - VERANSTALTUNG EINTRAGEN
 - AUSSTELLUNG EINTRAGEN
 - EVENTIMPORT-LOG
- STAMMDATEN
 - MITGLIEDER
 - BENUTZER
 - VERANSTALTUNGSORTE
 - ORTE UND KOORDINATEN
 - MEDIEN
- PLAKATIERUNGEN
- MEIN KONTO
 - MITGLIEDSDATEN
 - BENUTZERDATEN
 - PASSWORT ÄNDERN
- ADMIN
 - CONFIG
 - LOGEINTRÄGE
 - POSTER
 - PLAKATIERER
- ABMELDEN

Donnerstag, 16. Oktober 2025

Stadt

Schauspielhaus Salzburg | 09:00

Junge Dramatik

Die dumme Augustine

Ein Kinderstück nach Otfried Preußler von Alexander Kratzer • 5+

Salzburger Landestheater | 10:00

Theater

Oh, wie schön ist Panama

Nach Janosch • 6+

Schauspielhaus Salzburg | 11:00

Junge Dramatik

Die dumme Augustine

Ein Kinderstück nach Otfried Preußler von Alexander Kratzer • 5+

Universität Mozarteum | 15:00

Führung

Durch die Universität Mozarteum am Kurgarten

Bernhard Kaiser führt durch das neu eröffnete Gebäude der Universität Mozarteum

Das Kino | 15:00

Girls & Gods

A/CH 2025, Regie: Arash T. Riahi, Verena Soltz; 104 Min., OmU

Das Kino | 15:30

Willkommen in den Bergen

I 2024, Regie: Riccardo Milani; 113 Min., OmU

gold extra | 16:00

WE ARE (gold extra)

Sound & Musik in Spielen

Kostenloser Workshop mit Paula • 6+

ARTgenossen | 16:15

Workshop

Farben sehen, mischen, malen – Natur entdecken

Mal- und Zeichenwerkstatt • 8+

Das Kino | 17:15

www.kultplan.at seit September 2016

Der monatliche Veranstaltungskalender des Dachverband.Kultur für Salzburg Stadt und Land.

KULTplan

Januar 2026

Mo Di Mi Do Fr Sa So
 29 30 31 01 02 03 04
 05 06 07 08 09 10 11
 12 13 14 15 16 17 18
 19 20 21 22 23 24 25
 26 27 28 29 30 31 01

Mitmachen, Termine eintragen, abonnieren oder inserieren:
 Für Mitglieder des Dachverband.Kultur sind Einträge in den Online KULTplan im Mitgliedsbeitrag inbegriffen. In der Printversion können Anzeigen geschaltet werden - die Kosten sind unseren Medientiteln zu entnehmen.

INFO

ALLE KINDER THEATER FILM TANZ WORKSHOP MUSIK KABARETT AUSSTELLUNG

LITERATUR

Veranstaltungen

<p>Schauspielhaus Salzburg Do. 15.01. 09:00 Uhr Salzburg</p>	<p>KINDER Die Konferenz der Tiere Junge Dramatik – Von Erich Kästner. Regie: Rachel Müller * 6+ In einer Welt, in der die Menschheit prüftisch geschaltet ist, versammeln sich die Verwirrten um aller Tierarten zu einer Konferenz.</p>
<p>Lungau Kultur Do. 15.01. 10:00 Uhr Tamsweg</p>	<p>FILM Der Salzpfad Kino entan Tauern – UK 2024, Regie: Regie: Marianne Elliot, 115 Min., dF Das Schicksal hat es nicht gutgemeint mit dem Ehepaar Raynor und Mofi Winn. Innerhalb weniger Wochen verlieren sie nicht nur ihr Zuhause...</p>
<p>Lungau Kultur Do. 15.01. 10:00 Uhr Tamsweg</p>	<p>FILM Zweitland</p>

KULTplan immer fresh geliefert!
 KULTplan + Kids-Beilage 12 x im Jahr um nur € 15,-
 ABO

Freier Eintritt!
PUBLIC PROGRAM
 Digitale Bilderströme – zwischen Emotion und Manipulation
 nähere Infos =

www.kultplan.at ab Jänner 2026

2.2. KULTPLAN online: Gratis Datenexport

Speziell für Medienvertreter:innen und Interessierte bietet der Dachverband.Kultur auf www.kultplan.at einen uncodierten Gratis-Download (im Schnitt rund **600 Datensätze im Monat**) aller Veranstaltungsdaten – inkl. einer Auswahl an Fotomaterial – seiner 83 Mitglieder an: von ARGEkultur Salzburg über Kunsthaus Emailwerk/Seekirchen, Kunsthaus Nexus, Literaturhaus Salzburg, Lungauer Kulturvereinigung über Rockhouse und Schauspielhaus Salzburg bis Zone11 sind alle Veranstaltungsdaten enthalten.

Die Benutzerfreundlichkeit wird durch einen RSS-feed zusätzlich erhöht.

Unter www.kultplan.at/admin/export hat der Dachverband.Kultur noch einmal die Exportfunktionen seiner Datenbank verbessert – von einzelnen Zeitabschnitten über das Programm einzelner Häuser, hin zu den Veranstaltungen für ein junges Publikum lassen sich die Daten individuell exportieren und an spezielle Bedürfnisse anpassen.

Für den Datenexport können zwei Ausgabeoptionen gewählt werden (XML oder Text) und so auch problemlos in andere Datenbanken übernommen und weiterverarbeitet werden.

Dieser Service wurde mit Neugestaltung unserer Homepage kultplan.at per 01.2026 eingestellt.

Rohdaten

Dies ist die flexibelste Möglichkeit des Datenexports. Die Links, die nach dem Abschicken des Formulars erzeugt werden, können zur weiteren Verwendung einfach gebookmarkt und immer wieder abgerufen werden.

Zeitraum

Aktueller Monat
 Nächster Monat
 Von bis

Ort(e)

Mitglied

Kategorien

<input type="checkbox"/> Alle	<input type="checkbox"/> Film	<input type="checkbox"/> Vortrag
<input checked="" type="checkbox"/> Kinder	<input type="checkbox"/> Tanz	<input type="checkbox"/> Diskussion
<input type="checkbox"/> Musik	<input checked="" type="checkbox"/> Theater	<input type="checkbox"/> Kabarett
<input type="checkbox"/> Literatur	<input type="checkbox"/> Workshop	

Was

Alles
 Events
 Ausstellungen

Format

XML, z.B. für Import in Quark oder InDesign
 Text (UTF-8)
 Flat (CSV)

Pressebilder

Hochauflösendes Material zu den kommenden Veranstaltungen.

[Zu den Pressebildern](#)

Exportoptionen auf der Seite www.kultplan.at

2.3. Gratis-Plakatierung – Das Plakatierungstool

Der Dachverband.Kultur bietet seinen Mitgliedern exklusiv die Möglichkeit, wöchentlich bis zu 60 Plakate im Stadtgebiet von Salzburg **gratis** affichieren zu lassen.

Die Anmeldung der Mitglieder für diesen Service erfolgt online, die Benachrichtigung über ein automatisiertes Mail-Programm.

Grundlage ist das Bedürfnis nach einer faireren Verteilung der zur Verfügung stehenden Kontingente. Ziel sollte zum einen eine feiner granulいたete Paketverteilung sein, zum anderen sollten alle Mitglieder die gleiche Chance erhalten, ein Plakatkontingent zu erlangen.

Das Plakatierungssystem basiert auf einem Losverfahren. Alle Mitglieder, die Plakatkontingente erhalten wollen, haben eine Woche Zeit, Lose zu ziehen. Jeweils am Ende der Woche (in der Nacht von Sonntag auf Montag) werden dann die Lose gezogen und alle Teilnehmer über den Ausgang der Verlosung informiert.

Nach der Anmeldung befindet sich der Link zum Plakatierungssystem in der Menüspalte links unterhalb der Rubrik »Intern«:

Auf dieser Seite findet man zunächst eine Übersicht über zur Verfügung stehende Lose und den Status der Ziehungen. Im unteren Teil befindet sich eine Liste der geplanten Plakatierungen.

Plakatierungen

	KW	Progress Aussenwerbung 30/Donnerstag	Progress Aussenwerbung 30/Donnerstag	Progress Aussenwerbung 30/Donnerstag	Progress Aussenwerbung 20/Donnerstag	Progress Aussenwerbung 20/Donnerstag	Progress Aussenwerbung 20/Donnerstag
17. - 23.03	12	Salzburger Kulturvereinigung	kleines theater	Initiative Architektur	Theater Chronos	Salzburger Kunstverein	Salzburger Kunstverein
24. - 30.03	13	ARGEkultur	ARGEkultur	kleines theater	Salzburger Kunstverein	Salzburger Kunstverein	Jazzit
31.03 - 06.04	14	Salzburger Kulturvereinigung	Rockhouse Salzburg	SEAD	Tanzimpulse	Salzburger Kunstverein	Jazzit
07. - 13.04	15	Rockhouse Salzburg	Salzburger Kulturvereinigung	kleines theater	Theater Chronos	SZENE Salzburg	Jazzit
14. - 20.04	16	Rockhouse Salzburg	ARGEkultur	Salzburger Kulturvereinigung	Theater Chronos	Salzburger Kunstverein	kollektiv KOLLINSKI sozial
21. - 27.04	17	Salzburger Kulturvereinigung	ARGEkultur	Toihaus Theater	kollektiv KOLLINSKI sozial	Theater Chronos	SZENE Salzburg
28.04 - 04.05	18	Verlosung läuft					

Ergebnisse der »Plakatlotterie«

Serviceangebote für Mitglieder

Knowhow & Beratung: Vereinsgründung und Vereinsführung

- **Förderwesen** (Beratungen zur Förderlandschaft, Check und Feedback von Ansuchen, Abrechnungen, ...)
- **Vereins- & Projektmanagement** (Budget, Finanzen, ...)
- **Praxis der Kulturarbeit**
- **Verhandlungen mit Politik und Verwaltung**

Finanzielle Vergünstigungen

- **Präsenz** auf KULTplan, kidsKultplan, www.kultplan.at
- **Vergünstigung** bei Inseraten am KULTPLAN
- **Vergünstigungen** bei KUPFticket-Gebühren
- **Gratis Affichierung** von Plakaten in der Stadt via »Plakatlotterie«
- **Gratis Teilnahme** am Buchungsprogramm für kleine und mittlere Kulturvereine
- **Vergünstigungen** bei AKM-Gebühren (bis zu 40%)
- **Vergünstigung** bei vielen Weiterbildungsveranstaltungen des Dachverband
- **mögliche Kostenteilung** bei Gerichtsverfahren (z.B. Präzedenzfälle)
- **mögliche Kostenteilung** bei Beauftragung externer Gutachter (z.B.: Steuerrechtsgutachten)

Recht: Erste Orientierung zu

- **Vereinsrecht** (Gründung, Statutencheck, Vorstand, Generalversammlungen, ...) →
- Arbeitsrecht** (Aufnahme DienstnehmerInnen, Verpflichtungen als DienstgeberIn, ...)
- **Urheberrechtsgesellschaft AKM**
- **Steuerrecht** für Vereine und Initiativen
- **Vermittlung** von SteuerberaterInnen, RechtsanwältInnen, MediatorInnen, Crowdfunding-ExpertInnen ...

Partizipation, Solidarität, Informationsfluss

- **Vernetzung** mit Gleichgesinnten, Möglichkeit zum Austausch
- **Regelmäßige Newsletter** zu Servicethemen (Jobs, Presseaussendungen, Kulturpolitik, media observer, Förderungen, Gesetzesänderungen, ...)
- **Einsatz für eine faire Entlohnung** inkl. der Orientierung »fair pay-Schema«
- **Kulturfrühstücke & KULTGespräche** in den Regionen
- **Weiterleitung** aller Termine an Medien via Exportschnittstelle auf www.kultplan.at
- Kulturpolitische & -publizistische grenzüberschreitende Kooperation mit KUPFzeitung
- **Präsenz in den Sendungen** der Interessenvertretung auf FS1 Community TV

Was leistet der Dachverband.Kultur darüber hinaus für seine Mitglieder?

- **Kulturpolitische Interessenvertretung** und kulturpolitisches Lobbying
- **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** für die Interessen der freien Kulturinitiativen in Salzburg
- **Jährliche statistische Erhebung** zur ökonomischen Situation der freien Initiativen in
- **Salzburg** – Entwicklung von kulturpolitischen Positionen und Gesetzesvorschlägen, **2**
- **watch-group KulturEntwicklungsPlan (KEP)**
- **Analyse Kulturbudgets** Stadt & land Salzburg
- **Einfordern** von kulturpolitischen Positionen bei Politik & Verwaltung
- **Stellungnahme** zu Gesetzen, Verwaltungsrichtlinien, ...
- **Bewusstsein schaffen** für freie und initiative Kulturarbeit
- **Betreuung** des »Personenkomitee Stolpersteine« — Erinnerungssteine für die Opfer des NS-Terrors in der Stadt Salzburg

Mitglieder des Dachverband.Kultur sind auch automatisch Mitglieder der IG Kultur Österreich. Dies hat folgende Vorteile:

- **Kulturpolitische Interessenvertretung** auf Bundesebene
- **Besserer Informationsfluss** zu bundespolitischen Entwicklungen
- **Anspruch auf Beratung** bei der IG Kultur bei bundes- und EU-politischen Fragen (Förderungen, Gesetze, ...)
- **Ermäßigungen bei Veranstaltungen** und Bildungsangeboten der IG Kultur
- **Stimmrecht** bei der Generalversammlung der IG Kultur
- **Nur ein Mitgliedsbeitrag** (der Dachverband-Mitgliedsbeitrag deckt auch die Mitgliedschaft bei der IG Kultur ab)

Mitgliedsbeitragschema Dachverband.Kultur 2026

Jahresumsatz	MB	plus/anno KULTplan: Spalte	plus/anno Großer Kasten	plus/anno Kleiner Kasten
bis 80.000	195 €			
bis 160.000	330 €			300 €
bis 320.000	780 €		400 €	300 €
bis 640.000	1.400 €	600 €	400 €	300 €
über 640.000	2.800 €	600 €	400 €	300 €

Serviceangebote für Mitglieder des Dachverband.Kultur

3.1. SERVICE: MITGLIEDERINFO



Thomas Randisek

2025 14. Oktober 2025 um 13:25

[service] verg. karten, job, workshops, opferbiografien, zusatztafel kriegerdenkmal

An: Thomas Randisek, Blindkopie: Alf Altendorf, Gerhard Angerer, Sophia Aurich, Mirela Baciak, Thibault Back de Surany & 471 weitere

[Details](#)

• vergünstigte karten

Das oenm bietet vergünstigte Karten für Mitglieder des Dachverband.Kultur zum Preis von Eur 15,-:

festkonzert. 50 jahre oenm

Sa 25. Oktober 2025, 19:00, SZENE Salzburg

<https://oenm.at/konzert/fest-raum/>

Bitte eine E-Mail an info@oenm.at

• stellenausschreibung

Die ARGEkultur schreibt die Stelle **Reinigungskraft** (20-25 WoSt.) aus - Bewerbungsfrist: **Fr 31. Oktober**.

<https://www.argekultur.at/jobs/>

• Honorarspiegel 2026

Der **Honorarspiegel 2026 für selbstständige Kulturarbeit** - zusammengestellt von der TKI - Tiroler Kulturinitiativen zum download:

<https://www.kultur.or.at/download/2525>

• [workshop] Deeskalation

Fr 17. Oktober 2025, 14:00

Deeskalation – Provokation und Eskalation im Zaum halten

Überall, wo viele Menschen zusammentreffen, kann es vorkommen, dass Verantwortliche in einer Krisensituation richtige Entscheidungen treffen müssen. Einiges kann schon im Vorfeld berücksichtigt werden – darauf und auf vieles mehr wird der Experte vom Stadtpolizeikommando Salzburg eingehen.

https://www.kultur.or.at/Workshops/ma_10_2_25/

• [workshop] Kinderschutzkonzepte in Kulturvereinen

Mi 22. Oktober 2025, 17:00

Fragen rund um die Erstellung von Kinderschutzkonzepten bietet die KUPF OÖ in einem webinar

Um ab 2026 eine Bundesförderung für Kulturinitiativen zu erhalten, müssen Kulturvereine für den Fall, dass Projekte oder Vorhaben unter Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen erfolgen, vor Projekt- oder Vorhabensbeginn ein Kinderschutzkonzept vorlegen. Dies ist in den neuen Kunstförderrichtlinien des Bundes so vorgesehen.

https://www.kultur.or.at/Workshops/kupf_10_2025/

• [stolpersteine] Verlegung 2025: Biografien

Nach der Verlegung von 16 neuen Stolpersteinen in der Stadt Salzburg sind nun alle Biografien mit Foto und Verlegekoordinaten eingearbeitet:

<https://www.stolpersteine-salzburg.at/das-projekt/>

• Festakt anlässlich der Aufstellung des Infopults beim Kriegerdenkmal

Mi 22. Oktober 2025, 15:00

Ort: Kriegerdenkmal Kommunalfriedhof

(westlich der Aussegnungshalle)

- »Mauthausen-Kantate« von Mikis Theodorakis, Lied der Lieder
 - Begrüßung & Ansprache Bürgermeister Bernhard Auinger
 - Redebeitrag Sabine Veits-Falk, Leiterin von Stadtarchiv und Statistik Salzburg
 - »Mauthausen-Kantate« von Mikis Theodorakis - Adonis/Der Flüchtling
 - Redebeitrag Ludwig Laher, Schriftsteller und Germanist
 - »Mauthausen-Kantate« von Mikis Theodorakis - Wenn der Krieg vorbei ist
- 16:00 Ende der Veranstaltung
Musikalische Umrahmung: Demokratischer Chor Braunau

Dachverband.Kultur

Mag. Thomas Randisek

Dreifaltigkeitsgasse 3/3

5020 Salzburg

Tel: +43 650 970 29 08

<http://www.kultur.or.at>

<http://www.kultplan.at>

Beispiel einer wöchentlichen Mitgliederinfo via Email



- NEWS
- MATERIALIEN
- PROJEKTE
- WORKSHOPS
- PRESSE
- MEDIEN
- KULTURFÖRDERUNG
- DER VERBAND
- MITGLIEDER
- PARTNER

- KULTPLAN
- KULTUR FÜR KIDS
- KULTPLAN-ABO
- TERMIN-EXPORT

- EVENTS
- EVENTS FREISCHALTEN
- ÜBERSICHT TERMINE
- VERANSTALTUNG EINTRAGEN
- AUSSTELLUNG EINTRAGEN
- EVENTIMPORT-LOG

- STAMMDATEN
- MITGLIEDER
- BENUTZER
- VERANSTALTUNGSORTE
- ORTE UND KOORDINATEN
- MEDIEN

- PLAKATIERUNGEN

- MEIN KONTO
- MITGLIEDSDATEN
- BENUTZERDATEN
- PASSWORT ÄNDERN

- ADMIN



50ZWANZIG

Der Dachverband Salzburger Kulturstätten ist das Netzwerk und die kulturpolitische Interessenvertretung der zeitgenössischen Kulturarbeit in Salzburg. Er vertritt 83 Kultur-einrichtungen.

News

Mittwoch, 26. Februar 2025 | 17:00

News

KULTtalk #6 - die Vernetzung

Der Kulturinitiativenbeirat des Bundes

[Mehr lesen ->](#)

Mittwoch, 05. Februar 2025

News

Stellenausschreibung

Internationale Sommerakademie für bildende Kunst sucht »Assistenz Kommunikation & Veranstaltungen«

[Mehr lesen ->](#)

Dienstag, 04. Februar 2025 | 15:00

Workshops

Green Event

Kulturveranstaltungen nachhaltiger und umweltfreundlicher gestalten

[Mehr lesen ->](#)

Montag, 27. Jänner 2025 | 18:00

Presseaussendungen

Gedenken im 80. Jahr der Befreiung

Ein breites Bündnis von Organisationen lädt zum »Internationalen Holocaust-Gedenktage«

[Mehr lesen ->](#)

Samstag, 25. Jänner 2025

News

Stellenausschreibung

Das Salzburger Marionettentheater schreibt die Stelle »Mediendesigner:in« aus

[Mehr lesen ->](#)

KULTplan

Jänner 2025



Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.
		01	02	03	04	05
06	07	08	09	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

Bestellen Sie die monatliche Veranstaltungsübersicht des Dachverband Salzburger Kulturstätten

[KULTplan-Abo](#)



Der Bereich »News« auf der Homepage www.kultur.or.at

3.2. LOBBYING

3.2.1. BUND

Kulturpolitik 2025: Zwischen demokratiepolitischen Zielen und realen Kürzungen

Wie das Kulturbudget 2025 die freie Szene unter Druck setzt und welche kulturpolitischen Schwerpunkte angekündigt sind – ein Kommentar über ambitionierte Ansagen, konkrete Kürzungen und offene Fragen zur Zukunft kultureller Teilhabe.

»Demokratieministerium« – so nennt Andreas Babler das von ihm geleitete Ressort für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport, denn, »Demokratie braucht Öffentlichkeit, kulturelle Verständigung, Teilhabe und gemeinsame Erlebnisse«. Und tatsächlich liest sich das kulturpolitische Selbstverständnis der neuen Bundesregierung wie ein Bekenntnis zur Teilhabe: flächendeckende kulturelle Nahversorgung, Ausbau kultureller Bildung, faire Bezahlung als Ausdruck des Respekts gegenüber Künstler:innen und Kulturarbeiter:innen. Worte, die eine klare Richtung vorgeben – und die, wenn eins sie ernst nimmt, nichts weniger als eine radikale Umverteilung kultureller Ressourcen bedeuten würden. Doch nach den ersten 100 Tagen im Amt zeigt sich: Die Wirklichkeit ist (noch) eine andere. Und sie hat einen Preis – in Zahlen, Strukturen und Biografien.

Der Rotstift des soeben beschlossenen Sparpakets 2025/26 macht auch vor dem Kunst- und Kulturbudget nicht halt. Zwar steigt das Budget 2025 für Kunst und Kultur insgesamt noch leicht an, diese vorläufige Steigerung ergibt sich jedoch im Wesentlichen aus der Wertanpassung der Fördermittel für Bundestheater und Bundesmuseen. Gleichzeitig werden Investitionen in Bau- und Infrastrukturmaßnahmen bei diesen Institutionen verschoben oder können vorübergehend aus deren Rücklagen vor- bzw. zwischenfinanziert werden. Für 2026 ist hingegen ein spürbarer Rückgang des Kulturbudgets insgesamt vorgesehen: um fast 40 Millionen Euro. Laut Kulturminister Andreas Babler konnte dennoch ein »Kahlschlag verhindert« werden, da »politisch gewichtet wurde« im Wissen, »wie wichtig regionale Kulturarbeit auch im ländlichen Raum ist, wie wichtig kreative Bildung und kulturelle Nahversorgung für unsere Gesellschaft sind«.

Bedeutsam ist, wo gekürzt wird. Die Filmbranche verliert 22 Millionen Euro – vor allem durch Einschnitte bei der Förderstruktur ÖFI+, dem zentralen Finanzierungsmodell für österreichische Kinofilme. Weitere 11 Millionen Euro werden bei der frei vergebenen Kunst- und Kulturförderung gestrichen – also bei jener Förderung, die die freie Szene quer durch alle Sparten betrifft, und das bereits ab 2025. Was budgetär gering wirkt und sich bürokratisch als Kürzung bei »Transferzahlungen« tarnt, ist in Wirklichkeit ein unmittelbarer Rückbau jenes Fundaments des Kunst- und Kulturlebens, das ohnehin von prekären Arbeitsverhältnissen getragen wird: Kulturvereine,

Festivals, freie Theatergruppen, Literaturinitiativen, Künstler:innen – all jene, die auf kleinteilige Förderungen angewiesen sind und meist projektbasiert, unterbezahlt oder ehrenamtlich arbeiten, aber dennoch Infrastrukturkosten für Räume, Technik und Logistik tragen müssen. Diese Kürzungen treffen also genau jenes Netzwerk, das die versprochene kulturelle Nahversorgung überhaupt erst ermöglicht.

Zur Einordnung: Die Höhe der Kürzungen in der freien Szene übersteigt die jährlichen vergebenen Bundesmittel für Kulturinitiativen; die jährlichen Förderungen für alle Projekte und Jahresprogramme in der Sparte Musik; oder für sämtliche Stipendien und Projekte in der bildenden Kunst (siehe Analyse des Kulturrats). Gemessen am Bundesbudget handelt es sich um 0,008 Prozent der Gesamtausgaben. Die Kürzungen stehen damit in direktem Widerspruch zum Regierungsprogramm – und sie wirken umso gravierender, da auch Länder und Gemeinden ihre Kulturförderungen zurückfahren. Was bleibt, ist ein Flickwerk an Ankündigungen – und eine Realität, die bestehende Strukturen gefährdet, bevor sich neue überhaupt etablieren können. Von Wertanpassungen in der Entlohnung künstlerischer und kultureller Arbeit in Richtung fairer Bezahlung für berufliche Tätigkeit ganz zu Schweigen.

Besonders drastisch wird die Kluft zwischen Anspruch und Wirklichkeit dort, wo kulturpolitische Rhetorik auf sozialpolitische Realität trifft: Mit dem Budgetbegleitgesetz wurde auch die Möglichkeit eines geringfügigen Zuverdienstes zum Arbeitslosengeld abgeschafft. Was als arbeitsmarktpolitisches Signal verkauft wird, ignoriert die Lebensrealität im Kunst- und Kulturbereich. Denn dort gehören kurzfristige Tätigkeiten – ein Lesungshonorar, ein Drehtag, eine Übersetzung – nicht nur zur ökonomischen Notwendigkeit, sondern zur beruflichen Praxis, um in einem projektbasierten Sektor auch in Zeiten der Arbeitssuche präsent zu bleiben. Seitens der SPÖ will man das Gesetz, bevor es ab 1.1.2026 in Kraft tritt, noch reparieren um die Erwerbsrealitäten von Künstler:innen zu berücksichtigen – die Zustimmung der Koalitionspartner vorausgesetzt. Das ist dringend geboten, denn ohne diese Zuverdienstmöglichkeit wird kulturelle Arbeit für viele nicht nur existenziell riskanter, sondern zunehmend unmöglich – insbesondere für jene, die nicht über private Rücklagen, familiäre Unterstützung oder institutionelle Anbindungen verfügen. Was hier entsteht, ist nicht bloß eine neue Armutsfalle, sondern ein struktureller Ausschlussmechanismus: Wer sich Kulturarbeit nicht leisten kann, bleibt außen vor.

Diese Dynamik ist nicht neu, aber sie verschärft sich. Und sie ist demokratiepolitisch relevant – nicht trotz, sondern gerade wegen der Erzählung vom Demokratieministerium. Denn wenn das Ziel ein breit getragenes, vielfältiges, lokal verankertes Kulturangebot ist – eines, das keine

Elitenveranstaltung bleibt, sondern unterschiedliche Stimmen und Perspektiven sichtbar macht – , dann braucht es mehr als schöne Worte: Es braucht reale, verlässliche Rahmenbedingungen, unter denen alle in Kunst und Kultur Engagierten unter würdigen Bedingungen arbeiten können. Eine Politik, die mit dem Versprechen kultureller Teilhabe auftritt, aber strukturell gerade dort kürzt, wo diese Teilhabe praktisch verwirklicht wird, riskiert ihre Glaubwürdigkeit.

Zugutehalten muss eins: Die Regierung ist erst 100 Tage im Amt. Und die Ausgangslage war keine leichte – finanziell angespannt, strukturell kulturpolitisch über Jahrzehnte anders ausgerichtet. Dennoch: Wo gekürzt wird, »auch in Zeiten harter Einsparungen«, ist eine politische Entscheidung, selbst wenn es im Bereich der sogenannten »Ermessensausgaben« bürokratisch leichter und budgetwirksam schneller umsetzbar ist. Umso mehr Bedeutung hat, welche Maßnahmen die Regierung flankierend setzt bzw. vorbereitet. »Die budgetären Spielräume mögen beschränkter sein, das gilt aber nicht für den politischen Handlungsspielraum zur Unterstützung von Kunst und Kultur in Österreich«, wie Staatssekretärin Michaela Schnmidt bei der Budgetdebatte im Nationalrat stellvertretend für Kulturminister Andreas Babler festhielt. Nur: Konkrete Maßnahmen, wie die programmatischen Ziele erreicht werden sollen, fehlen bislang. Je länger sie ausbleiben, desto mehr werden aus großen Versprechen reale Lücken – in Biografien, in Regionen, in der kulturellen Öffentlichkeit.

Wer Kulturpolitik als demokratiepolitische Infrastruktur ernst nimmt, muss sich an Taten messen lassen – und an den Ressourcen, die dafür aufgewendet werden. Alles andere bleibt eine schöne Erzählung, mit schwerwiegenden Folgen. Kultur ist kein Bonus, sondern demokratische Infrastruktur.

3.2.2. LAND & STADT SALZBURG

Stabil, aber mit Verlusten

Die Kulturbudgets von Stadt und Land Salzburg aus Sicht des Dachverband.Kultur

Kann man die lineare Fortschreibung der Kulturbudgets von Stadt & Land Salzburg 2026 als Erfolg bezeichnen?

Im Wesentlichen bleiben die Fördersummen 2026 bei beiden Salzburger Gebietskörperschaften stabil, sprich: es werden die Förderhöhen des heurigen Jahres 2025 fortgeschrieben. Das ist einerseits erfreulich, da auch im freien Kulturbereich keine Kürzungen geplant sind, andererseits ist diese Fortschreibung der bisherigen Förderhöhen aber eine reale Kürzung – die Inflationsrate beträgt 2025 bislang 3,5 %.

Positiv hervorzuheben ist bei beiden Salzburger Gebietskörperschaften: die mehrjährigen Förderverträge bei Stadt (18 Kulturinstitutionen) und beim Land Salzburg (38 Kulturinstitutionen) werden eingehalten, hier sind auch Steigerungen inkludiert (bei der Stadt Salzburg 2,5 %). Es wurde also seitens der Kulturpolitik – Landesrat Stefan Schnöll (ÖVP) und Bürgermeister Bernhard Auinger (SPÖ) – Wort gehalten, die Vertragsverpflichtungen werden eingehalten, die Auszahlungsmodalitäten und -fristen der Kulturförderungen können bei Stadt wie Land Salzburg als vorbildlich gelten.

Positiv gewertet kann diese Kulturbudget-Entwicklung in Salzburg auch gesehen werden, wenn man diese mit den Nachbarbundesländern bzw. mit den Landeshauptstädten vergleicht: von der Stadt Wien bis über Graz, von der Steiermark bis Tirol: überall stehen Kürzungen der freien Kulturbudgets bevor, Stipendien werden gestrichen – bei Stadt und Land Salzburg ist dies nicht der Fall.

2026 laufen die mittelfristigen Förderverträge bei Stadt und Land Salzburg aus – der Dachverband.Kultur hat sich hier drei Ziele gesetzt: einerseits ist es möglich, die mittelfristigen Förderverträge von Stadt und Land nun mit parallelen Laufzeiten zu harmonisieren. Die »mittelfristigen Fördervereinbarungen« bei der Stadt hatten eine Laufzeit von drei Jahren, jene des Landes von zwei Jahren.

Das zweite Ziel der Interessenvertretung: die Realverluste der letzten beiden Jahre bedingt durch die hohe Inflation abzugelten sowie angepasste Förderhöhen für die Jahre 2027 – 2029 zu erreichen. Das dritte Ziel: eine Ausweitung der Förderverträge auf weitere Kulturinitiativen.

Die Anpassung der Förderhöhen muss auf Perspektive aber auch für jene Kulturvereine, die keine Förderverträge haben gelten – der Dachverband.Kultur vertritt mittlerweile über 90 zeitgenössische Kulturveranstalter in Stadt und Land Salzburg.

Problematisch war die Fördersituation im laufenden Jahr vor allem beim Bund: Hier wurden mehrere Mitglieder des Dachverband.Kultur erst im Juni 2025 über Kürzungen der laufende Jahresförderung informiert (zwischen 6 % und 11 %) – ohne inhaltliche Begründung der Entscheidung. Einreichfristen wurden kurzfristig vorverlegt, entsprechende Formulare waren aber lange Zeit nicht online – eine Anhäufung bedenklicher Unprofessionalität.

Hinzu kommt bei den Bundförderungen eine Reihe an administrativen Mehraufwand um bei Förderansuchen erfolgreich zu sein – »Machtmissbrauchskonzept«, »Kinderschutzkonzept«, die x-te »Fair Pay Kalkulation«, jeweils eigene Antragsformulare mit unterschiedlichen Finanzkalkulationen ... das Ziel scheint ein überbordende Bürokratisierung der freien Kulturszene sein.

3.2.3. FAIR PAY FÜR KULTURARBEIT

Gehaltsschema für Kulturarbeit/Kulturvereine 2025 (Salzburg*)

Empfehlung: Mindestbruttogehalt für Vollzeitanstellung, 14 Monatsgehälter

Tätigkeit	1. - 5. Jahr Betriebszugehörigkeit	6. - 11. Jahr Betriebszugehörigkeit	12. - 18. Jahr Betriebszugehörigkeit	ab 19. Jahr Betriebszugehörigkeit
Tätigkeiten ohne besondere Vorkenntnisse, Flyer verteilen, Mithilfe bei Massensendungen etc. Hausarbeiterin, Reinigungspersonal, Kassa, Saaldienst, Aufsichtspersonal, Garderobendienst, FahrerIn, Aushilfen	2.105 €	2.265 €	2.456 €	2.670 €
Betreuung von Veranstaltungen mit entsprechenden Kenntnissen aber unter Aufsicht z.B. Assistenz bei Licht- und Tontechnik, Abendkasse etc. Administrative, organisatorische Tätigkeiten mit entsprechenden Kenntnissen aber unter Aufsicht z.B. Organisation von Flügen und Hotel für KünstlerInnen, Anmieten von Räumlichkeiten, Abwicklung von Aussendungen etc. Sekretariat, Infostelle mit Frontdesk, Filmvorführerin, Haustechnik, Abendbetrieb, Abenddienst	2.768 €	3.096 €	3.634 €	4.074 €
Durchführung von Recherchen, Erstellen von Projektdokumentationen, Jahresberichten udgl. aus vorhandenem Material, Vorbuchhaltung, Projektassistenz, Marketing, Redaktion von Programmen, Bibliotheksbetreuung, selbständiges erledigen administrativer Aufgaben, Kassaführung, Abrechnungen, Archiv, allgemeiner Schriftverkehr, Organisation von Veranstaltungen, Ausstellungsorganisation, Mitgliederadministration, selbständige Betreuung der Datenbank, Newsletter etc.	3.070 €	3.552 €	4.047 €	4.538 €
Komplexe organisatorische Tätigkeiten, Projektumsetzung, qualifizierte Tätigkeiten: z.B. Kontakt und Betreuung von KünstlerInnen oder ReferentInnen, Abwicklung von projektbezogenen Bestimmungen (z.B. Steuern und Abgaben), qualifizierte technische Tätigkeiten mit einschlägiger Ausbildung (z.B. techn. Produktionsleitung), Buchhaltung, FachreferentInnen, Workshopleitungen (inhaltlich), Teamleitung, Bereichsleitung, Büroleitung, Personalverrechnung, Erarbeitung von Publikationen, Programmheften, Katalogen, Text- und Bildredaktion, Radioredaktion, Webredaktion, Öffentlichkeitsarbeit: qualifizierte Tätigkeiten (z.B. Entwicklung von PR-Konzepten, Organisation von Pressekonferenzen etc.), Texte für diverse Medien, Contentmanagement und Contententwicklung der Web-Auftritte, Vertretung auf Poden und bei öffentlichen Diskussionen, Vernetzungsarbeit, Geschäftsführungsassistenz, ProgrammiererInnen, qualifizierte Archivarbeit z.B. mit restauratorischen Tätigkeiten	3.466 €	4.021 €	4.573 €	5.133 €
Qualifizierte, selbstständige Tätigkeiten wie Konzepterstellung und inhaltliche/künstlerische Programmierung eines Kulturprojektes, Festivals oder Jahresprogramms, Geschäftsführung, KuratorInnentätigkeit, wissenschaftliche Angestellte, Projektentwicklung, Organisationsentwicklung, leitende Tätigkeiten wie Projektleitung und Finanzverantwortung, Verantwortung und Durchführung der Personalentwicklung, Personalführung, Entwicklung der Unternehmensstrategie, Budgeterstellung und Budgetkontrolle, Abrechnungskontrolle, Erstellen der Subventionsansuchen	4.514 €	5.197 €	5.883 €	6.566 €

* Dieses Gehaltsschema kommt im Bundesland Salzburg zur Anwendung und wird bis zur Implementierung des In Entwicklung befindlichen Gehaltsschema neu der IG Kultur Österreich angewandt!

Dachverband Salzburger Kulturstätten

3.2.4. KULTURFRÜHSTÜCK

Insgesamt fanden 2025 – in Kooperation mit der Initiative Kulturstadt – fünf Kulturfrühstücke statt.

Die Themen

- Kulturfrühstück #64: Diversität sichtbar machen. Stadtspaziergang & Impulsvortrag
- Kulturfrühstück #65: Medienfreiheit – freie Medien
- Kulturfrühstück #66: Schenken, Spenden, Erben
- Kulturfrühstück #67: Kunst & Kreativwirtschaft – Potenziale und Herausforderungen
- Kulturfrühstück #68: Transparenz der Bundes-Kultur-Förderung

Einladung Kulturfrühstück #66

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kulturinteressierte,

der Dachverband.Kultur und das Literaturhaus Salzburg laden herzlich zum Kulturfrühstück #66 ein!

Do, 12. Juni 2025, 9:30

Literaturhaus Salzburg
Strubergasse 23/H.C. Artmann-Platz
5020 Salzburg

Das Thema: **Schenken, Spenden, Erben**

Warum werden Tierschutzorganisationen so häufig im Testament bedacht – Kulturinstitutionen hingegen nur selten? Welche rechtlichen Möglichkeiten gibt es, an Kultureinrichtungen zu spenden, sie zu beschenken oder gar im eigenen Nachlass zu berücksichtigen? Und wie kann man als Kulturinstitution sensibel, aber klar über das Thema Erbschaften sprechen?

Dr. **Claus Spruzina**, Honorarprofessor für Zivilrecht an der Universität Salzburg und Präsident der Salzburger Notariatskammer gibt einen Überblick über rechtliche Rahmenbedingungen, Gestaltungsmöglichkeiten und Fallstricke bei Testamentsspenden an Kulturbetriebe.

Dabei geht es u.a. um Unterschiede zwischen Vermächtnis und Erbeinsetzung, um Testierfreiheit und Pflichtteilsrecht, die Formstrenge im Testamentsrecht und andere Vorsorgethemen mit dem Fokus auf gemeinnützige Einrichtungen.

Moderation: Tomas **Friedmann**, Leiter des Literaturhauses Salzburg, langjähriger Kulturvermittler und engagierter Netzwerker im österreichischen Literaturbetrieb.

Eine Veranstaltung für Kulturinteressierte, Institutionen, Erwilligte – und alle, die über Wirkung über das Leben hinaus nachdenken möchten.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme, feine Frühstücksverpflegung inklusive!

Link: <https://www.termino.gv.at/meet/b/34f54501c513aef2397675cc9598059c-452622>



*Kulturfrühstück #64:
Diversität sichtbar machen. Stadtpaziergang & Impulsvortrag*

3.2.5 KULTTALK (REGIONALTREFFEN)

Jour fixe Kulturabteilung Land Salzburg

Liebe Mitglieder des Dachverband.Kultur,
eure Interessenvertretung hat wieder ein **jour fixe** mit Mitgliedern der Kulturabteilung des Landes Salzburg organisiert:

Mi 15. Oktober 2025, 14:00

Kunsthhaus Nexus

Postplatz 1

5760 Saalfelden

Seitens der Kulturabteilung werden Peter **Gutschner** (Leiter), Heidi **Faber** (strv. Leitung),
Andrea **Blöchl-Köstner** & Matthias **Ais** teilnehmen.

Moderation: Karl **Zechenter** (Vorsitzender Dachverband.Kultur)

Eine Tagesordnung ist noch nicht endgültig fixiert, Hauptthema wird aber das **Kulturbudget des Landes Salzburg 2026** sein.

Für weitere Gesprächsthemen des Nachmittages bitte ich um eure **inputs** an thomas.randisek@kultplan.at!

Mario **Steidl** wird uns eine kurze Hausführung durch das Kunsthhaus Nexus geben!

Ihr könnt euch unter folgendem link für diese Veranstaltung **anmelden**:

Für den Vorstand des Dachverband.Kultur: Thomas Randisek



3.2.6 KULTNETZ

Im Rahmen der von der Kulturstrategie der Stadt Salzburg initiierten *KultNetz 2025 – Andocken im Kulturbereich* waren wir als Partnerorganisation aktiv vertreten.

Gemeinsam mit akzente Salzburg, mica – music austria, der Universität Mozarteum Salzburg, der Paris Lodron Universität Salzburg, der Fachhochschule Salzburg sowie der ÖH Mozarteum und der ÖH Universität Salzburg gestaltete der Dachverband.Kultur das neue Vernetzungsformat inhaltlich mit.

Von insgesamt 44 ausstellenden Initiativen und Einrichtungen stammten 19 aus unseren Reihen (43 %). Wir beteiligten uns programmatisch und beratend durch Informations- und Austauschformate vor Ort, die Moderation einzelner Programmpunkte, die Mitwirkung an der Pecha Kucha Night sowie durch Beiträge zu Vernetzungsformaten und zum fachlichen Austausch über Arbeitsfelder im Kulturbereich. Die Veranstaltung diente der Darstellung unserer Angebote sowie der Pflege und Erweiterung bestehender Kontakte im regionalen Umfeld.

Der Dachverband.Kultur wird zudem erneut in den Entwicklungsprozess der nächsten KultNetz-Ausgabe (April 2027) eingebunden sein.

3.2.7. BETEILIGUNG COMMUNITY TV SALZBURG GEMEINNÜTZIGE BETRIEBSGESMBH

Die GesmbH ist der Betrieb von FS1. Aufgabe ist seit 2012 die Beschäftigung von Mitarbeiter:innen, die Instandhaltung der Infrastruktur und die Umsetzung des TV-Programms »FS1« als Rundfunkveranstalter. Durch Beteiligung der Sendungsmacher:innen und von Schlüsselorganisationen an der GesmbH wird Stabilität und Mitbestimmung gewährleistet.

BetriebsgesmbH - Daten

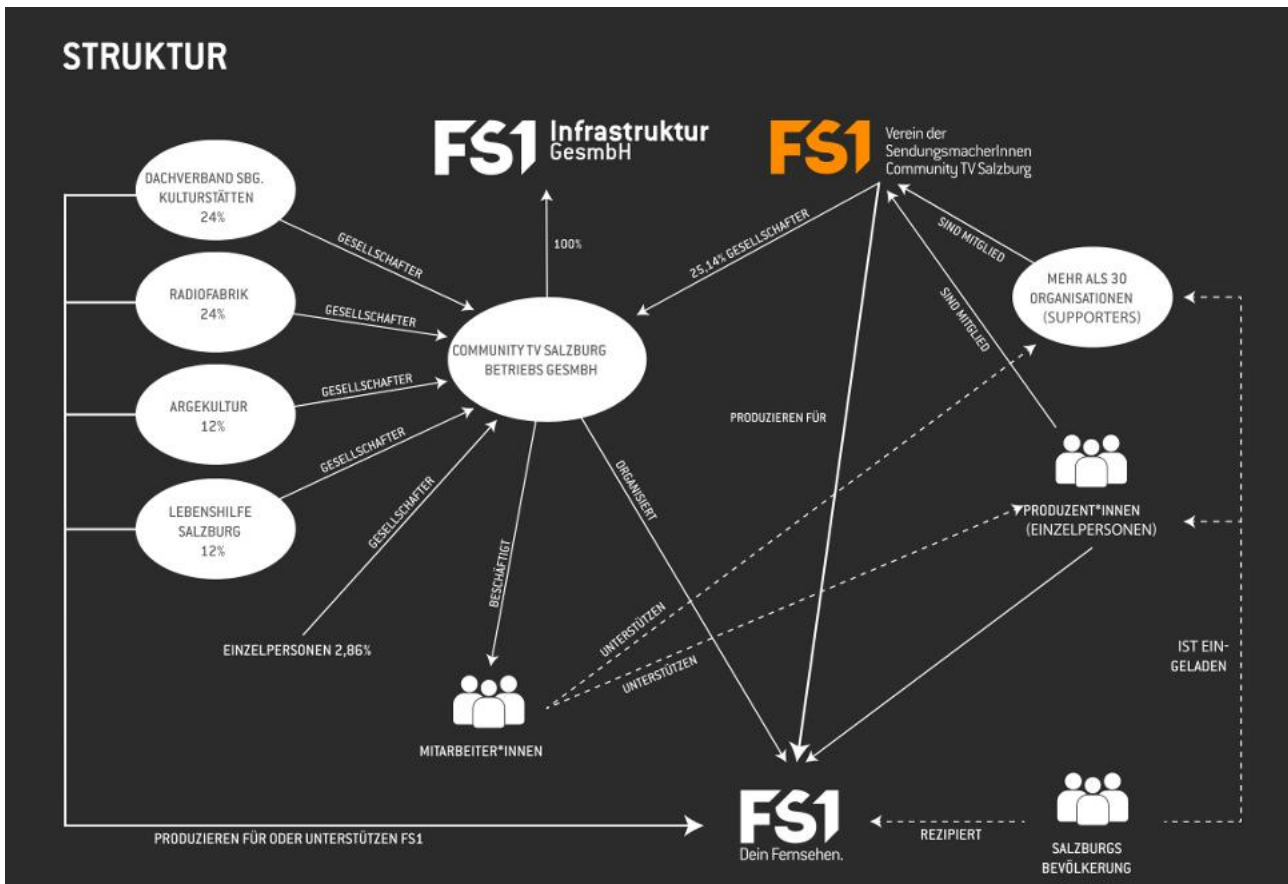
Firmenwortlaut: Community TV Salzburg Gemeinnützige BetriebsgesmbH

Rechtsform: Nicht-Kommerzielle Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gerichtsstand: Salzburg FN 378035 • UID: ATU67229858

Stammkapital € 35.000:

25,14%	Verein der Sendungsmacher:innen – Community TV Salzburg
jew. 24%	Dachverband.Kultur & Radiofabrik
jew. 12%	ARGEkultur & Lebenshilfe
2,86%	Einzelpersonen



3.2.8. BUCHHALTUNGSPROGRAMM FÜR KLEINE & MITTLERE KULTURVEREINE & EPU'S

Die Kulturvernetzung Niederösterreich hat ein Buchhaltungsprogramm speziell für kleine und mittlere Kulturvereine (bis zu einem Umsatz von EUR 700.000) entwickelt, welches sie allen Mitgliedern der des Dachverband.Kultur mittels eines Kooperationsvertrages kostenfrei zur Verfügung stellt.

Das Programm ist internetbasiert und individuell einstellbar, es kann mehr als nur Einnahmen und Ausgaben professionell darstellen. Die Kulturstätte richtet es am Beginn einmal ein und passt es auf die individuellen Bedürfnisse der Initiative an.

Man erhält nicht nur eine professionelle Darstellung der Finanzen, sondern darüber hinaus während des Betriebes jederzeit ohne zusätzlichen Aufwand eine genaue Übersicht über die Ausgaben und Einnahmen, also ein Controlling-Werkzeug.

Der Effekt: Man schaut nicht mehr nach einem Vorhaben wie es finanziell gelaufen ist; es ist jederzeit möglich, ohne zusätzlichen Aufwand Zwischenstände abrufen und ggf. nachjustieren.

Die Abrechnung wird als »Nebenprodukt« ohne zusätzlichen Aufwand mitgeliefert. Sobald die letzte Buchungszeile geschrieben ist, ist die Abrechnung bereits automatisch vorhanden und muss nur mehr abgerufen und ausgedruckt werden:

- Es ist ein vollwertiges Buchhaltungsprogramm, allerdings reduziert auf das Notwendige und optimiert auf die Bedürfnisse von Vereinen und kleinen Unternehmen (= Einnahmen-Ausgaben-Rechner). Es hat daher nur wenige Hauptmenüs (3) und Untermenüs (10)
- Das Programm ermöglicht den Schritt von leicht manipulierbaren und damit angreifbaren Tabellenprogrammen hin zu einer professionellen Buchhaltung, die von jedem Finanzamt akzeptiert wird und die für Steuerberater als Grundlage dienen kann.
- Das Programm kann komplett auf individuelle Bedürfnisse angepasst werden.
- Die Einnahmen- und Ausgabenarten (»Kostenstellen«) können individuell angelegt werden, es kann aber auch eine vorgegebene Struktur verwendet werden, z.B. nach den Abrechnungsmodalitäten eines bestimmten Fördergebers.
- Sonderfunktion: Die permanente Überwachung von Budgets ist per Zwischenauswertung in Sekundenschnelle möglich.
- Sonderfunktion: Unterschiedliche Auswertungen auf Basis desselben Zahlenwerkes sind programmierbar, speicherbar und ohne Zusatzaufwand abrufbar.
- Es können Schreibrechte (z.B. für jene Person, welche die Buchhaltung macht) und Leserechte vergeben werden, z.B. für einzelne Vorstandsmitglieder, die das Budget beobachten möchten.
- Das Programm ist so ausgelegt, dass auch Leute damit umgehen können, die keine Profi-Buchhalter sind.
- Digitale Belegerfassung per Handy möglich
- Für Steuerpflichtige können alle dafür notwendigen Funktionen zugeschaltet werden. Eine eigenen Steuerbewertung erlaubt es, jederzeit nachzusehen, wie das Geschäftsjahr steuerlich läuft.
- Anlegen einer Kalkulation
- Verbesserungen in der Buchungsmaske
- reparierte und verbesserte Storno-Funktion
- Neu-Ordnung von internen Umbuchungen
- Berichte und Auswertungen: Neue Möglichkeiten bei den Auswertungen des Buchungs-Journals
- Berichte und Auswertungen: Bei Projekt- und Jahresauswertungen können Sie nun bei jeder E/A-Art (Sachkonten) auch direkt auf die dahinter liegenden Buchungszeilen zugreifen
- Berichte und Auswertungen: Es können auch mehrere Projekte gemeinsam ausgewertet werden

3.2.9. KUPFTICKET

Nie wieder Schlange stehen: Die Kulturplattform Oberösterreich hat mit Unterstützung des Landes OÖ ein digitales Kartenbüro namens [KUPFticket.at](https://www.kupfticket.at) ins Leben gerufen. Dort sind ab sofort Eintrittskarten für Festivals, Lesungen, Konzerte und noch vieles mehr in ganz Oberösterreich und auch für Dachverband.Kultur Mitglieder in Salzburg erhältlich.

Die in der KUPF versammelten Kulturinitiativen erreichen Jahr für Jahr mehr als 350.000 Besucher:innen bei im Schnitt 4.700 Veranstaltungen. Das hat eine interne Erhebung im Jahr 2017 ergeben. Der Großteil der Eintrittskarten wird aber bisher noch klassisch an der Abendkasse

bezahlt. »Schon länger steht ein einfaches und vor allem günstiges Kartenservice auf der Wunschliste von Veranstalter:innen und Besucher:innen. Ein Online Ticketing-Angebot gehört im Jahr 2018 einfach dazu«, so die KUPF.

Daher hat sich die KUPF 2017 dazu entschlossen, ein solches Service für ihre Mitglieder zu entwickeln, 2019 hat sich der Dachverband.Kultur diesem System für seine Mitglieder angeschlossen.

Gefundene Veranstaltungen

Q Salzburg

<p>Kleidertausch Mi., 6.5.2026, 17:00 – Do., 7.5., 23:00 MARK Salzburg, 5023 Salzburg</p>	<p>Hip Hop Jam Mi., 6.5.2026, 18:00 – 20:00 MARK Salzburg, 5023 Salzburg</p>	<p>Community Kitchen Do., 7.5.2026, 19:00 – 21:00 MARK Salzburg, 5023 Salzburg</p>	<p>Bike Kitchen Do., 7.5.2026, 19:00 – 23:00 MARK Salzburg, 5023 Salzburg</p>
<p>Zu Gast: Flying Elephant F* the EXIT Do., 7.5.2026, 19:30 – 20:30 Tolnais Theater Salzburg, 5020 Salzburg</p>	<p>Zu Gast: Flying Elephant F* the EXIT Fr., 8.5.2026, 19:30 – 20:30 Tolnais Theater Salzburg, 5020 Salzburg</p>	<p>Lesungen: CRIMINALE 2026 »Krimi-Lesungen« Fr., 8.5.2026, 20:00 – 22:30 Kulturhaus Emailwerk, 5201 Seekirchen am Wallersee</p>	<p>Subculture x Safespaces: NEXT CYCLE Sa., 9.5.2026, 21:00 – 04:00 MARK Salzburg, 5023 Salzburg</p>

3.2.10. VERGÜNSTIGTER AKM TARIF FÜR DACHVERBAND-MITGLIEDER

Wann muss ich für die AKM zahlen? Und wie viel?

Die AKM, Gesellschaft für Autor:innen, Komponist:innen und Musikverleger, hebt als Urheber:innenrechtsgesellschaft von Veranstalter:innen Entgelte für öffentlich aufgeführte Musik ein, die an die Urheber:innen (Komponist:innen und Texter:innen, die Mitglieder bei AKM oder einer ausländischen Schwestergesellschaft, z.B. GEMA, sind) als Tantiemen weiterfließen.

Sie sorgt also dafür, dass die Urheber:innen geistigen Eigentums an der Erwirtschaftung aus diesem Eigentum beteiligt werden.

Dachverband.Kultur Rabatt

Mitglieder des Dachverband.Kultur können eine Ermäßigung der AKM-Abgabe zwischen 14 % und 40 % in Anspruch nehmen.

Voraussetzungen:

- Der Mitgliedsbeitrag für das jeweilige Jahr muss bezahlt sein
- Bei der Anmeldung muss als Dachverband IG Kultur/Dachverband.Kultur angegeben werden; das weist den Anmelder als Mitglied beim Dachverband.Kultur aus. Bitte prüft anschließend im AKM Serviceportal unter »Meine Kundendaten/Dachverband« ob der Dachverband »IG KULTUR Österreich« hinterlegt ist. Falls nicht, bitte um Ergänzung. Ein vorhandener Eintrag wird bei jeder Anmeldung einer Veranstaltung automatisch übernommen.
- Es muss ein aktuelles Mitgliedsprofil auf der dachverband-kultur.at Website geben (so überprüft die AKM den Mitgliedschaftsstatus)
- Die AKM-Anmeldung muss bis spätestens drei Werktage vor der Veranstaltung erfolgen

Zwei Arten der Abrechnung können frei vor Veranstaltungsbeginn frei gewählt werden:

- **Fassungsraumabrechnung**
- **Prozentabrechnung** (Einnahmenabrechnung)

Sonderfälle

Sonderfall **DJ-Auftritte**

Sonderfall **Open Air-Veranstaltungen**

Sonderfall **Gratis-Veranstaltungen**

Sonderfall **überwiegend Freikarten**

Sonderfall **Benefizveranstaltungen**

Sonderfall **Aufführung ungeschützter Werke**

Sonderfall **Musical**

Kontakt

Die AKM hat ein zentralisiertes Servicecenter für ganz Österreich sowie ein Webportal, mit dem der Großteil der Lizenzabläufe erledigt werden kann:

<https://lizenzen.akm-aume.at/akm-webapp/#/>

4. ANALYSEN

4.1. ANALYSE KULTURBUDGET BUND

17. Juni 2025

Kulturministerium kürzt 10 Millionen Euro für die Freie Szene. Zum Budgetbeschluss 2025/26

Morgen soll das vom Finanzministerium im Mai präsentierte Sparpaket im Nationalrat beschlossen werden. Insgesamt sollen 6,5 Milliarden Euro im Jahr 2025 und 8,7 Milliarden Euro im Jahr 2026 eingespart werden. Das Kulturbudget bleibt davon nicht verschont – und besonders betroffen ist die Freie Szene.

Kürzungen im Detail

Für 2025/26 sind im Kulturbereich folgende Budgetentwicklungen geplant:

- leichte Erhöhung des Kulturbudgets 2025 durch Valorisierung der Bundeskultureinrichtungen, dennoch
- 10 Millionen Euro weniger für die Freie Szene bereits 2025, Fortschreibung des gekürzten Budgets 2026.
- 40 Millionen Euro Kürzung im Jahr 2026 im Kulturbudget insgesamt

Die Filmbranche soll 22 Millionen Euro verlieren – vor allem durch Einschnitte bei der Förderstruktur ÖFI+, dem Finanzierungsmodell für österreichische Kinofilme. Das bedeutet, das heimische Filmemacher:innen alleine mehr als die Hälfte der Kürzungen im Kulturbereich tragen sollen. Die Förderschiene ÖFI+ ist eine der wichtigsten Säulen des Kinofilms und der Filmwirtschaft. Ihr Wegbrechen würde die Kreativen mit voller Wucht treffen.

Gleichzeitig trifft der Rückgang der allgemeinen Kunst- und Kulturförderung gezielt die Freie Szene. Die Kürzung von 10 Millionen Euro trifft vor allem Künstler:innen, Kulturvereine, Festivals, Initiativen und Projekte – also jene, die auf kleinteilige Förderungen angewiesen sind und unter prekären Bedingungen arbeiten. Gleichzeitig kürzen auch Länder und Gemeinden bereits ihre Kulturförderung. Das Ergebnis ist ein spürbarer Rückbau kultureller Nahversorgung.

Warum gerade die Freie Szene?

Der größte Teil des Kulturbudgets ist langfristig gebunden – etwa an die Bundesmuseen oder Bundestheater auf Basis gesetzlicher Vorgaben. Einsparungen erfolgen daher vor allem bei frei verfügbaren Ermessensausgaben – also dort, wo die Freie Szene angesiedelt ist. Rechtlich sind

diese Mittel kaum abgesichert, Kürzungen politisch daher leichter und vor allem kurzfristiger umsetzbar. Dennoch bleibt es eine politische Entscheidung.

Zudem hat sich die lange unklare Budgetsituation 2025 bereits auf Arbeitsbedingungen in der Freien Szene ausgewirkt. Förderzusagen für 2025 wurden vielfach in Höhe von vorläufig nur 50% der Vorjahressubvention erteilt, so eine Förderung grundsätzlich von der Förderabteilung bzw. Beirat befürwortet wurde. Die zweite Hälfte steht bzw. stand unter Budgetvorbehalt, sodass viele bis in den Mai hinein nicht wussten, ob und in welcher Höhe sie ihre Jahresaktivitäten ab Juli fortsetzen können. Der Trend ist nun klar: Je größer die Förderung, desto wahrscheinlicher eine Kürzung. Kleinere Subventionen bleiben meist stabil.

Was bedeuten 10 Millionen Euro konkret?

Zehn Millionen Euro entsprechen:

- 0,008 % des Bundesbudgets
- 0,2 % des Sparvolumens 2025
- rund 5 % der Transferzahlungen für Kunst und Kultur 2025

Für die Freie Szene ist das massiv. Zum Vergleich:

- Fair Pay Zuschüsse 2024 für alle Sparten: 10 Millionen Euro
- Kulturinitiativenförderung 2023: 8,5 Millionen Euro
- Jahresprogramme und Projekte in der Sparte Musik 2023: 9,8 Millionen Euro
- Künstlerisches Medianeinkommen von 2.000 Künstler_innen: ca. 10 Millionen Euro
- Stipendien und Projekte in der Sparte bildende Kunst 2023: 11 Millionen Euro

Die Kürzung trifft somit direkt die Basis der künstlerischen Produktion und Kulturarbeit in Österreich.

Langfristiger Ausblick: Weitere Kürzungen in Sicht

Der mittelfristige Finanzrahmen für Kunst und Kultur ist gelinde gesagt besorgniserregend:

- 2025: 670 Millionen Euro
- 2026: 629 Millionen Euro
- 2027: 577 Millionen Euro
- 2028: 522 Millionen Euro

Das entspräche einem Rückgang um 150 Millionen Euro innerhalb von drei Jahren.

Einziger Hoffnungsschimmer: Diese Vorschau ist nicht in Stein gemeißelt, der mehrjährige Finanzrahmen war in der Vergangenheit stets weitaus niedriger als das danach beschlossene Budget. Er zeigt jedoch, welchen Stellenwert die Regierung perspektivisch Kunst und Kultur zuschreibt.

Widerspruch zu ambitioniertem Regierungsprogramm

Das aktuelle Regierungsprogramm verspricht:

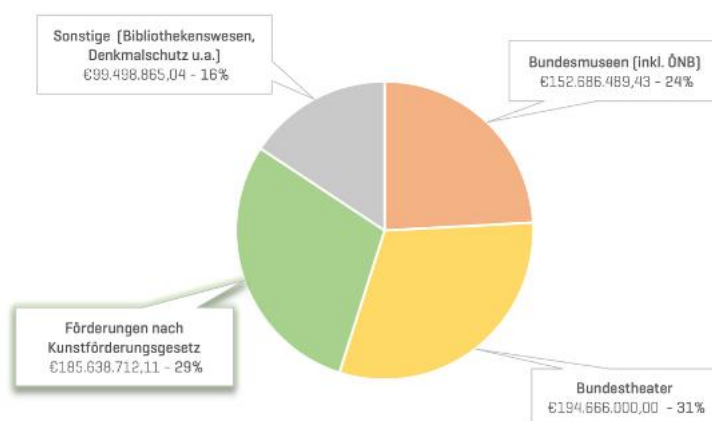
- faire Bezahlung
- bessere soziale Absicherung
- kulturelle Teilhabe
- stärkere Verschränkung von Kultur- und Bildungsarbeit
- niederschwelligeres Kulturangebot

Diese Ziele sind mit Budgetkürzungen nicht erreichbar. Stattdessen braucht es:

- eine **Verdoppelung** des Budgets für die Freie Szene (0,2 % der Bundesausgaben)
- öffentliche Ausgaben für Kunst und Kultur in Höhe von **1 % des BIP**
- eine **jährliche Valorisierung** der Budgetmittel; fehlende Indexierungen sind für die prekär arbeitende Freie Szene existenzgefährdend.
- die **Absicherung kultureller Infrastruktur** als Teil öffentlicher Daseinsvorsorge

Fazit

Die Budgetkürzungen 2025/26 treffen die Freie Kunst- und Kulturszene hart. Die Zahlen mögen im Bundeshaushalt klein wirken – für Künstler_innen und Kulturarbeiter_innen sind sie existenziell. Eine nachhaltige Kulturpolitik braucht Verlässlichkeit, Planungssicherheit und den politischen Willen, auch kleinteilige Strukturen zu stärken.



Verteilung Kunst & Kulturbudget 2024 Bund (Grafik: IG Kultur)

4.2. ANALYSE KULTURBUDGET LAND SALZBURG

Kulturbudgetanalyse FINANZIERIGSHAUSHALT LAND Salzburg

Dachverband Salzburger Kulturstätten

Anzahl	BEZEICHNUNG	BAU = freie Kulturförderung	VA 2026		VA 2025		VA 2024		VA 2023		VA 2022		VA 2021		VA 2020	
			AUS	Veränderung	AUS	Veränderung	AUS	Veränderung	AUS	Veränderung	AUS	Veränderung	AUS	Veränderung	AUS	Veränderung
3	Kunst, Kultur & Kultus															
31	Bildende Künste		1.573.200	-55.800	1.628.600	-154.148	1.782.748	198.394	1.584.354	1.802.215	1.454.139	24.004	1.430.135	364.401	1.065.732	
32	Musik und darstellende Kunst		39.793.800	11.482.700	28.311.100	474	28.310.626	2.722.373	25.588.253	482.742	25.105.511	2.420.355	22.685.157	1.503.356	21.181.800	
33	Literatur		487.100	-9.900	497.000	34.215	462.785	-21.062	483.827	59.727	424.100	24.401	399.699	5.199	394.500	
34	Museen & sonstige Sammlungen		35.831.700	-293.500	36.125.200	4.459.539	31.665.661	9.267.885	22.397.776	4.338.794	18.058.982	643.226	17.415.756	1.888.559	15.526.196	
35	Sonstige Kunstpflege		233.100	-59.600	292.700	22.596	270.104	11.990	258.114	28.534	229.580	45.362	184.218	-812.189	996.407	
36	Heimatspflege		4.583.000	-3.811.000	8.394.000	3.560.662	4.833.338	4.573.448	259.890	-2.764.150	3.024.040	-3.742.421	6.766.461	-308.585	7.075.046	
37	Rundfunk, Presse & Film		384.400	-263.000	647.400	316.216	331.184	-355.022	686.206	37.220	648.986	294.486	354.500	-76.182	430.682	
38	Sonstige Kulturpflege		4.621.900	-550.200	5.172.100	1.002.341	4.169.760	675.814	3.493.946	211.792	3.282.154	730.173	2.551.980	-20.662	2.572.643	
3	Kunst, Kultur & Kultus		87.508.200	6.440.100	81.068.100	9.241.894	71.826.206	17.073.840	54.752.366	2.524.874	52.227.492	439.587	51.787.906	2.544.899	49.243.006	
	Anteil am Gesamthaushalt		7,9%	4,22%	12,9%	3,79%	31,2%	3,70%	4,8%	3,19%	0,8%	3,51%	5,7%	3,97%	4,10%	

Anzahl	BEZEICHNUNG	BAU = freie Kulturförderung	VA 2026		VA 2025		VA 2024		VA 2023		VA 2022		VA 2021		VA 2020	
			AUS	Veränderung	AUS	Veränderung	AUS	Veränderung	AUS	Veränderung	AUS	Veränderung	AUS	Veränderung	AUS	Veränderung
38	Sonstige Kulturpflege															
38000	Förderung kultureller Zentren	Architektur, Musik, Galerien, Kunstbau, Neukirchen, Rudstätt, Kunstbau, Festival, ...	1.382.700	-28.200	1.410.900	218.908	1.191.992	-193.058	1.385.050	-174.580	1.559.430	329.430	1.230.000	-97.043	1.327.043	
38100	sonstige kulturelle Veranstaltungen	Kulturinitiativen Land, Musiktheater Kultur, Schauspiel, Kulturplattform, Medienkunst, ...	3.172.400	-520.600	3.693.000	819.253	2.873.747	827.851	2.045.896	449.002	1.596.894	342.414	1.254.480	77.881	1.176.600	
38101	Kulturelle Sonderprojekte		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
38102	Kunst- und Kulturpreise	Preise & Ausschreibungen, Vorgabe via Jury	66.800	-1.400	68.200	-35.820	104.020	41.020	63.000	-62.829	125.829	58.329	67.500	-1.500	69.000	
	Sonstige Kulturpflege		4.621.900	-530.200	5.172.100	1.002.341	4.169.760	675.814	3.493.946	211.792	3.282.154	730.173	2.551.980	-20.662	2.572.643	
3	Summe Kulturbudget		87.508.200	6.440.100	81.068.100	9.241.894	71.826.206	17.073.840	54.752.366	2.524.874	52.227.492	439.587	51.787.906	2.544.899	49.243.006	
	Künstler*innen, Kulturvereine, Kulturstätten (freie)		11.144.200	-1.120.100	12.270.300	341.199	11.928.361	1.457.941	10.470.420	497.150	9.973.270	1.556.181	8.417.086	-100.138	8.751.224	
	freie Kulturförderung am Kulturbudget		12,7%	0,54%	15,1%	0,57%	16,6%	0,61%	19,2%	0,67%	18,1%	16,3%	17,8%	17,8%		
	freie Kulturförderung am ordentlichen Gesamthaushalt		0,54%	0,54%	0,57%	0,61%	0,61%	0,61%	0,61%	0,67%	0,65%	0,65%	0,65%	0,73%		
	Die »Großen Säulen«: Festspiele, Landestheater, Mozarteum-Orchester, Salzburg Museum, Museum der Moderne - Rupertinum, Freilichtmuseum Großgmain, Burgen & Schlösser		47.285.900	3.115.200	44.170.700	6.601.288	37.569.412	9.063.143	28.506.269	-2.156.236	30.662.525	-2.934.607	33.597.132	2.253.070	31.344.062	

Analyse Kulturbudget Land Salzburg (Ausschnitt)

4.2.1. KULTURBUDGET LAND SALZBURG: FREIE FÖRDERUNG

LAND SALZBURG: Anteil des Kulturbudgets am Haushalt

NettoFINANZIERUNGSSaldo

	Summe Gesamtbudget	Summe Kulturbudget	Anteil Kulturbudget	Anteil »Freie Förderungen« am Gesamtbudget	»Freie Förderungen«	Anteil »Freie Förderungen« am Kulturbudget
2019	€ 1.027.254.218	€ 44.940.546	4,37 %	0,68 %	€ 7.000.151	15,6%
2020	€ 1.200.942.673	€ 49.243.006	4,10 %	0,73 %	€ 8.751.224	17,8%
2021	€ 1.304.497.098	€ 51.787.906	3,97 %	0,65 %	€ 8.417.086	16,3%
2022	€ 1.487.623.328	€ 52.227.492	3,51 %	0,67 %	€ 9.973.270	19,1%
2023	€ 1.715.312.595	€ 54.752.366	3,19 %	0,61 %	€ 10.470.420	19,1%
2024	€ 1.939.962.042	€ 71.826.206	3,70 %	0,61 %	€ 11.928.361	16,6%
VA 2025	€ 2.136.262.700	€ 81.068.100	3,79 %	0,57 %	€ 12.270.300	15,1%
VA 2026	€ 2.072.239.700	€ 87.508.200	4,22 %	0,54 %	€ 11.144.200	12,7%

4.3. ANALYSE KULTURBUDGET STADT SALZBURG

KulturFINANZIERUNGSBudgetanalyse STADT Salzburg											
Dachverband Salzburger Kulturstätten											
VAST	BEZEICHNUNG	Kennziffer	VA 2026 €	+/- VA 26 : VA 25	VA 2025 €	+/- VA 25 : RE 24	RE 2024 €	+/- RE 24 : RE 23	RE 2023 €	+/- RE 23 : RE 22	RE 2022 €
Kulturausgaben nach Kunstsparten (ordentlicher Haushalt)											
30	Kulturamt		2.965.600	100.200	2.865.400	202.277	2.663.123	302.667	2.360.456	168.292	2.192.164
31	Bildende Künste		1.369.600	-12.500	1.382.100	152.415	1.229.685	201.039	1.028.646	56.153	972.493
32	Musik und Darstellende Kunst		40.587.700	470.500	40.117.200	4.708.266	35.408.934	9.013.793	26.395.141	1.452.300	24.942.842
33	Literaturförderung		800.200	7.300	792.900	7.205	785.695	144.595	641.100	-37.664	678.764
34	Museen & sonstige Sammlungen		8.313.000	-82.700	8.395.700	-3.159.821	11.555.521	6.674.185	4.881.336	-730.012	5.611.348
35	Sonstige Kunstpflege		299.100	-2.100	301.200	49.764	251.436	65.085	186.351	21.465	164.886
36	Heimatspflege		2.041.600	176.200	1.865.400	69.993	1.795.407	202.315	1.593.092	223.583	1.369.509
37	Rundfunk, Presse, Film		705.400	-10.900	716.300	-145.255	861.555	162.685	698.870	159.135	539.735
38	Sonstige Kulturpflege		2.213.700	48.700	2.165.000	-637.227	2.802.227	4.610.940	1.808.713	-3.344.981	1.536.268
39	Kirchliche Angelegenheiten		761.700	64.900	826.600	76.432	750.168	212.958	537.210	-128.369	665.479
			60.057.600	629.800	59.427.800	1.324.049	58.103.751	21.590.262	36.513.489	-2.159.998	38.673.487
Entwicklung zum Vorjahr in %											
30	Kulturamt		3,50 %		7,60 %		-5,72 %		-7,65 %		8,55 %
31	Bildende Künste		-0,90 %		12,39 %		-5,37 %		-6,61 %		-2,38 %
32	Musik und Darstellende Kunst		1,17 %		13,30 %		-5,15 %		-9,07 %		11,47 %
33	Literaturförderung		0,92 %		0,92 %		0,68 %		-0,43 %		0,57 %
34	Museen & sonstige Sammlungen		-0,99 %		-27,34 %		18,35 %		-42,24 %		-1,44 %
35	Sonstige Kunstpflege		-0,70 %		19,79 %		-6,81 %		-19,29 %		-18,98 %
36	Heimatspflege		9,45 %		3,90 %		-8,58 %		-7,85 %		-10,75 %
37	Rundfunk, Presse, Film		-1,52 %		-16,86 %		12,45 %		9,52 %		-12,99 %
38	Sonstige Kulturpflege		2,25 %		-22,74 %		36,62 %		225,25 %		4,77 %
39	Kirchliche Angelegenheiten		-7,85 %		10,19 %		-1,53 %		-5,05 %		67,67 %
			1,06%		2,28%		0,51%		-17,74%		7,48%

Analyse Kulturbudget Stadt Salzburg (Ausschnitt)

4.3.1. KULTURBUDGET STADT SALZBURG: FREIE FÖRDERUNG

STADT SALZBURG: Anteil des Kulturbudgets am ordentlichen FINANZIERUNGSHaushalt

	Summe Gesamtbudget	Summe Kulturbudget	Anteil Kulturbudget	Anteil »Freie Förderungen« am Gesamtbudget	»Freie Förderungen«	Anteil »Freie Förderungen« am Kulturbudget
2020	€ 536.067.479,25	€ 38.120.528,81	7,74 %	1,09 %	€ 5.856.868,30	16,0%
2021	€ 599.239.747,63	€ 37.710.984,44	7,18 %	0,99 %	€ 5.940.156,70	16,6%
2022	€ 646.705.069,17	€ 38.348.616,81	7,21 %	0,94 %	€ 6.049.050,00	15,6%
2023	€ 644.953.155,00	€ 40.884.284,00	7,18 %	1,69 %	€ 10.883.796,00	29,8%
2024	€ 749.452.937,40	€ 46.312.355,46	6,57 %	1,05 %	€ 7.874.969,00	13,6%
(VA) 2025	€ 740.713.500,00	€ 49.062.700,00	6,59 %	1,16 %	€ 8.566.400,00	14,4%
(VA) 2026	€ 783.070.600,00	€ 50.246.000,00	6,45 %	1,11 %	€ 8.716.500,00	14,5%

4.4. KULTURBUDGET LAND: FÖRDERENTWICKLUNG »FREIE THEATER«

Darstellende Kunst

Land Salzburg

LAND Salzburg

	2020	2021	2022	2023
Landestheater	7.342.227 €	8.986.971 €	10.250.124 €	10.317.092 €
Investition	900.000 €	0 €	400.000 €	88.942 €
	8.242.227 €	8.986.971 €	10.650.124 €	10.406.034 €
Schauspielhaus Salzburg	711.000 €	722.000 €	1.322.830 €	279.426 €
Investition	73.725 €	100.000 €	145.000 €	
Tolhaus	231.800 €	235.300 €	238.830 €	332.412 €
Investition				19.796 €
Kleines Theater	66.000 €	67.000 €	119.335 €	130.550 €
Investition	35.698 €			
SEAD	195.000 €	180.000 €	200.000 €	210.000 €
Investition	50.000 €	70.000 €	10.000 €	
SZENE	231.800 €	235.300 €	238.829 €	242.411 €
Investition				
Summe	1.595.023 €	1.609.600 €	2.274.824 €	1.214.595 €
»Freie« Häuser (ohne Investitionen)	1.435.600 €	1.439.600 €	2.119.824 €	1.194.799 €
Freie Theater- & Tanzgruppen	521.370 €	512.320 €	527.770 €	693.008 €
Amateurtheater	62.900 €	63.800 €	82.866 €	91.302 €
Marionettentheater	100.000 €	100.000 €	151.500 €	208.023 €
Investition	232.912 €	123.000 €	170.900 €	5.000 €
	395.812 €	286.800 €	405.266 €	304.325 €
Gesamtförderung Darstellende Kunst	10.754.432 €	11.332.111 €	13.857.984 €	12.671.455 €
Gesamtförderung ohne Investitionen	9.462.097 €	10.999.321 €	13.132.084 €	12.534.439 €
	6,38%	16,25%	19,39%	-4,55%

4.5. KULTURBUDGET STADT: FÖRDERENTWICKLUNG »FREIE THEATER«

Förderung Darstellende Kunst

Stadt Salzburg

Stadt Salzburg

	2020	2021	2022	2023
Landestheater	7.342.227 €	7.381.971 €	7.576.300 €	8.346.400 €
Investition		593.942 €	105.000 €	2.480.000 €
Summe	7.342.227 €	7.975.913 €	7.681.300 €	10.826.400 €
	7.342.227 €	7.381.971 €	7.576.300 €	8.346.400 €
Schauspielhaus Salzburg	746.000 €	761.000 €	776.300 €	791.900 €
Investition	85.500 €	250.000 €	175.000 €	129.499 €
Toihaus	292.000 €	297.900 €	303.900 €	310.000 €
Investition				18.796 €
Kleines Theater	110.000 €	110.000 €	114.000 €	125.400 €
Investition				15.945 €
Summe	1.233.500 €	1.418.900 €	1.369.200 €	1.391.540 €
»Freie« Häuser (ohne Investitionen)	1.148.000 €	1.168.900 €	1.194.200 €	1.227.300 €
Freie Theater- & Tanzgruppen	557.800 €	551.700 €	488.800 €	641.868 €
Marionettentheater	152.000 €	250.000 €	280.000 €	248.800 €
Winterfest	112.000 €	112.000 €	0 €	50.000 €
SEAD	250.000 €	270.000 €	204.000 €	213.100 €
Gesamtförderung Darstellende Kunst	9.535.527 €	10.537.513 €	10.023.903 €	13.376.708 €
Gesamtförderung ohne Investitionen	9.487.027 €	9.518.571 €	9.202.403 €	10.667.468 €
	2,19%	0,33%	-3,32%	15,92%

4.6. DATEN & FAKTEN ONLINE



- HOME
- TERMIN-EXPORT
- NEWS
- MATERIALIEN**
- PROJEKTE
- WORKSHOPS
- PRESSE
- MEDIEN
- KULTURFÖRDERUNG
- DER VERBAND
- MITGLIEDER
- PARTNER
- KULTPLAN
- KULTUR FÜR KIDS
- KULTPLAN-INFO
- EVENTS
 - EVENTS FREISCHALTEN
 - ÜBERSICHT TERMINE
 - VERANSTALTUNG EINTRAGEN
 - AUSSTELLUNG EINTRAGEN
 - EVENTIMPORT-LOG
- STAMMDATEN
 - MITGLIEDER
 - BENUTZER
 - VERANSTALTUNGSORTE
 - ORTE UND KOORDINATEN
 - MEDIEN
- PLAKATIERUNGEN
- MEIN KONTO
 - MITGLIEDSDATEN
 - BENUTZERDATEN
 - PASSWORT ÄNDERN
- ADMIN
 - CONFIG
 - LOGEINTRÄGE
 - POSTER
 - PLAKATIERER
- ABMELDEN

Landeskulturbudget Salzburg Uebersicht.pdf

LAND Salzburg: Das Kulturbudget in der Übersicht (.pdf)

[Download →](#)

75,1 KB (hinzugefügt am Montag, 15. Dezember 2025, 13:57) , 234 Downloads

Stadtkulturbudget Salzburg Uebersicht.pdf

STADT Salzburg: Das Kulturbudget in der Übersicht (.pdf)

[Download →](#)

74,6 KB (hinzugefügt am Montag, 15. Dezember 2025, 13:56) , 226 Downloads

Landeskulturbudget Salzburg.xls

LAND Salzburg: Anteil des Kulturbudgets, Details (Excel)

[Download →](#)

304,5 KB (hinzugefügt am Montag, 15. Dezember 2025, 13:55) , 93 Downloads

Stadtkulturbudget Salzburg.xls

STADT Salzburg: Anteil des Kulturbudgets, Details (Excel)

[Download →](#)

630,5 KB (hinzugefügt am Montag, 15. Dezember 2025, 13:53) , 83 Downloads

Honorarspiegel 2026.pdf

Honorarspiegel 2026 für selbstständige Kulturarbeit.

Zusammengestellt von der **TKI - Tiroler Kulturinitiativen**

[Download →](#)

142,1 KB (hinzugefügt am Montag, 13. Oktober 2025, 09:08) , 637 Downloads

KunstKulturbericht 2024.pdf

Die Kulturförderungen des Bundes im Jahr 2024 im Detail.

[Download →](#)

17,9 MB (hinzugefügt am Donnerstag, 25. September 2025, 13:55) , 216 Downloads

fair pay Schema 2026 Salzburg.pdf

Das Gehaltsschema 2026 für Kulturvereine der IG Kultur Österreich/
Bundesland Salzburg

[Download →](#)

173 KB (hinzugefügt am Mittwoch, 24. September 2025, 16:02) , 995 Downloads

Kulturbericht Stadt 2024.pdf

Die Kulturförderungen der Stadt Salzburg 2024 im Detail.

[Download →](#)

12 MB (hinzugefügt am Mittwoch, 10. September 2025, 12:44) , 317 Downloads

Protokoll GV 2025.pdf

Protokoll der Generalversammlung 2025 vom 12. Juni 2025.

[Download →](#)

853 KB (hinzugefügt am Montag, 23. Juni 2025, 10:01) , 3 Downloads

Kulturbericht Land 2024.pdf

»Materialien« – Dateien zum Download auf www.kultur.or.at/material

5. PRESSEAUSSENDUNGEN & KULTURPOLITISCHE STATEMENTS

Presseausseendungen

Archive

Neuste anzeigen

+ Neu

Dienstag, 27. Jänner 2026

Gedenken im 81. Jahr der Befreiung

Ein breites Bündnis von Organisationen lädt zum »Internationalen Holocaust-Gedenktage«

[Mehr lesen ->](#)

Mittwoch, 17. Dezember 2025 | 10:00

Stabil, aber mit Verlusten

Die Kulturbudgets von Stadt und Land Salzburg aus Sicht des Dachverband.Kultur

[Mehr lesen ->](#)

Mittwoch, 08. Oktober 2025 | 08:45

Ein Erinnerungsstein für einen Österreicher-Bekannter und Gegner des Nationalsozialismus

19. Stolpersteinverlegung in der Stadt Salzburg für Opfer der NS-Diktatur

[Mehr lesen ->](#)

Freitag, 01. August 2025

Kunstlitfaßsäule »Glänzt Salzburg«

Eine prämierte Kunstlitfaßsäule präsentiert alle 517 Salzburger Stolpersteine

[Mehr lesen ->](#)

Dienstag, 17. Juni 2025

Kulturministerium kürzt 10 Millionen Euro für die Freie Szene

Budgetbeschluss 2025/26 steht bevor

[Mehr lesen ->](#)

Mittwoch, 09. April 2025 | 08:00

Ein Raubmord durch die Gestapo in den letzten Tagen der NS-Herrschaft

Stolperstein-Verlegung anlässlich »80 Jahre Befreiung Salzburgs«

[Mehr lesen ->](#)

Donnerstag, 13. März 2025

Solidarität mit der steirischen Kunst- & Kulturszene

Ideologische Neuausrichtung, radikale Budgetkürzungen, parteipolitisch motivierte Umbesetzung ...

[Mehr lesen ->](#)

Mittwoch, 05. März 2025

80 Jahre Befreiung – Salzburg glänzt 517-mal

Eine Aktion der Salzburger und Salzburgerinnen anlässlich des 80. Jahrestages der Befreiung vom Nationalsozialismus

[Mehr lesen ->](#)

Montag, 03. März 2025

Ambitionierte Kunst- und Kulturpläne unter Budgetvorbehalt

Die IG Kultur Österreich zum Regierungsprogramm »Kunst & Kultur«

[Mehr lesen ->](#)

Dienstag, 28. Jänner 2025

Kürzungen im Kulturbudget geplant

Kulturrat Österreich fordert Absicherung der Kunst- und Kulturfinanzierung durch den Bund

[Mehr lesen ->](#)



5.1. BEISPIELE PRESSEAUSSENDUNGEN

Donnerstag, 13. März 2025

Solidarität mit der steirischen Kunst- & Kulturszene

Ideologische Neuausrichtung, radikale Budgetkürzungen, parteipolitisch motivierte Umbesetzung des Kulturkuratoriums – in der Steiermark droht die Zerstörung der über Jahrzehnte gewachsenen kulturellen Infrastruktur des Landes für zeitgenössische Kunst und Kultur. Kunst und Kultur machen aber nicht an Landesgrenzen halt.

Die Entwicklungen in der Steiermark sind keine Ländersache. Sie gehen uns alle an. Jeder Angriff auf freie Kunst und Kultureinrichtungen ist ein Angriff auf die Demokratie. Eine österreichweite, spartenübergreifende Solidaritätserklärung mit der steirischen Kunst- und Kulturszene – mit der Einladung zur weiteren Unterstützung.

Solidarität mit der steirischen Kunst- und Kulturszene

Wir beobachten mit Bestürzung den Versuch der neuen steirischen Landesregierung, die vielfältige Kunst- und Kulturlandschaft der Steiermark auszuhungern und zu zerstören. Die ersten bis zu 100 Prozent reichenden Kürzungen wurden bereits vorgenommen, das für fachliche Entscheidungen zuständige Kulturkuratorium wurde parteipolitisch umbesetzt, darunter mit Vertretern extrem rechter Ideologien.

Die FPÖ-geführte steirische Landesregierung beginnt mit Hilfe der ÖVP ihr auf »heimisches Brauchtum« und »steirische Volkskultur« ausgerichtete Kunst- und Kulturprogramm zu verwirklichen.

Die behaupteten Sparnotwendigkeiten beruhen durch den Verzicht auf die hauptsächlich der Gegenwartskunst und -kultur gewidmete Landeskulturabgabe einerseits auf Selbstverursachung und sind andererseits einseitig adressiert. Den Kunst- und Kulturinitiativen werden die Finanzierungsgrundlagen und Förderungen entzogen, das Brauchtum soll mit einem Mehr an Förderungen und ihrer beabsichtigten »Aufwertung« durch zahlreiche Maßnahmen vereinnahmt werden. Die politische Aufmerksamkeit gilt der populistischen Eventkultur, dorthin werden die Gelder verfrachtet.

Wir fordern die steirische Landesregierung auf, das Steiermärkische Kultur- und Kunstförderungsgesetz einzuhalten. Dieses sieht Vielfalt und keinerlei einseitige Begünstigungen vor, insbesondere keine Bevorzugung eines Teils der Kultur und schon gar nicht der Event-Kultur unter Benachteiligung der Gegenwartskunst und -kultur und ihrer Einrichtungen.

Wir fordern die steirische Landesregierung auf, die in der Kulturstrategie 2030 festgehaltene Entpolitisierung des Kulturkuratoriums einzuhalten und die parteipolitisch motivierte Umbesetzung rückgängig zu machen.

Wir fordern die steirische Landesregierung auf, die drohende Zerstörung der über Jahrzehnte gewachsenen kulturellen Infrastruktur des Landes sofort zu stoppen. Jeder Versuch, die Vielfalt der steirischen Kunst- und Kulturlandschaft zu beschneiden, jeder Versuch, das Kunst- und Kulturleben in getrennte Sphären von Volkskultur und zeitgenössischer Kunst und Kultur aufzuspalten und gegeneinander auszuspielen, jeder Versuch, Fachgremien durch parteipolitische Besetzungen zu instrumentalisieren und politische Verantwortung auf budgetäre Sachzwänge abzuwälzen, widerspricht nicht nur dem Wesen von Kunst und Kultur, sondern schadet dem gesellschaftlichen Zusammenhalt, dem Wirtschaftsstandort, den Bildungschancen und kulturellen Entwicklungs- und Partizipationsmöglichkeiten aller nachhaltig.

Kunst und Kultur machen nicht an Landesgrenzen halt. Die Entwicklungen in der Steiermark sind keine Ländersache. Sie gehen uns alle an. Jeder Angriff auf freie Kunst und Kultureinrichtungen ist ein Angriff auf die Demokratie.

Wir solidarisieren uns mit allen am Kunst- und Kulturleben der Steiermark Beteiligten und fordern die steirische Landesregierung dazu auf, den Interessen aller im Land anstatt ihren parteipolitischen Interessen zu dienen.

Unterstützt bisher von über 560 Künstler:innen und in Kultur Tätigen sowie 110 Kunst- und Kultureinrichtungen aus allen Kunst- und Kultursparten und aus allen Bundesländern
([Unterzeichner*innen-Liste, Stand 12.03.2025](#))

Bekanntgabe weiterer Unterstützungen für den Solidaritätsaufruf ist sowohl von Einzelpersonen (Name, Beruf/Funktion, Absenderort) als auch Einrichtungen möglich via Mail

an: g.ruiss@literaturhaus.at

Link: <https://igkultur.at/politik/solidaritaet-mit-der-steirischen-kunst-und-kulturszene>

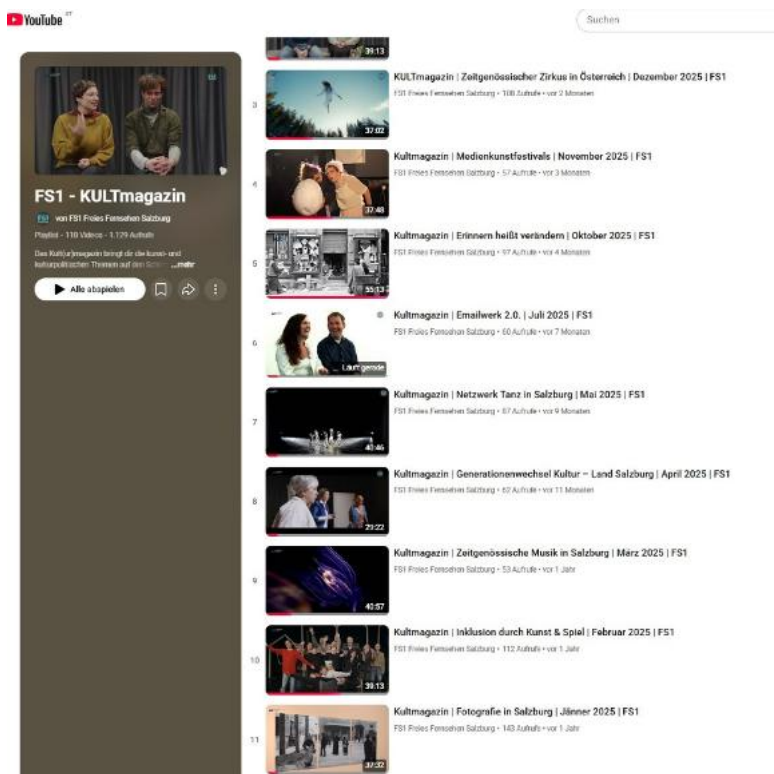
5.3. EIGENE MEDIENPRODUKTION

5.3.1. KULTMAGAZIN

Eine Lernplattform für junge (Kultur)Journalist:innen

Seit 2016 produziert der Dachverband.Kultur gemeinsam mit der KULTredaktion von FS1 – Freies Fernsehen Salzburg monatlich ein eigenes Magazin, das KULTmagazin. Studierende und Interessierte haben in diesem Format die Möglichkeit, erste journalistische Erfahrungen zu sammeln und Beiträge zu kunst- und kulturpolitischen Themen zu gestalten.

Mit der ersten Ausgabe 2024 übernahm Susanne Lipinski die Moderation des in der Sendung zentralen KULTtalks.



Thematisch knüpfte das KULTmagazin an den Schwerpunkt Generationenübergabe aus dem Jahr 2024 an, so beleuchteten zwei Sendungen drei etablierte Institutionen: Emailwerk (Flachgau), bodi end sole (Tennengau) und der Lungauer Kulturvereinigung. Im Jahr 2025 wurden insgesamt neun Ausgaben des KULTmagazins produziert. Dank unseres Partners FS1 sind die Sendungen auch online verfügbar.

Hier finden sich alle Sendungen, die der Dachverband.Kultur gemeinsam mit der KULTredaktion unter der Leitung von Laura Strauss realisiert hat:













[FS1 | KULTmagazin | Dachverband.Kultur | YouTube](#)

5.3.2. KULTRADIO

Jeden 1. Mittwoch im Monat um 18:00 sendet das [KULTradio](#) aus der Radiofabrik zu aktuellen Kulturthemen aus Stadt und Land Salzburg. Susanne Lipinski hat viele Fragen und lädt spannende Gäste aus Kultur, Politik und Künstlerschaft ein und sucht mit ihnen gemeinsam nach Antworten und Strategien.

Im Jahr 2025 entstanden, insgesamt 9 Sendungen. Im Produktionsjahr 25 standen nahezu alle Sparten, Medien-Kunst, Fotografie, Theater, Tanz, Musik sowie zwei Sendungen über Generationenübergabe und auch Einstiegsförderung Kultur auf dem Programm.

Beiträge 1 bis 14 von 57 Sortieren: zuletzt veröffentlicht zuletzt produziert

	KULTmagazin – Ensemble Maniaca und Tanzbüro Salzburg Im KULTmagazin erzählen Ursula Schwarz und Dominik Jellen über konkrete Projekte von Ensemble Maniaca und Tanzbüro Salzburg, über künstlerische Entwicklungen sowie über Herausforderungen und		Zeitgenössischer Zirkus in Österreich In dieser Sendung blicken wir hinter die Kulissen des Winterfest, seine aktuellen internationalen Gäste
	Medien-Kunst-Festivals zu Gast im KULTmagazin: Nina Vasilchenko (The Factory) und Rüdiger Wassibauer (Schmiede Hallein)		Erinnern heißt Verändern Zu Gast: Der mehrfach ausgezeichnete Autor Ludwig Laher und Historiker Robert Obermair (ERINNERN:AT). Thema sind Straßenumbenennungen, die Geschichte der Erinnerungsarbeit in Österreich und die Rolle von Kunst im Gedenken.
	Emailwerk 2.0 Generationenübergabe im Kulturhaus Emailwerk im Salzburger Seenland.		Einstiegsförderung Kultur Salzburg verfügt über eine beeindruckende Vielfalt an Ausbildungsstätten im Bereich Kunst und Kultur. Christine Tyma (Kulturamt Stadt Salzburg) und Eifriede Eberhard (Kulturabteilung Land Salzburg) über Einstiegsförderung Kultur.
	Netzwerk Tanz in Salzburg Ein KULTradio mit Julia Schwarzbach und Eva Zagorova von der Szene Salzburg über starke internationale Netzwerke und die Rahmenbedingungen von zeitgenössischem Tanz.		Generationenwechsel Kultur – Land Salzburg Marcella Wieland (Lungauer Kulturvereinigung) und Dominik Jellen (theater bodi end sole) über die Herausforderungen und Chancen der Kulturarbeit im ländlichen Raum – zwischen immersiven Beteiligungsprojekten und hoffnungsvoller...
	Zeitgenössische Musik in Salzburg Das oem . österreichisches ensemble fuer neue musik feiert 50-jähriges Jubiläum und ist wie Lukas Gwechenberger, Träger des Landesstipendiums für Musik stets interessiert daran: neue (Ton)Räume für die Musik zu finden, neue Spielarten zu...		Inklusion durch Kunst und Spiel Birgit Podlesak von M7 - inklusive Kunst und Reinhold Tritscher, künstlerischer Leiter von Theater ECCE, zu Gast.
	Fotografie in Salzburg – Salzburger Fotohof und Fotografin zu Gast Zeitgenössische Fotokunst in Salzburg. Nadine Weixler vom Fotohof und die Fotografin Annelies Senfter sprechen über ihre aktuellen Projekte, Kooperationen und die politische Dimension der zeitgenössischen		Neue Leitung im Schauspielhaus Salzburg – Ein Blick in die Zukunft In dieser KULTradio-Sendung sprechen die designierten künstlerischen Leiter:innen des Schauspielhaus Salzburg, Sophia Aurich und Alexander Kratzer, mit Susanne Lipinski über ihre Meinungen für das größte freie Theater

Der Podcast KULTradio kann nachgehört werden unter:

[KULTradio | cba – cultural broadcasting archive \(fro.at\)](#)


5.3.3. DACHVERBAND.KULTUR @ FACEBOOK

Der Facebook-Account des Dachverbands zählt aktuell **1.619 Follower (m:f:d)** – mit einer stabilen Tendenz.

Über die Social-Media-Kanäle wird das gesamte Programm des Dachverbands sowie seiner Mitglieder präsentiert, beworben und weitergetragen. Zudem finden hier auch relevante Inhalte aller drei Gebietskörperschaften sowie anderer Interessenvertretungen aus ganz Österreich ihren Platz.




5.3.4. DACHVERBAND.KULTUR @ BLUESKY



- Startseite
- Entdecken
- Mitteilungen
- Chat
- Feeds
- Listen
- Gespeichert
- Profil
- Einstellungen

Neuer Post

Posts
Antworten
Medien
Videos
Gefällt mir
Feeds
Startpakete


Dachverband.Kultur @dachverbandkultur.bsky.social · 4Mo
 [presseaussendung]
 Stabil, aber mit Verlusten

Die Kulturbudgets 2026 von Stadt & Land Salzburg aus Sicht des Dachverband.Kultur
www.kultur.or.at/Presseausssen...


Kulturbudgets am Haushalt

Summe Kulturbudget	Anteil Kulturbudget	Anteil »Freie Förderungen« am Gesamtbudget
€ 44.940.546	4,37 %	0,68 %
€ 49.243.006	4,10 %	0,73 %
€ 51.787.906	3,97 %	0,65 %
€ 52.227.492	3,51 %	0,67 %
€ 54.752.366	3,19 %	0,61 %
€ 71.826.206	3,70 %	0,61 %
€ 81.068.100	3,79 %	0,57 %
€ 87.508.200	4,22 %	0,54 %


Öffentlichen FINANZIERUNGSHAUSHALT

Summe Kulturbudget	Anteil Kulturbudget	»Freie Förderungen« am Gesamtbudget
€ 38.120.528,81	7,74 %	1,0
€ 37.710.984,44	7,18 %	0,9
€ 38.348.616,81	7,21 %	0,9
€ 40.884.284,00	7,18 %	1,6
€ 46.312.355,46	6,57 %	1,0
€ 49.062.700,00	6,59 %	1,1
€ 50.246.000,00	6,45 %	1,1

1


Dachverband.Kultur @dachverbandkultur.bsky.social · 4Mo
 Das Literaturhaus Salzburg bietet erstmals eine neue, limitierte und vom Salzburger Künstler Wolfgang Richter signierte Druckgrafik um 150 Euro an – und unterstützt damit Kunst im öffentlichen Raum.

Projekt-Info-> www.literaturhaus-salzburg.at/haus-kulturp...

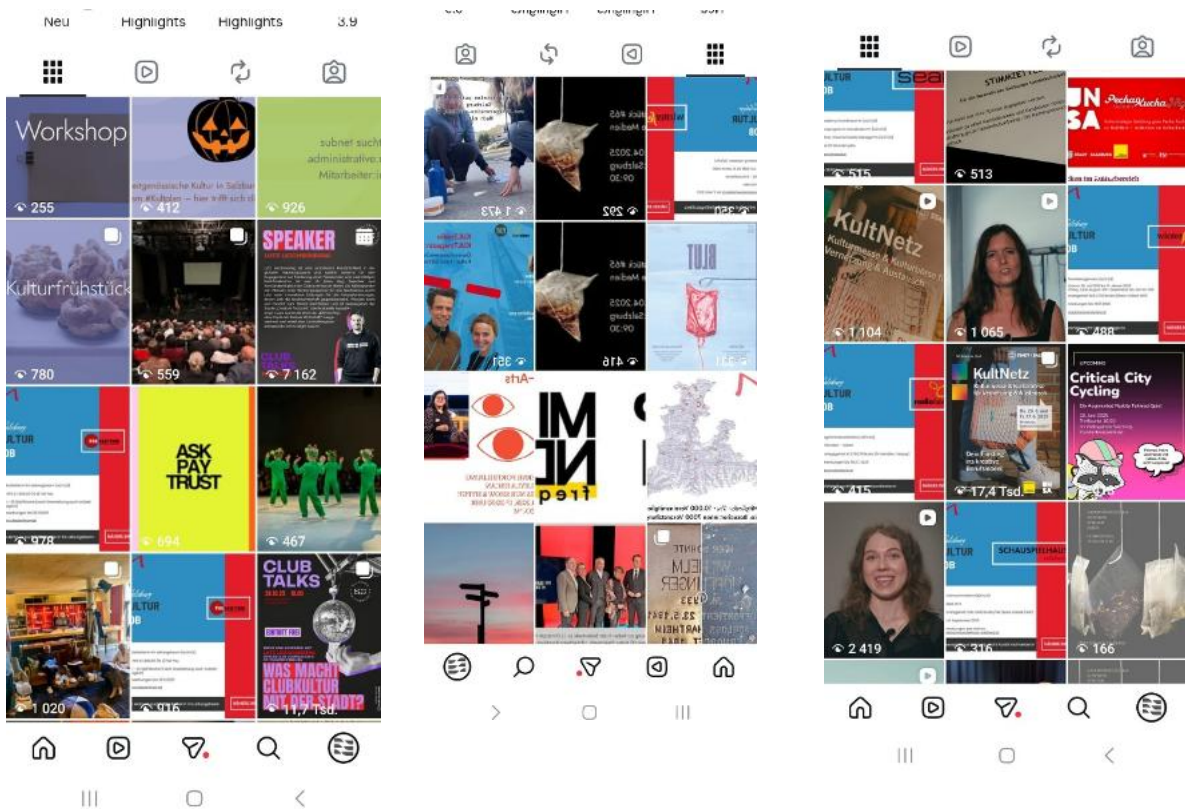


Künstlerische Weihnachtsgabe vom Literaturhaus Salzburg - Literaturhaus Salzburg

5.3.5. DACHVERBAND.KULTUR @ INSTAGRAM

Der Instagram-Account des Dachverbands verzeichnet ein kontinuierliches Wachstum, was an der ansteigenden Follower-Community abzulesen ist: Von 1.439 (m:f:d) auf aktuell 1.756 (m:f:d). Ein Wachstum an Followern von 22 % innerhalb eines Jahres.

Dieses Wachstum ist vor allem auf die tägliche Bespielung des Kanals, Collaborations-Partner:innen im Netzwerk sowie auf die gezielte Umsetzung eigener Klein-Kampagnen zurückzuführen. Es werden nicht nur aktuelle Themen des Dachverbands und seiner Mitglieder kommuniziert, sondern auch kulturpolitische Anliegen sichtbar gemacht.



5.4. DACHVERBAND.KULTUR: NEUE CI & WEBSEITEN-NEUGESTALTUNG

Das Jahr 2025 war wesentlich durch die Entwicklung eines neuen Webauftritts geprägt. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Alf Altendorf, Susanne Lipinski, Maria Markt-Stecher (Grafik) und Thomas Randisek erarbeitete in Abstimmung mit dem Vorstand zunächst die inhaltliche und visuelle Neupositionierung. Am Beginn standen die Klärung des künftigen Namens sowie die Entwicklung eines neuen Logos als Grundlage der weiteren Gestaltung.

Die Umbenennung von »Dachverband.Kultur« zu »Dachverband.Kultur« orientiert sich an der tatsächlichen Verwendung des Ausdrucks innerhalb der freien Kulturszene. Die verkürzte Bezeichnung schafft eine klare, eigenständige Positionierung im Kulturbereich und stärkt die Wiedererkennbarkeit.



Das neu entwickelte Logo greift diesen Ansatz auf. Die übereinanderliegenden Linienformen sind als abstrahiertes Dach lesbar – als gemeinsamer Rahmen über unterschiedlichen Sparten. Zugleich verweisen die horizontalen Elemente auf Vielfalt und Gleichrangigkeit. Die reduzierte, sachliche Gestaltung gewährleistet gute Lesbarkeit und eine langfristige Nutzung in digitalen wie gedruckten Anwendungen.

Bestehende Kernleistungen für Mitglieder – insbesondere die Veranstaltungseinpfege über kultplan.at – blieben unverändert. Ergänzend wurde auf der neuen Website eine Mitgliederübersicht implementiert, die bestehende Informationen bündelt und erweiterbar macht, um Sichtbarkeit, Austausch und Vernetzung innerhalb des Netzwerks zu stärken. Die Inhalte sind weiterhin weitgehend öffentlich zugänglich und dienen zugleich als Informations- und Serviceplattform für die Mitglieder.

Im Zuge der Umsetzung wurden faktisch zwei eigenständige Websites neu entwickelt:

Websites: [Dachverband.Kultur eure IG Kultur in Salzburg](#) und [KULTplan Salzburg](#)

6. SEMINARE & WORKSHOPS

Fr 17. Jänner 2025

Intergenerationelles Lernen

Über den Tellerrand lugen

Mi 19. Februar 2025

Haftungsfragen kompakt erklärt [webinar]

Welche zentralen Haftungsfragen sich in gemeinnützigen Kulturvereinen stellen und worauf in der Praxis zu achten ist

Fr 21. Februar 2025

Green Event

Kulturveranstaltungen nachhaltiger und umweltfreundlicher gestalten

Fr 28. Februar 2025

KI und Faktencheck

Richtig prompten und ChatGPT-Ergebnisse optimieren

Mi 12. März 2025

Gut moderieren – und wie?

Basic, Soft & Hard Skills für Moderationen

Fr 21. März 2025

Storytelling mit Podcasts und mehr

Geschichten spannend erzählen

Fr 11. April 2025

Demokratie-Workshops: Update

Poli ... was? Was hat Demokratie mit mir zu tun?

Mo 19. Mai 2025

Kulturverein gründen und führen

Ein Online-Kurs der KUPFakademie

Fr 23. Mai 2025

Art of Hosting und dritte Orte

Gemeinderäume entdecken und bespielen

Fr 13. Juni 2025

Cybersicherheit – Check up your Database

Über meine Daten bestimme ich selbst

Do 4. September 2025

Bundesförderung für Kulturinitiativen [webinar]

Zu Kriterien, Neuerungen & Praxiseinblicken

Fr 03. Oktober 2025

Nach mir die Lücke? [webinar]

So gelingt der Generationenwechsel im Kulturbereich

Fr 10. Oktober 2025

Kreative Protestformen

Guerilla Marketing ... oder schnell nochmal die Welt retten

Do 16. Oktober 2025

Weitblick

Ein nachhaltiger Stammtisch erstmals für und mit Salzburger Kulturinstitutionen!

Fr 17. Oktober 2025

Deeskalation

Provokation und Eskalation im Zaum halten

Mi 22. Oktober 2025

Kinderschutzkonzepte in Kulturvereinen [webinar]

Fragen rund um die Erstellung von Kinderschutzkonzepten

Fr 14. November 2025

Den Parolen Paroli bieten

Verstanden ist noch nicht einverstanden

Di 18. November 2025

Thomas Philipp: Optimierung Förderansuchen

Mi 17. Dezember 2025

Open Call Open Call für eine starke Demokratie

Kreative Impulse und kulturelles Engagement gesucht!

6.1. SCHWERWERPUNKT »GENERATIONSWECHSEL«

Schwerpunktheft in Kooperation mit der IG Kultur & Workshops

Sie ist in die Jahre gekommen – die soziokulturelle, freie, subkulturelle Szene. Es ist die Gründungsgeneration, deren Zentren in den Ausläufern der großen sozialen Bewegungen der 60er und 70er Jahre entstanden sind und die beginnt sich zu verabschieden. Es waren die Boomer und Post-68er, die v.a. in den 90ern zahlreiche Kulturinitiativen gegründet haben. Diese Generationen haben jene Art der Kultur mehr oder weniger erfunden. Sie haben Orte besetzt, Nutzungsrechte erkämpft, Strukturen aufgebaut. Es entstanden Zentren in alten Fabriken, Hallen oder Mühlen, verlassenen Krankenhäusern, oder Gebäuden, die zum Abriss bestimmt waren, wie es beim im Magazin vorgestellten Kulturverein Bahnhof in Andelsbuch der Fall war. Oft hält in diesen Initiativen und Vereinen die Gründungsgeneration seit Jahrzehnten die Posten der Geschäftsführung inne. Jetzt kommen viele ins Pensionsantrittsalter und haben nicht selten Probleme mit der Nachfolge. Ein großer Generationenwechsel im Kulturbereich hat in den letzten Jahren begonnen.



In der aktuellen Magazinausgabe ÜBERGABE KULTUR des »Zentralorgans für Kulturpolitik und Propaganda« möchte sich die IG Kultur dieser Thematik annehmen, unterschiedliche Rahmenbedingungen beleuchten, Herausforderungen aufzeigen sowie den Blick auch auf die oft übersehenen Potenziale richten, die die Übergabe eines Vereins an Folgegenerationen birgt. So unterhält sich Monika Pink mit Anne Wiederhold-Daryanavard beispielsweise darüber wie sich Institutionen bei der Nachfolgefrage in Bezug auf Diversität reflektieren können, um sicherzustellen, dass Kunst und Kultur weiterhin etwas mit der Gesellschaft zu tun hat.

Ein Aspekt den Lutz Liffers bereits 2017 im Magazin »Soziokultur« behandelt hat und den wir ins Magazin aufgenommen haben.

Karin Scaria-Braunstein greift den Begriff der Generation hingegen aus soziologischer Perspektive auf und diskutiert, inwieweit dieser für Kunst und Kultur taugt, denn »die Freie Szene ist mitnichten ein homogenes Feld«. Dahingehend stellt sich auch die Frage, wie man ob dieser Vielfalt junge Menschen überhaupt erreichen und nachhaltig in die Vereinsarbeit einbinden kann. Der Verbindung von Jugend- und Kulturarbeit gehen im Magazin zwei Experten nach: Lukas Trentini (in einem Interview mit Helene Schnitzer) und Florian Arlt, die dafür plädieren der Jugend mehr Raum zu geben.

Die Zusammenschau der Praxisberichte vermittelt im Hinblick auf Übergabe- und Transformationsprozesse jedenfalls ein eindeutiges Bild, und zwar jenes, dass es sich um kein leichtes Unterfangen handelt. Nur wenige schaffen es eine Vereinsübergabe erfolgreich zu planen und durchzuführen. Trotz aller Unterschiedlichkeiten in Bezug auf Strukturen, Arbeitsweisen, Inhalte und beteiligte Menschen ziehen sich bestimmte kritische Elemente wie ein roter Faden durch die einzelnen Berichte. Obwohl die jeweiligen Zugänge dazu mitunter stark differieren, unternimmt Bettina Mair basierend auf Erfahrungsberichten und Beratungsgesprächen den Versuch einige Leitfragen und Strategien in den Raum zu stellen, die im Zuge von Übergabeprozessen – ungeachtet aller Unterschiedlichkeiten – Orientierung geben können.

Die Kunststrecke in diesem Heft wird von der Künstlerin und langjährigen Obfrau der Fotogalerie Wien (über den Generationenwechsel in der Fotogalerie ist in diesem Heft ebenfalls nachzulesen) Susanne Gamauf im Dialog mit ihrem Sohn Emil Gamauf bestritten.

Die Leidenschaft, von der die Kulturarbeit oft getragen ist, lässt sich nicht einfach einer neuen Generation überstülpen. Wenn die Zitate der Schüler*innen im Heft einen Fokus auf faire Bezahlung zeigen, ahnt man, welche Gegensätze im Zugang überwunden werden müssen.

Das Magazin soll Mut machen diesen Gegensätzen zu begegnen bzw. im Idealfall vorzubeugen. Es bedarf einer Begegnung auf Augenhöhe, der gegenseitigen Anerkennung der Fähigkeiten und Leistungen sowie einer offenen Kommunikation samt gelebter Fehlerkultur damit Übergabeprozesse nicht von vornherein zum Scheitern verurteilt sind.

6.2. WORKSHOP »GENERATIONSWECHSEL«

Sehr geehrte Damen und Herren,
der Dachverband.Kultur bietet gemeinsam mit der IG Kultur ein webinar zum Thema »Generationswechsel im Kulturbereich« an:

Nach mir die Lücke?

So gelingt der Generationenwechsel im Kulturbereich

Fr 3. Oktober 2025, 9:00 - 12:00

Kulturorganisationen sind oftmals durch besondere Leistungen und »Markierungen« von Pionier*innen geprägt – was es als besonders anspruchsvoll erscheinen lässt, eine*n geeignete*n Nachfolger*in zu finden.

Ehrenamtliches Engagement verbindet sich mit zunehmender Professionalisierung von Aufgaben und Rollen. Dadurch erfordern Übergabeprozesse eine sorgfältige Vorbereitungsphase. Einerseits stehen organisatorische Klärungen an, andererseits die Klärung von bewahrenden und sich verändernden Erwartungen an Nachfolger*innen.

Das Webinar richtet sich an potenziellen Übergeber*innen ebenso wie an potenzielle Übernehmer*innen von Kulturvereinen sowie Vorstandsmitglieder von Kulturvereinen; unabhängig davon, ob eine Weitergabe unmittelbar bevorsteht oder der Generationenwechsel bereits frühzeitig in der Organisationskultur mitgedacht werden soll.

Vortragender: Willi Tschernutter

... ist Organisationsberater, Coach, Mediator und Obmann des Vereins Jaz-
zit. <https://www.organisationskultur.at/>

Teilnahme für Mitglieder der IG Kultur Österreich/Dachverband.Kultur kostenlos, für Nicht-Mitglieder: € 25,00

Projekte

7. PROJEKTE

7.1. PERSONENKOMITEE STOLPERSTEINE

Personenkomitee Stolpersteine

c/o Dachverband.Kultur

Dreifaltigkeitsgasse 3/3

5020 Salzburg

Tel. +43 650 970 29 08

dachverband@kultur.or.at

www.stolpersteine-salzburg.at

»Denkmal sucht Paten« - Das Personenkomitee Stolpersteine Salzburg

• Was ist Euer Ziel?

Auch in Salzburg gibt es mehr als genug Gründe, das Projekt »Stolpersteine« zu initiieren. Die Idee des Erinnerns an die Vertreibung und Vernichtung, die Gunter Demnig verfolgt, ist in einer Stadt, in der die einzige Bücherverbrennung Österreichs stattgefunden hat und die sich im Umgang mit den dunklen Seiten ihrer Vergangenheit nach wie vor eher schwer tut, ein Anstoß diese Form des Gedenkens zu initiieren.

• Warum sollen Stolpersteine gelegt werden?

Neben bestehenden Mahnmalen, sind die Stolpersteine kleine und individuelle Zeichen des Gedenkens, die in sehr persönlicher Form initiiert werden können.

Für wen sollen Stolpersteine gelegt werden?

Die Stolpersteine sollen zur Erinnerung an die Vertreibung und Vernichtung von Juden, von Roma & Sinti, von politisch Verfolgten, von Homosexuellen, von Zeugen Jehovas und von Euthanasieopfern im Nationalsozialismus verlegt werden.

• Gibt es diese Aktion auch in anderen Städten?

Bislang liegen 116.000 Stolpersteine in über 1.860 Kommunen in 31 europäischen Ländern, die meisten davon in Deutschland. Das KunstDenkmal ist somit das größte dezentrale Mahnmal der Welt.

• Warum organisiert ihr euch in einem Personenkomitee?

Das Personenkomitee ist als überparteiliche Form der Initiative gedacht. Wir wollen die Aktion in Salzburg umsetzen, ohne dass sie in irgendeiner parteipolitischen Richtung besetzt wird. Vertreter:innen aus dem Bereich der Wissenschaft, der Politik, der Kultur, der Verwaltung und Privatpersonen engagieren sich, weil sie der Meinung sind, dass dies ein sinnvolles und wichtiges Projekt für Salzburg ist.

- **Wie kann ich euch unterstützen, Mitglied des Personenkomitees werden?**

Die Unterstützungsbereitschaft kann unter dachverband@kultur.or.at bekanntgegeben werden. Sie befinden sich dann in der »Mailing-List Stolpersteine« und werden laufend per Email informiert und können mit den anderen Mitgliedern des Personenkomitee kommunizieren. Jede Person, die sich den Zielen des Personenkomitees anschließt, kann Mitglied werden.

- **Kann man Euch auch als Organisation/Firma/Verein unterstützen?**

Selbstverständlich – etwa mit einer Patenschaft für einen Stolperstein (kostet samt Verlegung € 132.-

- **Gibt es eine Liste mit Opfern der Nazi-Diktatur in Salzburg?**

Eine Liste existiert bereits, sie wird zur Zeit laufend überarbeitet und ergänzt.

- **Wie kann ich eine Patenschaft übernehmen?**

Konkret mit einer Spende über € 132.- auf das treu händisch verwaltete Konto des Personenkomitee, lautend auf »Projekt Stolpersteine«, bei der Notartreuhandbank AG: IBAN: AT853150080605052808, BIC: RZBAATWW. Die Stolpersteine sind ein Geschenk der Paten an die Stadt Salzburg und gehen nach der Verlegung in den Besitz der Stadt Salzburg über.

- **Kann ich eine Patenschaft für eine bestimmte Person übernehmen?**

Das ist prinzipiell möglich und auch erwünscht.

- **Wird mein Name öffentlich in Zusammenhang mit der Legung eines Stolpersteines erwähnt?**

Falls dies ausdrücklich gewünscht wird, ansonsten nicht.

- **Kann ich auch anonym eine Patenschaft für einen Stolperstein übernehmen?**

Ja, mit einer (auch anonymen) Spende über € 132.- auf das treu händisch verwaltete Konto des Personenkomitee, lautend auf »Projekt Stolpersteine«, Konto Kto. Nr. 806.05.052.808 bei der Notartreuhandbank AG, BLZ 31500

- **Ist die Übernahme einer Patenschaft für einen/mehrere Stolpersteine Voraussetzung für die Aufnahme in das Personenkomitee?**

Die Mitgliedschaft im Personenkomitee Stolpersteine ist nicht an die Übernahme einer Patenschaft gekoppelt – wir hoffen bei der konkreten Umsetzung des Projektes allerdings auch auf ihre finanzielle Hilfe.

- **Gibt es eine »Landkarte« über die möglichen Plätze für die Verlegung der Stolpersteine?**

In der Rubrik »Orte & Biografien« sehen sie neben kurzen Biografien auch die bisherigen Verlege-Orte in der Stadt Salzburg. Eine Liste mit den Namen weiterer Opfer des NS-Regimes in der Stadt Salzburg senden wir ihnen auf Anfrage gerne zu.

- **Wie bekomme ich regelmäßige Informationen über Euch/die Entwicklung des Projektes in Salzburg?**

Durch eine Mitgliedschaft im Personenkomitee Stolpersteine

- **Wie finanziert ihr Ausgaben abseits der Verlegung der Stolpersteine (div. Auslagen)?**

Die Arbeit erfolgt von Mitgliedern des Personenkomitees ehrenamtlich, Ausgaben für Infomaterial, und sonstige Ausgaben sind derzeit durch Spenden gedeckt.

- **Wer übernimmt die organisatorischen Aufgaben?**

Zur Zeit der Dachverband.Kultur – Details erfahren Sie unter: www.kultur.or.at/mission



7.1.2. »INT. GEDENKENTAG AN DIE OPFER DES HOLOCAUST« 2025

Gedenken im 80. Jahr der Befreiung

Ein breites Bündnis von Organisationen lädt zum »Internationalen Holocaust-Gedenktag«

Im Jahr 2005 erklärten die Vereinten Nationen den Tag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz zum »Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust«.

Am 27. Januar 1945 hatten sowjetische Streitkräfte der Roten Armee das nationalsozialistische Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau befreit. Die Soldaten trafen auf wenige Überlebende, auf zertrümmerte Gaskammern, auf Tote und Aschenhügel. In Auschwitz wurden etwa 1,1 Millionen Menschen ermordet. Die allermeisten, etwa 90 Prozent, waren Juden - und Auschwitz war nur eine von zahlreichen Stätten der Internierung und Massenmorde durch das nationalsozialistische Deutschland in Europa.

Der »Internationale Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust« ist ein Synonym für die Shoa, der industriell organisierten Ermordung von rund zwei Drittel aller damals lebenden europäischen Juden mit rund 6 Millionen Ermordeten.

Die jährliche Gedenkveranstaltung in der Stadt Salzburg, zu der das Personenkomitee Stolpersteine Salzburg, der KZ-Verband Salzburg/VdA, die Sozialdemokratischen FreiheitskämpferInnen, Katholische Aktion und erinnern.at einladen, findet am

Mo 27. Jänner 2025, 18:00

Antifaschistisches Mahnmal beim Hauptbahnhof Salzburg

statt.

Die Initiatoren begrüßen heuer als Rednerin die Historikerin Martina **Gugglberger** (Universität Linz), die zum Thema »Nicht stillhalten, wenn Unrecht geschieht – Frauen im Widerstand gegen das NS-Regime« sprechen wird.

Wir freuen uns, eine:n Vertreter:in ihrer Redaktion zu dieser Gedenkveranstaltung begrüßen zu können.

Mit besten Grüßen!

Thomas Randisek

7.1.3. 80 JAHRE BEFREIUNG – SALZBURG GLÄNZT 517-MAL

Mi 5. März 2025

80 Jahre Befreiung – Salzburg glänzt 517-mal

Eine Aktion der Salzburger und Salzburgerinnen anlässlich des 80. Jahrestages der Befreiung vom Nationalsozialismus

Am 4. Mai 1945 übernahm die 3. US-Infanterie-Division kampflos die Landeshauptstadt Salzburg. Damit war der von den Nationalsozialisten entfachte Weltkrieg zumindest in Salzburg zu Ende, damit waren auch die Jahre der faschistischen Gewaltherrschaft zu Ende. Salzburg war befreit.

Buchstäblich noch in den letzten Minuten vor dem Eintreffen der US-Armee ermordete die SS im Volksgarten den ukrainischen Zwangsarbeiter Michael Chartschenko mit Schüssen in Rücken, Kopf und Herz. Die Nationalsozialisten hielten bis zur letzten Minute ihren Terror aufrecht. Der 31-jährige Chartschenko war das letzte bekannte Opfer, an ihn erinnert ein im Volksgarten verlegter Stolperstein.

Aktuell sind in der Stadt Salzburg 517 dieser kleinen pflastersteinähnlichen Mahnmale für die Opfer des Nationalsozialismus verlegt. Sie sind Juden und Jüdinnen, Menschen im politischen Widerstand, Roma und Sinti, Homosexuellen, Zeugen Jehovas und Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen gewidmet, die von der Nazi-Maschinerie ermordet oder vertrieben wurden. Sie dürfen nicht vergessen werden.

Reinigen und Gedenken

Als Zeichen der Erinnerung wie auch als Zeichen für einen breiten antifaschistischen Grundkonsens in unserer Stadt rufen das Personenkomitee Stolpersteine, die sozialdemokratischen Freiheitskämpfer und der KZ-Verband/VdA auf, alle 517 Stolpersteine in der Stadt Salzburg anlässlich des 80. Jahrestages der Befreiung zu reinigen. Die Stadt Salzburg, in deren Eigentum sich die von Paten gespendeten Stolpersteine befinden, unterstützt das Vorhaben.

Die genannten Organisationen rufen alle Salzburger und Salzburgerinnen auf, sich an der Aktion »80 Jahre Befreiung – Salzburg glänzt 517-mal« zu beteiligen: Anrainer und Anrainerinnen putzen die Steine in ihrer Wohnumgebung, Schüler und Schülerinnen jene rund um ihre Schule, Nicht-Regierungsorganisationen jene, die in Verbindung mit ihrem inhaltlichen Engagement stehen. Damit einher geht ein direktes, ein persönliches Gedenken und Erinnern an die Opfer des NS-Terrors.

Wie »Salzburg glänzt« abläuft

Start von »Salzburg glänzt 517-mal« ist am 5. März 2025 mit einer Pressekonferenz samt detaillierter Putzanleitung. Bis zum 5. Mai 2025 sollen alle in der Stadt verlegten Steine individuell oder in Gruppen gereinigt sein. Die Putzaktionen sollen dann bitte mit Vorher/Nachher-Bildern dokumentiert und an das Personenkomitee Stolpersteine gesendet werden, ebenso wie defekte Stolpersteine. Sie werden im Anschluss in einer eigens angefertigten Dokumentations-Homepage veröffentlicht.



Eine genaue Putzanleitung gibt es [hier](#).

Die Putz- und Gedenkaktion soll nicht an den finanziellen Mitteln Einzelner scheitern. Wer sich nicht in der Lage sieht, die Putzmittel zu finanzieren, kann sich an eine der genannten Organisationen wenden, die Kosten werden (gegen Vorlage der Rechnung) ersetzt.

Wir bitten um eine **Dokumentation** der Putzaktion – ein Foto des Stolpersteines vor und nach der Reinigung an: dachverband@kultur.or.at

Abschlussveranstaltung am 5. Mai 2025: das Lager Glasenbach

»Salzburg glänzt 517-mal« ist von 5. März bis 5. Mai 2025 anberaumt. Der 5. Mai 1945 war der erste Tag nach Ende der Nazi-Diktatur. 80 Jahre danach wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, wie es nach der Befreiung weiterging.

In Salzburg befand sich mit dem »Camp Marcus W. Orr« - umgangssprachlich »Lager Glasenbach« genannt - das größte amerikanische Internierungslager in Österreich. Dort wurden

zwischen 1945 und 1948 tausende Nationalsozialisten, Funktionsträger des NS-Regimes, Angehörige der Wehrmacht und der SS und Kriegsverbrecher von der US-Besatzungsmacht inhaftiert. Der Historiker Peter Eigelsberger (aktuelle für die Dokumentationsstelle im Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim verantwortlich) hat sich intensiv mit der Geschichte des Lagers und der gescheiterten Entnazifizierung befasst.

Mo 5. Mai 2025, 18:00

Peter Eigelsberger: Salzburg nach der Befreiung: Das Lager Camp Marcus W. Orr (Lager »Glasenbach«)

Ort: Theater im Kunstquartier

mit freundlicher Unterstützung von **Thomas-Bernhard-Institut/Uni Mozarteum**

Paris Lodron Str. 2a, 5020 Salzburg

Eintritt frei!

Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg!

Personenkomitee Stolpersteine • Sozialdemokratische FreiheitskämpferInnen • KZ-Verband/Verband der AntifaschistInnen

7.1.4. STOLPERSTEIN-VERLEGUNG 2025

Mi 09. April 2025, 08:00

Ein Raubmord durch die Gestapo in den letzten Tagen der NS-Herrschaft

Stolperstein-Verlegung anlässlich »80 Jahre Befreiung Salzburgs«

Anlässlich des 80. Jahrestages der Befreiung Salzburgs durch die U. S. Army lädt das Personenkomitee Stolpersteine Salzburg mit seinen rund 400 Mitgliedern zu einer außerordentlichen Verlegung von zwei Erinnerungssteinen und einem Erklärungsstein ein:

Mi 9. April 2025, 8:00

Franziskanergasse 5

5020 Salzburg

Die beiden Erinnerungssteine werden für ein belgisches Ehepaar verlegt, das in der Endphase der NS-Diktatur – neun Tage vor der Befreiung Salzburgs durch die U.S. Army – einem Raubmord durch die Gestapo zum Opfer fiel.

Der Ort des Kriegsverbrechens liegt unweit des Salzburger Festspielhauses im beschlagnahmten Franziskanerkloster, wo sich bis Kriegsende die von Dr. Hubert Hueber geleitete Gestapo-Stelle mit ihrer damals offiziellen Adresse Hofstallgasse 5 befand.

Um das Verbrechen der Gestapo Salzburg geheim zu halten, durften weder Totenscheine noch Sterbeurkunden mit den Namen und Geburtsdaten der beiden Mordopfer ausgestellt werden.

Dank der Recherchen des Historikers Gert Kerschbaumer ließ sich nach acht Jahrzehnten die Identität des belgischen Ehepaares klären: Georges RAMAKERS, geboren am 16. Juli 1920 in Liège (Lüttich), und seine Ehefrau Charin née LECLERCQ, geboren am 18. April 1919 in Gembloux bei Namur – somit junge Menschen im Alter von 25 und 26 Jahren bei ihrem Tod im Bunker der Gestapo.

Seit 2007 werden jährlich Erinnerungssteine für Opfer der NS-Diktatur in der Stadt Salzburg verlegt, insgesamt werden damit 519 Stolpersteine auf öffentlichen Grund liegen.

Stolpersteine sind 10 x 10 cm kubische Betonsteine mit individuellen Inschriften auf Messingplaketten, die niveaugleich auf öffentlichem Grund für Opfer des NS-Terrors angebracht werden.

Anlässlich »80 Jahre Befreiung Salzburgs« haben Personenkomitee Stolpersteine, der Bund sozialdemokratischer Freiheitskämpfer:innen und der KZ-Verband/VdA aufgerufen, alle Stolpersteine in der Stadt zu reinigen - »**Salzburg glänzt 517-mal**«. Aktuell sind bereits rund 200 Stolpersteine aufpoliert: <https://www.stolpersteine-salzburg.at/salzburg-glaenzt/>

Wir freuen uns, eine:n Vertreter:in ihrer Redaktion zu dieser Zwischenverlegung begrüßen zu dürfen!

Mit freundlichen Grüßen!

Thomas Randisek



Stolpersteinverlegung Salzburg 2025

Datum	Vorort	Steine	Optimatic	Kurzinfo	Foto
Mi 8. Oktober 2025 07:45	Kajetanplatz 2 (Landsgericht)	3	Pater Edmund Pontiller	Todesurteil Roland Frasier am 15./16.12.1944	Karl & Silvia Müller
			Pater Johann Schweglbachl	Todesurteil Roland Frasier am 15./16.12.1944	Domkapitel
			Karl Kargl		Ersatzstein
Dienstermin 8:45	Kaplan-1	1	Katharina Wagner	Krankenmord	Andrea Stasser
	Kaplanstraße 2	1	Dr. Wilhelm Schmid	Bücherei Knauthof und am 30. 8. 1938 auf dem Neuenplatz verbrannt, interniert und KZlagerdienst versetzt, Haft, Befrei	Katholik im Aktiven
	Linzer Gasse 74	1	Leopold Voreiter	Kriegsdienst verweigert, tot 27.2.1940	Susanne Gundersma
	Linzer Gasse 27	1	Otto Griesberger	Kriegsdienst verweigert, tot 1.7.1943	Eva Uxmig
	Hubert Sattler Gasse 5	4	Erklärungsbüro Kohlenhandel R. Löwy	1938 parazent	Alexander Hirak
			Ernst Löwy	Haft Dachau, Flucht Palästina/Israel	Harald Werber
			Tunisi Löwy	Haft Dachau, Flucht Palästina/Israel, türkische Zahlung, Präsident israelische Kulturgemeinde (ab 1968)	Alexander Hirak
			Otto Löwy	Präsident israelische Kulturgemeinde (ab 1938), Haft Dachau, Flucht USA	Eva Uxmig
	Rainstr. 2	2	Viktor Weinstein	Delikatessen-Geschäft enteignet, KZ Buchenwald, Flucht England	Susanne Bauda
			The Steineller, geb. Wienstein	Geschäft enteignet, Flucht England	Daniela Melzbichler & Thomas Schneider
Miitagsonne	Esperhamenstr. 8	1	Leila Kler		Ersatzstein
	Elisabethstr. 5a	1	Karoline Weinhandl		Ersatzstein
	Neutorstraße 42	1	Rudolf Pouker		Ersatzstein
	Reichenhaller Str. 11	1	Julia Pauer	Krankenmord	Andrea Stasser
	Münster 17	1	Erna Kollinsky		Ersatzstein
	Göllstr. 7	1	Karl Mayer	Kriegsdienst verweigert, tot 19.6.1944	Eva Uxmig
	Mascherlgasse 19	1	Walter Bittner	Architekt, Kriegsdienst bei Leningrad verweigert, erschossen 26.2.1943	Susanne Bauda
	Gawerksgasse 4	1	Josefa Langhaidler	Krankenmord	Peter Rofler
	Mönchsberg 27	1	Elisabeth Leitner		Ersatzstein

24 Stolpersteine

Informationen zum aktuellen Vorortort:

08643 949 218 100
1144 114008

Personenkomitee Stolpersteine
Dorfalghausgasse 3/9
5020 Salzburg
www.stolpersteine.salzburg.at

7.1.5. TÄTERSPUREN – KURZBIOGRAFIEN SALZBURGER NS-TÄTER

Täter hinterlassen spärliche oder gar verborgene Spuren. Täternamen fehlen beispielsweise auf den Meldungen der Kriegsgerichte über vollstreckte Todesurteile. Blutrichter vernichteten Menschenleben und gegen Kriegsende auch ihre Akten, um sich ihrer Verantwortung zu entledigen.

Juristen, im Mai 1945 aus ihren Ämtern entlassen und vorübergehend im US-Camp Marcus W. Orr (Glasenbach) interniert, konnten nach wenigen Jahren wieder als Richter oder Rechtsanwälte tätig sein.

Im befreiten Österreich mussten sich alle Nationalsozialisten registrieren lassen. Im österreichischen Nationalsozialistengesetz 1947 steht geschrieben, dass Angehörige der SS, des Sicherheitsdienstes (SD) und der Geheimen Staatspolizei (Gestapo) zum Kreis der »Belasteten« zählen. Über ihre Einstufungen – entweder »Belastete« oder »Minderbelastete« – entscheiden aber lokale NS-Registrierungsstellen.

Dr. Walter Hingsamer, Leiter der NS-Registrierungsstelle im Magistrat Salzburg, wurde im Februar 1948 verhaftet, als sich herausstellte, dass er Nationalsozialist war, sich aber nicht registrieren ließ, allerdings einen politischen Schwenk machte und der Partei des Bürgermeisters Anton Neumayr (SPÖ) angehörte.

Es ist daher wenig überraschend, dass die registrierten Gestapo-Beamten zumeist als »Minderbelastete« galten und außerdem als Beamte der Bundespolizeidirektion Salzburg reaktiviert wurden, wobei der österreichische Innenminister Oskar Helmer (SPÖ) das entscheidende Wort sprach.

Bemerkenswert ist überdies, dass auf der »1. Salzburger Kriegsverbrecherliste«, veröffentlicht am 22. Juni 1946, die Namen von fünfzehn Gestapo-Beamten stehen, wovon bloß einer nach dem österreichischen Kriegsverbrechergesetz verurteilt wurde: Dr. Hubert Hueber, Leiter der Gestapo-Stelle Salzburg, der noch am Tag der Urteilsverkündung auf freien Fuß gesetzt wurde, weil seine Strafe durch seine Untersuchungshaft inklusive der Internierung im US-Camp Marcus W. Orr (Glasenbach) verbüßt war.

Bei genauem Hinsehen zeigt sich, dass die Deportationen und Morde der Gestapo Salzburg ungesühnt blieben.

Gert Kerschbaumer

Die Datei »**Täterspuren**« zum download:

<https://www.stolpersteine-salzburg.at/wp-content/uploads/Taeterspuren-1.pdf>

Josef Baumann

geb. 23. 5. 1907 in Wien, gest. 24. 10. 1981 in Salzburg

- 1935 Polizeidirektion Salzburg, Sicherheitswache
- 1938 bis 1945 Gestapo Salzburg, Dienstrang Kriminalsekretär
- 1945 Haft Camp Marcus W. Orr (Glasenbach), kein Strafverfahren
- NS-Registrierung: belastet, 1949 minderbelastet, reaktiviert, Polizei-Revierinspektor

Otto Begus, Dr. jur.

geb. 25. 9. 1899 in Bozen, Südtirol, gest. 5. 11. 1980 in Freilassing

- Jurist, Dr. jur. (1924 Universität Innsbruck), Polizei-Kommissär in Wien
- 1932 NSDAP-Beitritt, September 1933 Haft wegen illegaler nationalsozialistischer Betätigung, Landesgericht Wien: fünf Monate Haft wegen Missbrauch der Amtsgewalt
- 1936 Kriminalkommissar in Frankfurt am Main
- 1938 Kriminalkommissar in Salzburg (Staatspolizei), 1940 Dienstrang Regierungsrat, 1941 »Blutorden«, 1943 SS-Sturmbannführer, 1944 SS-Führer beim Stab des SS-Oberabschnittes Alpenland (Salzburg)
- 1939 bis 1945 Wohnadresse der Familie Begus: Salzburg, Haunspergstraße 25 (enteignetes Haus des vertriebenen jüdischen Ehepaars Hilde und Otto Friedmann)
- 1939 bis 1945 Geheime Feldpolizei (GFP) in Holland, Belgien, Frankreich, Rumänien, Bulgarien, Griechenland und Italien: Mordeinsätze
- Liste österreichischer Kriegsverbrecher: Dr. Otto Begus, »ehemaliger Wiener Polizeikommissär, SS-Obersturmführer, Anstifter zu einem Mordanschlag auf Dr. Dollfuß, leitete auch den illegalen Nachrichtendienst von Berlin aus« (Wiener Zeitung 13. 1. 1946, S. 1f)

7.1.6. NS-OPFER BUNDESLAND SALZBURG

Die Opferdatei wurde aktualisiert, 1.550 Opfernamen des NS-Terrors sind online einsehbar!
 Nach mehreren Erweiterungen der Opfergruppen hat das Personenkomitee Stolpersteine nun die **finale Version** des »NS-Opferverzeichnis Bundesland Salzburg« online gestellt – abrufbar auf der Startseite www.stolpersteine-salzburg.at

Verzeichnis nationalsozialistischer Terroropfer im Bundesland Salzburg

Politischer Bezirk	Opfername	Geburtsdatum	Geburtsort/Taufort	Letzter Aufenthalt	Kurzinformation	Todesdatum
			Inhaltsverzeichnis		Seite	
			Tamsweg		2	
			Zell am See		6	
			St. Johann im Pongau		19	
			Hallein		33	
			Salzburg Umgebung		40	
			Stadt Salzburg: Krankenmorde		53	
			Stadt Salzburg: Roma & Sinti		64	
			Stadt Salzburg: Jüdinnen & Juden		83	
			Stadt Salzburg: politisch Verfolgte		94	
			Stadt Salzburg: Kriegsgefangene & Zwangsarbeiter:innen		113	
			Quellen		121	

«Es ist geschehen, und folglich kann es wieder geschehen.
 Darin liegt der Kern dessen, was wir zu sagen haben.»
 Peter Levi

Personenkomitee Stolpersteine Salzburg

Forschende: Dr. Gert Kerschbaumer

Übersicht des Verzeichnisses

Verzeichnis nationalsozialistischer Terroropfer im Bundesland Salzburg

Politischer Bezirk	Opfername	Geburtsdatum	Geburtsort/Taufort	Letzter Aufenthalt	Kurzinformation	Todesdatum
Hallein	Rettenbacher Franziska	03.09.1871	Abtenau	Schwarzach im Pongau, Schemberg	deportiert am 21. April 1941 nach Hartheim, dort ermordet	1941
	Rettenegger Matthias	14.05.1900	Abtenau	Lendehellamstift Salzburg	deportiert am 17. April 1941 nach Hartheim, dort ermordet	1941
	Russegger Johann	31.10.1880	Abtenau	Salzburg/Magden, Lendehellamstift Salzburg	deportiert am 17. April 1941 nach Hartheim, dort ermordet (Stolperstein Salzburg)	1941
	Rauhobla Edmund	16.05.1907	Erzst.	Hallein	KFV Widerstand, mehrmals im 1933-1938, Haft ab 28. September 1939 in Salzburg, ab 7. Mai 1943 sechs Jahre Zuchthaus, Tod am 22. November 1944 in Rotenburg am Neckar	22.11.1944
	Sagl geborene Ruzicka Anna	27.03.1908	Hallein	Lendehellamstift Salzburg	Tabakarbeiterin in Hallein, Ehefrau von Franz Sagl (Republikanischer Schutzbund, 1934-1938, Haft am 8. März 1938 in Schloss), deportiert am 16. April 1941 nach Hartheim, dort ermordet (Stolperstein Hallein)	1941
	Sandigthe Ursula	14.05.1840	Oberhausen, Nordheim, Worfalen	Dürnberg, danach »Am Spinggrund« Wien	Tod am 5. März 1943 (Stolperstein Hallein)	05.03.1943
	Sandner Theresia	20.05.1897	Abtenau	Schwarzach im Pongau, Schemberg	deportiert am 21. April 1941 nach Hartheim, dort ermordet	1941
	Schleiferer Karl Johann	07.08.1909	Hallein	Hallein	deportiert am 14. Oktober 1940 nach Dachau, am 11. Dezember 1940 nach Buchenwald, Tod am 4. Jänner 1941 (Stolperstein Hallein: Karl »Schleiferer«)	04.01.1941
	Schmerold Karoline	17.04.1878	Hallein	Lendehellamstift Salzburg	Zwillinggeschwester der Maria Koblner, deportiert am 16. April 1941 nach Hartheim, dort ermordet (Stolperstein Hallein)	1941
	Schmittner Herbert	07.08.1940	Meran	Hallein, danach »Am Spinggrund« Wien	Tod am 6. September 1943 (Stolperstein Hallein)	06.09.1943
	Schneider Anna Maria	05.12.1900	Hallein	Hallein	Tochter des Finanz-Oberkommissärs Josef Schneider in Hallein, Widerstand, Tod am 9. Juni 1944 Berlin Charlottenburg	09.06.1944
	Schnöll Georg	09.04.1875	Hallein (Piaro Vigau)	Hallein, danach Schwarzach im Pongau, Schemberg	deportiert am 21. April 1941 nach Hartheim, dort ermordet (Stolperstein Hallein)	1941
	Schnöll geborene Schöpf Johanna	29.01.1887	Längseld, Tiral	Hallein, danach Lendehellamstift Salzburg	deportiert am 16. April 1941 nach Hartheim, dort ermordet (Stolperstein Hallein)	1941
	Schober Rudolf	06.03.1910	Traun, Oberösterreich	Hallein	deportiert am 28. Juli 1941 nach Flossenbürg, am 31. Oktober 1942 nach Dachau, Tod am 28. Juni 1943 (Stolperstein Hallein)	28.06.1943
	Schöngöhrer Kajetan	18.11.1906	Hallein	Hallein	Widerstand, Haft ab 3. Juni 1938 Salzburg, am 30. März 1942 nach Sachsenhausen, am 8. Oktober 1942 nach Dachau, am 7. Jänner 1944 nach Lublin Majdanek, Todesdatum unbekannt (Stolperstein Hallein)	unbekannt

Personenkomitee Stolpersteine Salzburg

Forschende: Dr. Gert Kerschbaumer

31

7.1.7. WEBSEITE STOLPERSTEINE-SALZBURG.AT



You are looking for the English version – [Click here](#)



Erste Stolperstein-Verlegung am 22. August 2007 in der Linzergasse: Künstler Gunter Demnig und Marko M. Feingold, Holocaust-Überlebender (1913 – 2019)
Bild: Walter Schweinöster

»Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist« (Talmud)

Das Projekt richtet sich gegen das Vergessen.

Es will die Erinnerung an die Vertreibung und Vernichtung von Juden, von Roma und Sinti, von politisch Verfolgten, von Homosexuellen, von Zeugen Jehovas und von Menschen mit Beeinträchtigungen und psychischen Erkrankungen im Nationalsozialismus lebendig erhalten.

Die Erinnerung an das Schicksal dieser Menschen erfolgt durch »Pflastersteine« aus Messing mit den wichtigsten Daten vor der letzten selbst gewählten Wohnadresse oder ihrem Wirkungsort.

»Es ist geschehen, und folglich kann es wieder geschehen. Darin liegt der Kern dessen, was wir zu sagen haben.«

Primo Levi

• NS-Opfer Bundesland Salzburg

Eine Zusammenstellung aller NS-Terroropfer im Bundesland Salzburg: [NS-Opferverzeichnis Bundesland Salzburg](#)

• Täterspuren Salzburg

Eine Sammlung von Täterspuren aus Polizei und Justiz in Salzburg: [Täterspuren](#)

• Patenschaften

Haben Sie Interesse, eine Patenschaft für EUR 132.- zu übernehmen? In unserer [FAQ](#) finden Sie alles, was Sie wissen müssen.

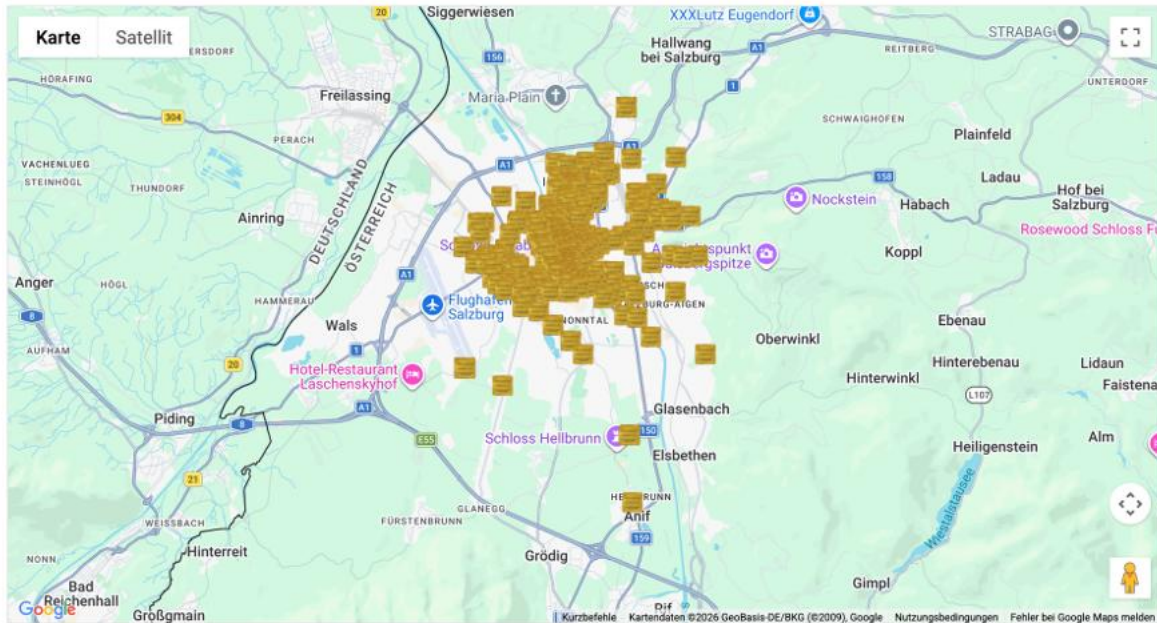
Stolpersteine Salzburg © 2024 All Rights Reserved.

Ein Projekt von: Dachverband Salzburger Kulturstätten [Impressum](#) [Datenschutz](#) [Cookie-Richtlinie \(EU\)](#)



www.stolpersteine-salzburg.at seit Oktober 2022

Orte & Biographien



- [Jude/Jüdin](#) (125)
- [Roma & Sinti](#) (21)
- [Homosexuelle](#) (10)
- [Benediktiner](#) (2)
- [Krankenmorde](#) (130)
- [Zeugen Jehovas](#) (13)
- [Politischer Widerstand](#) (97)
- [Spanienkämpfer](#) (11)
- [Racheopfer](#) (11)
- [Zwangsarbeiter/in](#) (33)
- [Deserteure](#) (45)
- [Lebensretter/in](#) (5)
- [Salzburger Festspiele](#) (28)

www.stolpersteine-salzburg.at: Übersicht Opfergruppen

Dr. Wilhelm Schmid

Wilhelm SCHMID, am 12. März 1896 in Salzburg geboren und katholisch getauft, war das ältere von zwei Kindern des Ehepaars Katharina und Wilhelm Schmid, der viele Jahre am Erzbischöflichen Konsistorium als Amtsdienstler tätig war.

Die Familie wohnte im Parterre des Hauses Kapitelgasse 2, somit in der Nachbarschaft des Erzbischöflichen Palais.

Wilhelm SCHMID, Sohn eines kirchlichen Amtsdienstlers, studierte in Wien Rechtswissenschaften und war dort Mitglied der katholischen Verbindung Maximiliana im Österreichischen Cartellverband (ÖCV).

Besonders beachtenswert ist, dass er gemeinsam mit August Maria Knoll, Alfred Missong, Ernst Karl Winter und Hans Karl Zessner-Spitzenberg im Jahr 1927 die »Österreichische Aktion« begründete.

Die »Österreichische Aktion«, katholisch, patriotisch und monarchistisch orientiert, war ein loser Verband, der die Idee der österreichischen Identität publizistisch verfocht und damit Großdeutschtum, Nationalsozialismus und »Anschluss«-Bestrebungen zu bekämpfen versuchte.

Die »Österreichische Aktion« besaß ein Publikationsmedium: die von Dr. Wilhelm SCHMID seit 1927 herausgegebene Zeitschrift *Vaterland. Blätter für katholisches Österreichertum* – eine Zeitschrift, die im deutschnationalen Salzburg auf heftige Ablehnung stieß (Salzburger Volksblatt, 10. März 1934, S. 4).

Man kannte daher die Adresse des angefeindeten Herausgebers Wilhelm SCHMID: Salzburg, Kapitelgasse 2 – sein Lebensort mit erlesener Privatbibliothek bis zum März 1938, als das nationalsozialistische Regime an seinen politischen Gegnern Rache nahm.

Wilhelm SCHMID, ein Überlebender des Terrors, berichtet im Rückblick:

Bei der 1. Hausdurchsuchung wurde mir überdies der größte Teil meiner teilweise unersetzlichen Bibliothek konfisziert und am Residenzplatz verbrannt ...

Der Brandort lag inmitten eines historischen Ensembles, das einzigartig ist: die alte erzbischöfliche Residenz auf der einen Seite, auf der anderen der barocke Residenzbrunnen und dahinter emporgierend der Dom mit seinen Türmen und Kreuzen.

Am Abend des 30. April 1938 diente der Residenzplatz als Ort der Rache und des Triumphes, verdeutlicht durch einen Aufruf an die Bevölkerung zur Teilnahme an der »symbolischen Verbrennung jüdischer und klerikaler Bücher« – ein gut illustrierter Aufruf, der mit Herrschafts- und Feindsymbolen bestückt ist:

zuoberst ein großes Hakenkreuz, strahlenumkränzt,

darunter lodernde Flammen,

in ihrer Mitte ein berstendes Kirchenschiff mit Christuskreuz,

daneben ein Kruckenkreuz, Symbol der österreichischen Diktatur,

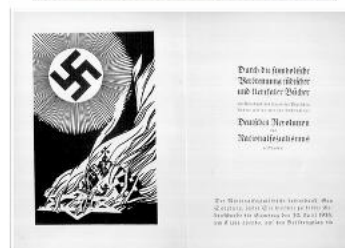
und am unteren Ende ein flach liegender Davidstern, den ebenfalls die Flammen fressen.

Ein symbolischer Gewaltakt, Verbote der realen Vernichtung von Menschen: Sein Inszenator Karl Springenschmid, Schriftsteller und Lehrer, hinterließ einen verkohten Bücherhaufen – Weltliteratur von **Stefan ZWEIG**: verbrannt, weil er Jude war.

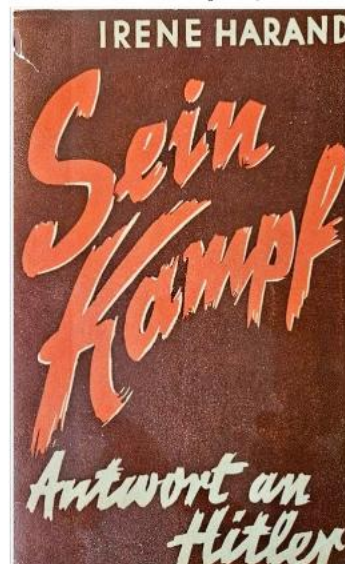
Auf dem Residenzplatz verbrannt, in den nationalsozialistischen Medien aber gezielt totgeschwiegen, wurde das Buch einer couragierten Frau, die keine Jüdin, sondern christlich-konservativ und projüdisch gesinnt war: Irene Harand.

Ihr in Salzburg verbranntes Buch trägt den Titel: *Sein Kampf. Antwort an Hitler* (im Selbstverlag der Autorin, Wien 1935).

Irene Harand war eine Frau, die Antisemitismus und Rassenhass bekämpfte und dabei Adolf Hitler herausforderte –



Aufruf zur Bücherverbrennung am 30. April 1938



Irene Harand: Sein Kampf. Antwort an Hitler, Wien 1935: Titelblatt



Beispiel Biografie Wilhelm Schmid (Ausschnitt, deutsch), Stolperstein verlegt am 8. Oktober 2025

www.stolpersteine-salzburg.at - 535 NS-Opferbiografien sind aktuell online.

Seit 2016 komplett in deutscher und englischer Sprache.

8. WEITERE TÄTIGKEITEN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Laut § 9.1 und § 9.3 der Statuten des Verein KULT. Dachverband Salzburger Kulturstätten und -initiativen werden die Aufgaben des Geschäftsführers wie folgt definiert:

§ 9 Der/Die GeschäftsführerIn

1. Der Vorstand kann bestimmte oder einen bestimmten Kreis von Angelegenheiten einem/einer GeschäftsführerIn zur selbstständigen Erledigung übertragen. In diesen Angelegenheiten obliegt dem/der GeschäftsführerIn die Vertretung des Vereines, insbesondere nach außen, gegenüber Behörden und dritten Personen.

2. Der/Die GeschäftsführerIn besorgt die laufenden Geschäfte. Er hat dem Vorstand regelmäßig, mindestens aber 2x jährlich schriftlich zu berichten. Im Rahmen der laufenden Geschäfte zeichnet er/sie für den Verein. Der/Die GeschäftsführerIn nimmt mit beratender Stimme an den Vorstandssitzungen teil. Er/Sie hat dort ein Antragsrecht.

Außer den im Tätigkeitsbericht festgehaltenen Tätigkeiten entfallen auf den Geschäftsführer (Anstellung 38 Wochenstunden ab Mai 1993) noch **folgende, vereinsinterne Aufgaben:**

- Aufrechterhaltung des Bürobetriebes
- Buchhaltung
- Rechnungswesen
- Inserate KULTPLAN & kidsKULTPLAN
- Vorbereitung der Vorstandssitzung
- Vorbereitung von inhaltsspezifischen Treffen der Mitglieder
- Terminkoordinationen
- Datensicherung
- Recherchen zu fachspezifischen Themen
- Persönliche Kontaktpflege zu den Mitgliedern
- Instandhaltung Geräte
- Mitgliederwerbung
- Mitglied der LänderOrganisation der IG Kultur & Fachgruppen IG Kultur
- Vorbereitung Klausuren
- Vorbereitung & Durchführung kulturpolitisch relevanter Veranstaltungen
- Vereinsrechtliche Aktivitäten

8.1. TÄTIGKEITEN ASSISTENZ DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Auf die Assistenz der Geschäftsführung, Susanne Lipinski (Anstellung 23 Wochenstunden ab entfallen folgende Aufgaben:

- Betreuung und Redaktion Social Media (Facebook, Instagram)
- Redaktion und Moderation KULTradio & KULTmagazin
- Konzeption und Betreuung KULTStatements (Schnittstelle zum Kooperationspartner FS1)
- Projektleitung und Befüllung neue Websites: dachverband-kultur.at und kultplan.at
- Mitarbeit in fachspezifischen Arbeitsgruppen (KULTnet, #zuverdienstAMS, Fair Pay, Barrierefreiheit, Kultur & Klima, ...)
- Partnerin der Methodenakademie (Salzburger Bildungswerk)
- Aufbereitung aktueller kulturpolitischer Themen (Website-Inhalte, Stellenausschreibungen, ...) für alle Dachverbands-Medien und daraus resultierende Netzwerkarbeit
- Recherche-Arbeit zu aktuellen Themen, diversen (inter-)nationalen Ausschreibungen und (EU-)Förderprogrammen

Susanne Lipinski bildet sich regelmäßig im reichhaltigen Fortbildungsangebot von Stadt, Land, der IG Kultur oder der IG Freie Theater sowie unterschiedlichen Erwachsenenbildungs-Einrichtungen in kulturrelevanten Themen weiter.

Budget

9. BUDGET 2025

9.1 EIGENERLÖSE/FÖRDERUNGEN

2010			2011		
Eigenerlöse	€ 80.087,00	59,7%	€ 82.636,41	59,2%	
Förderungen	€ 54.000,00	40,3%	€ 57.000,00	40,8%	
Gesamt	€ 134.087,00	100,0%	€ 139.636,41	100,0%	
2012			2013		
Eigenerlöse	€ 82.946,66	58,8%	€ 85.678,00	58,0%	
Förderungen	€ 58.000,00	41,2%	€ 62.000,00	42,0%	
Gesamt	€ 140.946,66	100,0%	€ 147.678,00	100,0%	
2014			2015		
Eigenerlöse	€ 84.007,00	57,5%	€ 82.764,00	55,3%	
Förderungen	€ 62.000,00	42,5%	€ 67.000,00	44,7%	
Gesamt	€ 146.007,00	100,0%	€ 149.764,00	100,0%	
2016			2017		
Eigenerlöse	€ 88.038,00	55,0%	€ 87.573,00	53,9%	
Förderungen	€ 72.000,00	45,0%	€ 75.000,00	46,1%	
Gesamt	€ 160.038,00	100,0%	€ 162.573,00	100,0%	
2018			2019		
Eigenerlöse	€ 92.423,00	54,9%	€ 93.854,00	54,6%	
Förderungen	€ 76.000,00	45,1%	€ 78.100,00	45,4%	
Gesamt	€ 168.423,00	100,0%	€ 171.954,00	100,0%	
2020			2021		
Eigenerlöse	€ 85.681,44	48,8%	€ 95.817,00	53,1%	
Förderungen	€ 89.730,00	51,2%	€ 84.500,00	46,9%	
Gesamt	€ 175.411,44	100,0%	€ 180.317,00	100,0%	
2022			2023		
Eigenerlöse	€ 118.169,61	56,7%	€ 122.099,00	56,2%	
Förderungen	€ 90.332,63	43,3%	€ 95.175,00	43,8%	
Gesamt	€ 208.502,24	100,0%	€ 217.274,00	100,0%	
2024			2025		
Eigenerlöse	€ 125.638,42	49,7%	€ 136.357,25	50,4%	
Förderungen	€ 127.013,00	50,3%	€ 134.330,00	49,6%	
Gesamt	€ 252.651,42	100,0%	€ 270.687,25	100,0%	

Grad der Eigenfinanzierung

1996	61,8%	2011	59,2%
1997	53,8%	2012	58,8%
1998	63,8%	2013	58,0%
1999	58,1%	2014	57,5%
2000	52,6%	2015	55,3%
2001	56,9%	2016	55,0%
2002	59,4%	2017	53,9%
2003	56,9%	2018	54,9%
2004	55,0%	2019	54,6%
2005	61,4%	2020	48,8%
2006	62,4%	2021	53,1%
2007	59,5%	2022	56,7%
2008	55,5%	2023	56,2%
2009	55,5%	2024	49,7%
2010	59,7%	2025	50,4%

9.2. FÖRDERUNG LÄNDERVERTRETUNGEN IG KULTUR ÖSTERREICH

Förderung Länder-Interessenvertretungen (Landesförderungen)

	2026	2025	2024	2023	2022	2021
KUPF Oberösterreich		194.100,00 €	179.000,00 €	160.000,00 €	160.000,00 €	160.000,00 €
Kulturvernetzung NÖ		k.A.	2.470.000,00 €	1.850.445,00 €	1.272.322,10 €	1.172.322,87 €
TKI Tirol		110.000,00 €	110.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	80.000,00 €
IG Kultur Wien		150.000,00 €	150.000,00 €	150.000,00 €	130.000,00 €	129.000,00 €
IG Kultur Vorarlberg		40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	46.000,00 €
Dachverband.Kultur	83.930,00 €	83.930,00 €	85.000,00 €	61.925,00 €	57.542,63 €	57.000,00 €
IG Kultur Steiermark	43.500,00 €	38.300,00 €	38.000,00 €	38.300,00 €	12.240,00 €	12.200,00 €
IG KIKK		80.000,00 €	80.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	68.700,00 €
IG Kultur Burgenland	- €	- €	- €	- €	- €	- €

	2020	2019	2018	2017	2016	2015
KUPF Oberösterreich	140.000,00 €	120.000,00 €	120.000,00 €	132.700,00 €	120.000,00 €	120.000,00 €
Kulturvernetzung NÖ	1.664.222,00 €	1.780.000,00 €	1.760.000,00 €	1.737.000,00 €	1.530.000,00 €	1.396.000,00 €
TKI Tirol	80.000,00 €	80.000,00 €	80.000,00 €	80.000,00 €	75.000,00 €	75.000,00 €
IG Kultur Wien	129.000,00 €	99.000,00 €	99.000,00 €	99.000,00 €	79.000,00 €	79.000,00 €
IG Kultur Vorarlberg	38.000,00 €	32.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	26.000,00 €	26.000,00 €
Dachverband Salzburger Kulturstätten	56.200,00 €	40.600,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	37.000,00 €	34.000,00 €
IG Kultur Steiermark	12.000,00 €	12.000,00 €	12.000,00 €	12.000,00 €	12.000,00 €	10.000,00 €
IG KIKK	20.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
IG Kultur Burgenland	- €	- €	- €	500,00 €	- €	- €

	2014	2013	2012	2011	2010	2009
KUPF Oberösterreich	120.000,00 €	120.000,00 €	120.000,00 €	120.000,00 €	120.000,00 €	130.000,00 €
Kulturvernetzung NÖ	1.403.399,00 €	1.389.000,00 €	1.320.000,00 €	1.307.000,00 €	1.307.000,00 €	1.307.000,00 €
TKI Tirol	75.000,00 €	75.000,00 €	75.000,00 €	75.000,00 €	70.000,00 €	70.000,00 €
IG Kultur Wien	79.000,00 €	79.000,00 €	39.000,00 €	39.000,00 €	39.000,00 €	39.000,00 €
IG Kultur Vorarlberg	26.000,00 €	24.200,00 €	24.200,00 €	24.700,00 €	24.200,00 €	24.200,00 €
Dachverband Salzburger Kulturstätten	32.000,00 €	32.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €
IG Kultur Steiermark	25.000,00 €	20.000,00 €	17.000,00 €	17.000,00 €	22.000,00 €	21.000,00 €
IG KIKK	50.000,00 €	15.000,00 €	- €	- €	- €	- €
IG Kultur Burgenland	- €	- €	- €	- €	- €	- €

	2008	2007	2006	2005	2004	2003
KUPF Oberösterreich	120.000,00 €	120.000,00 €	120.000,00 €	120.000,00 €	112.200,00 €	116.300,00 €
Kulturvernetzung NÖ	1.307.000,00 €	257.000,00 €	172.000,00 €	102.000,00 €	102.000,00 €	55.000,00 €
TKI Tirol	70.000,00 €	62.000,00 €	62.000,00 €	62.135,00 €	65.400,00 €	72.672,83 €
IG Kultur Wien	29.000,00 €	29.000,00 €	29.000,00 €	29.000,00 €	29.070,00 €	20.070,00 €
IG Kultur Vorarlberg	23.000,00 €	21.800,00 €	21.800,00 €	21.800,00 €	21.800,00 €	21.800,00 €
Dachverband Salzburger Kulturstätten	30.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	24.500,00 €	21.450,00 €
IG Kultur Steiermark	21.000,00 €	21.000,00 €	16.000,00 €	16.000,00 €	7.000,00 €	- €
IG KIKK	- €	- €	- €	- €	- €	- €
IG Kultur Burgenland	- €	- €	- €	- €	- €	- €

9.3. DACHVERBAND.KULTUR: ENTWICKLUNG DER FÖRDERUNGEN 1989 – 2025

JAHR	Projekte		LAND	Projekte		Bund & AMS	Förderungen		Sonstige Erlöse	Summe		Gesamt
	STADT	STADT		LAND	LAND		SUMME	MB		MB & Erlöse		
1989	1.599 €	0 €	2.253 €	0 €	0 €	13.007 €	16.859 €	3.488 €	28.053 €	31.541 €	48.400 €	
1990	3.633 €	0 €	0 €	0 €	0 €	19.985 €	23.618 €	3.052 €	19.813 €	22.865 €	46.483 €	
1991	10.901 €	0 €	10.901 €	0 €	0 €	0 €	21.802 €	3.052 €	16.915 €	19.967 €	41.769 €	
1992	32.703 €	0 €	7.267 €	0 €	0 €	0 €	39.970 €	4.106 €	18.565 €	22.671 €	62.641 €	
1993	32.703 €	0 €	8.357 €	0 €	0 €	0 €	41.060 €	3.685 €	17.757 €	21.442 €	62.502 €	
1994	0 €	0 €	10.901 €	0 €	7.267 €	0 €	18.168 €	16.747 €	17.727 €	34.474 €	52.642 €	
1995	0 €	2.180 €	10.392 €	654 €	0 €	0 €	13.226 €	12.209 €	17.436 €	29.645 €	42.871 €	
1996	1.453 €	3.634 €	14.535 €	4.360 €	0 €	0 €	23.982 €	19.206 €	9.009 €	28.215 €	52.197 €	
1997	3.634 €	0 €	18.168 €	3.634 €	0 €	0 €	25.436 €	21.838 €	16.059 €	37.897 €	63.333 €	
1998	3.634 €	1.453 €	18.168 €	3.634 €	3.634 €	0 €	30.523 €	29.069 €	14.729 €	43.798 €	74.321 €	
1999	7.267 €	1.417 €	25.435 €	0 €	0 €	0 €	34.119 €	28.851 €	16.303 €	45.154 €	79.273 €	
2000	14.535 €	0 €	25.435 €	0 €	0 €	0 €	39.970 €	29.037 €	16.184 €	45.221 €	85.191 €	
2001	14.535 €	0 €	21.438 €	1.453 €	0 €	0 €	37.426 €	28.446 €	20.994 €	49.440 €	86.866 €	
2002	14.100 €	0 €	21.438 €	0 €	0 €	0 €	35.538 €	30.232 €	17.332 €	47.564 €	83.102 €	
2003	14.000 €	0 €	21.450 €	0 €	0 €	0 €	35.450 €	31.509 €	15.241 €	46.750 €	82.200 €	
2004	13.600 €	0 €	24.500 €	1.300 €	0 €	0 €	39.400 €	33.137 €	14.933 €	48.070 €	87.470 €	
2005	12.800 €	0 €	20.000 €	0 €	0 €	0 €	32.800 €	36.372 €	15.714 €	52.086 €	84.886 €	
2006	13.500 €	0 €	20.000 €	0 €	0 €	0 €	33.500 €	38.805 €	16.686 €	55.491 €	88.991 €	
2007	15.500 €	3.000 €	20.000 €	0 €	0 €	0 €	38.500 €	37.965 €	18.701 €	56.666 €	95.166 €	
2008	17.500 €	0 €	30.000 €	754 €	0 €	0 €	48.254 €	38.653 €	21.446 €	60.099 €	108.353 €	
2009	24.500 €	0 €	30.000 €	500 €	0 €	0 €	55.000 €	39.515 €	36.983 €	76.498 €	131.498 €	
2010	24.000 €	0 €	30.000 €	0 €	0 €	0 €	54.000 €	40.134 €	39.953 €	80.087 €	134.087 €	
2011	27.000 €	0 €	30.000 €	0 €	0 €	0 €	57.000 €	39.725 €	42.911 €	82.636 €	139.636 €	
2012	28.000 €	0 €	30.000 €	0 €	0 €	0 €	58.000 €	43.605 €	39.342 €	82.947 €	140.947 €	
2013	30.000 €	0 €	32.000 €	0 €	0 €	0 €	62.000 €	46.545 €	39.133 €	85.678 €	147.678 €	
2014	30.000 €	0 €	32.000 €	0 €	0 €	0 €	62.000 €	42.774 €	41.233 €	84.007 €	146.007 €	
2015	33.000 €	0 €	34.000 €	0 €	0 €	0 €	67.000 €	43.420 €	39.343 €	82.763 €	149.763 €	
2016	35.000 €	0 €	37.000 €	0 €	0 €	0 €	72.000 €	48.217 €	39.821 €	88.038 €	160.038 €	
2017	35.000 €	0 €	40.000 €	0 €	0 €	0 €	75.000 €	45.321 €	42.252 €	87.573 €	162.573 €	
2018	36.000 €	0 €	40.000 €	0 €	0 €	0 €	76.000 €	46.035 €	46.388 €	92.423 €	168.423 €	
2019	37.500 €	0 €	40.600 €	0 €	0 €	0 €	78.100 €	48.160 €	45.694 €	93.854 €	171.954 €	
2020	27.500 €	0 €	56.200 €	6.030 €	0 €	0 €	89.730 €	46.837 €	38.844 €	85.681 €	175.411 €	
2021	27.500 €	0 €	57.000 €	0 €	0 €	0 €	84.500 €	57.630 €	38.187 €	95.817 €	180.317 €	
2022	31.790 €	0 €	57.543 €	0 €	1.000 €	0 €	90.333 €	57.962 €	60.208 €	118.170 €	208.502 €	
2023	33.250 €	0 €	61.925 €	0 €	0 €	0 €	95.175 €	60.207 €	61.892 €	122.099 €	217.274 €	
2024	42.013 €	0 €	85.000 €	6.000 €	0 €	0 €	133.013 €	58.248 €	67.390 €	125.638 €	258.651 €	
2025	50.400 €	0 €	83.930 €	0 €	0 €	0 €	134.330 €	62.688 €	73.669 €	136.357 €	270.687 €	
Gesamt	780.050 €	11.684 €	1.107.836 €	28.319 €	44.893 €	1.972.782 €	1.276.482 €	1.142.842 €	2.419.324 €	4.392.105 €		

9.4. BERICHT RECHNUNGSPRÜFER:INNEN DES VEREINES



Dachverband
KULTUR

Dreifaltigkeitsgasse 3|3
5020 Salzburg | Austria
+43 650 97 02 908
info@dachverband-kultur.at
www.dachverband-kultur.at
www.kultplan.at

Salzburg, 9. April 2026

Rechnungsprüfung 2025

Prüfungszeitraum 1.1.2025 bis 31.12.2025

Wir haben mit heutigem Tage die Buchhaltung 2025 des Vereins »KULT. Verein des Dachverbandes Salzburger Kulturstätten und Kulturinitiativen« auftragsgemäß laut Statuten geprüft.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung mit Erstellungsbericht für das Jahr 2025 wurde von Stöger+Lugstein Steuerberatung GmbH. erstellt.

Zur Prüfung wurden uns die o.a. Unterlagen, Kassa- und Bankbücher mit Belegen und Vereinsregisterauszug vorgelegt.

Anhand der geführten Bücher und Belege konnten wir uns von der Richtigkeit der Jahresrechnung überzeugen. Diese wurde hinsichtlich der Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit der Ausgabenentscheidungen im Sinne des Vereinszweckes überprüft und für satzungsgemäß befunden.

Grundsätzlich wird seitens der Geschäftsführung über die Jahre eine transparente Darstellung des jeweiligen Jahresergebnisses vorgelegt.

Im Wesentlichen sind die Abweichungen marginal und konnten transparent dargestellt werden. Auch die Projektabrechnung der Neugestaltung der Homepages kultplan.at und dachverband-kultur.at wurde von den Rechnungsprüfer:innen kontrolliert. Die Geschäftsführung hat eine klare, vergleichbare und nachvollziehbare Geschäftsgebarung vorgelegt.

Die Geschäftsführung hat den Rechnungsprüfer:innen zudem die aktuelle Vollständigkeitserklärung sowie die Vollmacht des Vorstandes an den Geschäftsführer vorgelegt.

Aus den Prüfungsergebnissen sind wir in der Lage, die Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung an die Generalversammlung zu empfehlen.

Wolf Arrer

Brigitte Promberger

9.5. VOLLSTÄNDIGKEITSERKLÄRUNG GESCHÄFTSFÜHRER

Vollständigkeitserklärung

Brigitte Promberger

Wolf Arrer

als Rechnungspüfer/in des Vereins

Dachverband.Kultur

Rechnungslegung gemäß § 21 VerG. für das Rechnungsjahr 2025

Die Nachweise und Aufklärungen, die gemäß § 21 Abs 2 Vereinsgesetz verlangt wurden, habe ich vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen vorgelegt.

Aufzeichnungen und Schriften

Ich habe dafür Sorge getragen, dass die Aufzeichnungen der Einnahmen und Ausgaben und die Vermögensübersicht des Vereins vollständig zur Verfügung gestellt worden ist. Insbesondere habe ich alle Namen jener Banken, mit denen der Verein während des Rechnungsjahres eine Bankverbindung hatte, sowie sämtliche während des Rechnungsjahres bestehenden Bankkonten des Vereins offengelegt. Ich bestätige weiters, dass keine Bankverbindungen und Bankkonten bestehen, welche zwar nicht auf den Verein lauten, die jedoch dem Verein zuzuordnen sind.

Es gab im Geschäftsjahr 2025 keine ungewöhnlichen Angelegenheiten mit Relevanz für die Rechnungsprüfung, von denen ich Kenntnis hatte.

Es gibt keine mir bekannten oder vermuteten Verstöße die den Verein betreffen, in welche Vorstandsmitglieder oder Mitarbeiter, die mit dem Finanzwesen des Vereins befasst sind, involviert sind oder waren.

Die von mir erstellte Vermögensübersicht sowie GuV-Rechnung enthält alle wesentlichen Vermögensgegenstände sowie Schulden und stellt die Finanzlage des Vereins ausreichend verlässlich dar.

Der Verein ist rechtlicher bzw. wirtschaftlicher Eigentümer der in der Vermögensübersicht erfassten Vermögensgegenstände.

Im Rechnungsjahr 2025 wurden keine Geschäfte im Sinne des § 6 Abs. 4 VerG. (Insichgeschäfte) und/oder ähnliche Transaktionen, bei denen ein Verdacht auf Interessenskollision bestehen könnte, abgeschlossen.

Salzburg, 8. April 2026

Mag. Thomas Randisek, Geschäftsführer e.h

12. BILANZ 2025

Für Vereinsmitglieder auf Anfrage im Büro des Dachverband.Kultur:

info@dachverband-kultur.at